

# **Haushaltsplan 2022 Erläuterungen**

## **Band II**



# Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2022

## Band II Erläuterungen zu den Teilergebnis- und Teilfinanzhaushalten

<b>INHALTSÜBERSICHT</b>	<b>SEITE</b>
Übersicht über die Verschiebungen beim Übergang von 2021 zu 2022 .....	713
Teilhaushalte	
Stabsstellen .....	715 - 718
Fachbereich 1 – Zentrale Dienste .....	719 - 738
Fachbereich 2 – Schule, Bildung und Sport .....	739 - 756
Fachbereich 3 – Öffentliche Sicherheit, Ordnung und Brandschutz ...	757 - 768
Fachbereich 4 – Soziales und Wohnen .....	769 - 778
Fachbereich 5 – Kinder, Jugend, Familie .....	779 - 794
Fachbereich 6 – Planen, Bauen, Umwelt .....	795 - 828
Fachbereich 7 – Zivilgesellschaft, Stadtentwicklung, Migration und Kultur .....	829 - 846



**Übersicht über die Verschiebungen von Erträgen/Einzahlungen und Aufwendungen/Auszahlungen innerhalb von Produkten im Übergang 2021 zu 2022**

<b>Produkt</b>	<b>Erträge/ Einzahlungen</b>	<b>Aufwendungen/ Auszahlungen</b>	<b>für</b>	<b>Verschiebung von</b>
161520			<b>Statistik und Stadtanalyse</b> Übertragung des Finanz- und Ergebnishaushaltes der Statistik und Stadtanalyse auf das Produkt 161520 – Stadtentwicklungsplanung. Zusammenführung der Produkte ab dem Haushaltsjahr 2022	161510



# Stabsstellen





**Produkt 000610 – Personalrat**Erläuterungen Ergebnishaushalt

Bei den Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung von 25 T€ kam es bereits 2020 zu einer Erhöhung, da aufgrund der Neuwahlen von Gesamt-/Personalrat und Gesamt-/Jugend- und Auszubildendenvertretung im Jahr 2020 mit Schulungen zum HPVG und zur Gremienarbeit zu rechnen war. Da diese Wahlen pandemiebedingt verschoben wurden, werden diese und weitere Fortbildungen u.a. zum Konfliktmanager\*in für 2022 geplant.

Erläuterungen Finanzhaushalt

./.



# Fachbereich 1 – Zentrale Dienste -



**Produkt 009010 – Organisation und Dokumentation kommunaler Willensbildung**Erläuterungen Ergebnishaushalt

**Kostenersatzleistungen und -erstattungen** enthalten mit rd. 51 T€ die Verwaltungskostenerstattung vom DBM. Zusätzlich ist hier der Eigenanteil der Mandatsträger\*innen am Job-Ticket mit rd. 4,5 T€ sowie diverse Erstattungen von Sitzungsgeldern berücksichtigt. Unter den **Sonstigen ordentlichen Erträgen** werden die Entgelte des hauptamtlichen Magistrats aus Aufsichtsratsmandaten vereinnahmt.

Aufwendungen stehen für folgende Zwecke zur Verfügung:

Stadtverordnetenversammlung	491.600 €
Magistrat	65.200 €
Ausländerbeirat	28.500 €
Ortsbeiräte und Stadtteilgemeinden	275.600 €
Repräsentationen und Ehrungen	153.500 €
Besondere Projekte und Kampagnen	74.000 €
Mobilitäts- und Fahrzeugkosten	24.100 €
Mieten und Mietnebenkosten	46.100 €
<b>Summe Aufwendungen Produktbudget inkl. nicht budgetierungsfähige Fraktionszuschüsse und Verfügungsmittel</b>	<b>1.158.600 €</b>

Diese Aufwendungen können wie folgt unterteilt werden:

**Aufwendungen für die Stadtverordnetenversammlung:**

Kosten der Verwaltung	8.800 €
Verfügungsmittel (nicht budgetierungsfähig)	1.300 €
Aufwandsentschädigung	300.000 €
Fraktionszuschüsse (nicht budgetierungsfähig)	150.000 €
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit (einschl. Amtl. Bekanntmachungen)	25.500 €
Zuschuss Job-Ticket für Mandatsträger*innen	6.000 €
<b>Summe</b>	<b>491.600 €</b>

**Aufwendungen für den Magistrat:**

Kosten der Verwaltung	11.700 €
Verfügungsmittel (nicht budgetierungsfähig)	5.200 €
Aufwandsentschädigung	40.000 €
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit (einschl. Amtl. Bekanntmachungen)	7.000 €
Zuschuss Job-Ticket für Mandatsträger	1.300 €
<b>Summe</b>	<b>65.200 €</b>

**Aufwendungen für den Ausländerbeirat:**

Kosten der Verwaltung	3.800 €
Aufwandsentschädigung	5.000 €
Rechtsberatung	1.500 €
Öffentlichkeitsarbeit (einschl. Amtl. Bekanntmachungen) und Repräsentationen <ul style="list-style-type: none"> <li>• Tag der kulturellen Vielfalt 10 T€</li> </ul>	17.000 €
Zuschuss Job-Ticket für Mandatsträger*innen	1.200 €
<b>Summe</b>	<b>28.500 €</b>

**Aufwendungen für die Ortsbeiräte und Stadtteilgemeinden:**

Kosten der Verwaltung	6.600 €
Aufwandsentschädigung	215.000 €
Repräsentationen (OV-Budgets)	6.000 €
Bürgerbudget Quartiersvereine (Stadtteilgemeinden)	45.000 €
Zuschüsse an Stadtteilgemeinden	2.000 €
Zuschuss Job-Ticket für Mandatsträger*innen	1.000 €
<b>Summe</b>	<b>275.600 €</b>

**Aufwendungen für Repräsentationen und Ehrungen:**

Kosten der Verwaltung	7.500 €
Mieten (u.a. Miete EPH NJE)	20.000 €
Dienstleistungen DBM	13.000 €
Gästebewirtung (inkl. Neujahrsempfang)	28.000 €
Repräsentationen	85.000 €
<b>Summe</b>	<b>153.500 €</b>

**Aufwendungen für besondere Projekte und Kampagnen:**

Gebärdendolmetscher des Behindertenbeirats	1.000 €
Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke: Zuschuss Stadtfest	48.000 €
Übernahme GEMA-Gebühren	13.000 €
Mietersatz bei Erlass Mietkosten (EPH)	12.000 €
<b>Summe</b>	<b>74.000 €</b>

Erläuterungen Finanzhaushalt

./.

**Produkt 110020 – Wahlen**

Erläuterungen Ergebnishaushalt

Obwohl im Haushaltsjahr 2022 keine Wahlen stattfinden, werden hier Mittel veranschlagt, um einen möglichen Bürgerentscheid durchführen zu können.

Erläuterungen Finanzhaushalt

./.

**Produkt 110210 – Personaldienstleistungen**Erläuterungen Ergebnishaushalt

Die Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung enthalten Kosten für die Ausbildung, Führungskräftebildung und -entwicklung, Personalentwicklungsmaßnahmen, Familienfreundliche Stadtverwaltung, diverse Schulungen und Fortbildungen für bestimmte Personalgruppen, Schulungen für Interkulturalität, Aufstiegslehrgänge, Fortbildungsjournal, Arbeitssicherheit und betriebliche Gesundheitsvorsorge.

Die Sonstigen Sachkosten enthalten die Vergütungen an Personen, die innerhalb der Stadtverwaltung ein Freiwilliges Soziales Jahr in den Betreuungsangeboten der Grundschulen ableisten oder den Bundesfreiwilligendienst bei der Stadtverwaltung absolvieren.

Erläuterungen Finanzhaushalt

**Ausstattung und Geräte** **2.000 €**

Die Mittel dienen der Beschaffung von Defibrillatoren.

**Beamtenversorgungsrücklage** **146.000 €**

Für die Versorgung der städtischen Beamten ist eine Rücklage bei der Beamtenversorgungskasse Kassel anzulegen, der Teile der Besoldungserhöhungen zuzuführen sind.

**Produkt 110310 – Zentrale Verwaltungs- u. Organisationsdienstleistungen**Erläuterungen Ergebnishaushalt

**Privatrechtliche Leistungsentgelte** enthalten Mieterträge, die für den Lomonossow-Keller und für Räume des Rathauses usw. anfallen. Die Verwaltungskostenerstattung des DBM wird unter **Kostenersatzleistungen und -erstattungen** nachgewiesen.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** beinhalten als Dienstleistungen des DBM die Beschilderungskosten für Veranstaltungen, wie z. B. für die Fronleichnamfeier oder das Ketzerbachfest.

Der Ansatz für Fachliteratur umfasst die Abonnements diverser Fachzeitschriften und Tageszeitungen. Der Ansatz für amtliche Bekanntmachungen wird im Bereich des Ortsrechts benötigt.

Die Aufwendungen für Gästebewirtung sowie die sonstigen Aufwendungen für Repräsentationen betreffen Veranstaltungen wie Empfänge u. ä. im Rathausbereich.

Die Beiträge an den Deutschen und Hessischen Städtetag sowie die KGSt werden mit 77 T€ veranschlagt. Weitere Mitgliedsbeiträge (z.B. Deutsches Institut für Urbanistik, Stipendiatenanstalt usw.) sind mit 7.700 € geplant.

Die Aufwendungen für Zuschüsse für Kunst und Kultur beinhalten Aktionen im Rahmen der Städtepartnerschaften, wie z. B. Jubiläumsveranstaltungen, MaNo-Musikfestival, kulturelle Bildungsfahrt des KiJuPa, Stipendien und Unterkunft für Sommerakademie Poitiers, Begegnungen von Vereinen, Jugendaustausch.

Erläuterungen Finanzhaushalt**Ausstattung und Geräte****11.000 €**

Der Ansatz ist zentral zur Beschaffung kleinerer Ausstattungsgegenstände für die gesamte Verwaltung vorgesehen.



**Produkt 110510 – Archivdienstleistungen**

Erläuterungen Ergebnishaushalt

Die Position **Sonstige ordentliche Erträge** beinhaltet Erträge für Auskünfte aus dem Archivbestand sowie deren Beglaubigungen.

Erläuterungen Finanzhaushalt

. / .

**Produkt 111010 – Information und Kommunikation**Erläuterungen Ergebnishaushalt

Die Zuweisungen des Landes beinhalten 115.000 € aus dem Programm „Starke Heimat - Digitalisierung“ sowie 550.000 € aus dem Programm „Starke Heimat 2.0“ (Projekt Digital, Projekt Open Data und eGovSAD).

Im Produktbudget sind 68 T€ für die Erweiterung des städtischen Netzwerkes und den Austausch von Netzwerkhardware enthalten. Weiterhin wurde der weitere Ausbau mit WLAN-Infrastruktur in den städtischen Gebäuden geplant. Die Aufwendungen der „Kordinierungsstelle Digitale Verwaltung“ führen zu Steigerungen und zudem sind Mietaufwendungen durch den Umzug des FD gestiegen.

**Gesamtübersicht zum Sonderbudget EDV**

Das Sonderbudget EDV beinhaltet alle EDV-Sachkonten, die vom FD Technische Dienste zentral bewirtschaftet werden.

Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz 2022 in €	Ansatz 2021 in €	vorl. Ergebnis 2020 in €
6001011	Kauf von EDV-Hardware unter 800 €	528.670	450.000	734.149,24
6001014	Kauf von EDV-Software unter 800 € (ab 2020)	281.630	351.470	130.743,04
6166010	Wartung von EDV-Hardware	53.900	7.300	18.937,92
6166020	Wartung von EDV-Software u. Updates	1.258.680	1.152.840	1.324.550,64
6166051	Wartung von Kopiergeräten	68.070	65.210	104.952,31
6701123	Mieten von Kopiergeräten FD 11 EDV-Budget	29.700	27.040	14.309,07
6779000	Aufwendungen für EDV u. Beratungsleistungen	88.940	133.880	175.446,97
6831010	Datenübertragungskosten	124.750	105.950	136.456,92
6861105	Internetpräsentation	5.910	6.010	9.357,18
6880100	Aufwendungen für EDV Fortbildungen	62.340	87.150	66.432,18
<b>Summe</b>		<b>2.502.590</b>	<b>2.386.850</b>	<b>2.715.335,47</b>

Bei dem **Kauf von EDV-Hardware** unter 800 € wird der Bedarf (Ersatz- und Erweiterungsbeschaffungen und Ausstattungen neuer Arbeitsplätze) mit PCs, Monitoren, Druckern, Notebooks, Monitorhalterungen, Handys, Tischtelefonen) der gesamten Verwaltung zentral veranschlagt. In diesem Zusammenhang wurden auch Positionen aus anderen Sachkonten (z. B. Telefonendgeräte, Mobiltelefone usw.) mit in diesem Sachkonto zusammengeführt (früher in Telefonkosten bzw. Instandhaltung TK-Anlage). Damit sind diese Positionen (Telefonendgeräte, Faxgeräte, Mobiltelefone, Headsets) im IT-Sonderbudget ausgewiesen. Des Weiteren wurde hier der Aufwand im Zuge der Starke Heimat / Digitalisierung veranschlagt (Eigenanteil und zusätzlicher Aufwand).

**Wartung von EDV-Hardware** enthält die Aufwendungen für Wartungs-, Service- und Supportverträge für die zentralen Speichersysteme, Server, Hardware-Firewall und das Datensicherungssystem sowie Wartungsaufwendungen und Reparaturaufwendungen für Drucker, PC, Router und andere Gerätschaften ohne weitere Gewährleistung bzw. Anschlussgarantie.

**Wartung von EDV-Software, kleinere Updates** umfasst die Aufwendungen aus laufenden Wartungsverträgen für sämtliche Software, welche verwaltungsweit zum Einsatz kommt bzw. für den Rechenzentrumsbetrieb notwendig ist. Weiterhin sind die laufenden Kosten sämtlicher Internet und IT- bzw. Internetsicherheits-Software in diesem Ansatz enthalten, wie z.B.:

- CCDMS CC-Dokumenten-Management-System - Programmpflegekosten einschl. elektr. Aktenplan
- Sophos - Virenschanner
- Microsoft (Office, Server, Client-CAL, SQL-Server Datenbanksoftware, Windows-Betriebssysteme)
- FalkonStor (Storage-Virtualisierung)
- Novell (OES - Linux)
- VMWare (Server-Virtualisierung)
- Oracle (Datenbanksoftware)
- Schnittstellenschutz
- Firewall-Software
- Six-CMS (Content-Management-Software für Internetauftritt)
- Stadtplansoftware und Readspeak für Internetauftritt
- E-Mail Security Software von ASTARO
- FormSolutions (Formularserver für eGovernment-Lösungen)

Seit 2020 werden die Aufwendungen für den Kauf von neuer **EDV-Software unter 800 €** in einem eigenen Sachkonto ausgewiesen. Für 2022 sind hier beispielhaft enthalten:

- Neue Software für Schulungen und Unterweisungen (FD 14)
- Erweiterung Zeiterfassungssystem (FD 10)
- Lizenzerweiterungen / Nachkäufe Microsoft Lizenzen (FD 11)
- Virenschanner Lizenzen – neuer Laufzeitvertrag (FD 11)
- Systemsoftware für neue Arbeitsplätze im Verwaltungsnetz (Kitas, Schulen, Tele-/Heimarbeitsplätze)
- Upgrade und Anpassungen Fachsoftware der VHS (FD 43)
- Neues Fachverfahren für das Friedhofswesen (FD 67)

**Mieten von Kopiergeräten:**

Bei Neuanschaffungen von Multifunktionsgeräten/Kopiergeräten erfolgt zukünftig eine Anmietung dieser Geräte. Wesentliche Vorteile zur bisherigen Kaufpraxis sind die Festlegung von Mietzins und Laufzeiten, um Kopierkosten auf Jahre als fixen Faktor kalkulieren zu können. Weiterhin erfolgt ein automatischer Austausch nach Ende der Mietlaufzeit. Der Einsatz neuer Gerätegenerationen ist im Hinblick auf Energieeffizienz und Druckkostenoptimierung sinnvoll. Auch verringert sich durch den Austausch der Altgeräte das Ausfallrisiko.

Der Ansatz bei den **Aufwendungen für EDV und andere Beratungsdienstleistungen** steht für die Planungsleistungen und Konzeption bzw. Consultingleistungen durch externe Dienstleister zur Verfügung. Maßnahmen sind u.a. die ECM Integration für verschiedene Prozesse, Unterstützung beim Aufbau eines Information Security Management System (ISMS).

Für die DSL Anbindungskosten in den Außenstellen Wehrda und Marbach, Zugang zur ekom21 bzw. HZD und Anbindung an das Fallmanagement des Landes sowie Hessenfinder etc. im Rahmen der EU DLR stehen Aufwendungen für **Datenübertragung** bereit. Aufwendungen für die Internetfestverbindung der Stadtverwaltung bei den Stadtwerken Marburg (50 MBit Datenleitung), die Anmietung verschiedener Lichtwellenleiter von den SWMR (Breitbandanschluss Schulen) und für die Bereitstellung der CityWiFi Infrastruktur im Stadtgebiet sind hierbei ebenfalls veranschlagt.

Über die Aufwendungen für **Internetpräsentation** werden die Aufwendungen für die Domainverlängerungen svmbg.de, svmr.de, mbgsv.de, marburg.eu, stadt-marburg.eu, stadtverwaltung-marburg.eu, marburg-stadt.de, marburg.de und von SSL-Zertifikate marburg.de und von SSL-Zertifikate marburg.de abgewickelt.

Die **Aufwendungen für EDV-Fortbildungen** beinhalten die Ausbildungskosten aller städtischen Beschäftigten in Standardsoftwareprodukten (Bildbearbeitung, Office usw.) und in den einzelnen Fachanwendungen, außerdem die Aus- und Weiterbildung der EDV-Administratoren und die Fortbildungen für die Beschäftigten der Koordinierungsstelle Digitale Verwaltung.

Des Weiteren sind 610.000 € im Bereich Sonstige Sachkosten für die Förderprogramme „Starke Heimat 2.0“ (Projekt Digital, Projekt Open Data und eGovSAD) geplant.

#### Erläuterungen Finanzhaushalt

#### **Ausstattungen und Geräte 40.000 €**

Es ist die Anschaffung kleiner Ausstattungsgegenstände im FD 11 und die Ausstattung von Besprechungsräumen und Bürgerhäusern mit Konferenztechnik (z. B. Beamer / Leinwände etc.) vorgesehen.

#### **EDV-Verkabelung 70.000 €**

Aufgrund der dezentralen Unterbringung der Verwaltung ist in den an das städtische Verwaltungsnetz über 30 angeschlossenen Gebäuden eine Netzwerkinfrastruktur mit aktiven und passiven Netzwerkkomponenten (Switche, Router) vorzuhalten. Derzeit sind rund 120 aktive Switche verbaut, es sind altersbedingte Ersatzbeschaffungen geplant. Weiterhin soll die Endpoint-Verkabelung in den städtischen Kindertageseinrichtungen zur Integration in das städtische Netzwerk fortgeführt werden.

#### **Hardware 480.000 €**

##### **Zuweisung vom Land 66.000 €**

Die Mittel dienen der zentralen Neu- bzw. Ersatzbeschaffung erforderlicher Hardware und basieren auf Anmeldungen der FD bzw. Inventarbewertungen. Der Ansatz beim Produkt 111010 - Information und Kommunikation enthält Mittel für die Ausstattung der gesamten Verwaltung mit professionellen Dokumentenscannern für die Einführung der elektronischen Behördenakte. Weiterhin erfolgt die Beschaffung von Hardware für die Gesamtverwaltung, deren Anschaffungskosten über 800 € liegen (z. B. mobile Endgeräte, Notebooks, usw.). Für einen Scanner im Stadtarchiv wird mit Fördermitteln gerechnet.

Im Produkt 111020 - Druckerei Logistik und Telefon ist die Anschaffung von Kommunikationsendgeräten für den weiteren Ausbau der internen Kommunikationsinfrastruktur vorgesehen.

#### **Software 390.000 €**

Es sollen Neu- und Ersatzbeschaffungen der erforderlichen Fachsoftware durchgeführt werden. Lizenzkosten in den Fachverfahren entstehen bei Umstellungen von Verfahren auf neue Verfahren anderer Anbieter, Zukauf weiterer Lizenzen sowie bei Erwerb weiterer Module (Programmbausteine).

Der Ansatz ist auch für zentrale Systemsoftware und für Software, welche verwaltungsweit zum Einsatz kommt, vorgesehen. Insbesondere sind hier Schnittstellen von Fachverfahren zum zentralen ECM-System geplant.

#### **Aufbau Internet / IT-Sicherheit 78.000 €**

Es ist die Umsetzung verschiedener Erweiterungswünsche zum Portal www.marburg.de und erste Maßnahmen aus dem Gesetz zur Verbesserung des Onlinezugangs zu Verwaltungsleistungen (Onlinezugangsgesetz, OZG) geplant.

#### **Umbaukosten Forum Neue Kasseler Str. 62 50.000 €**

Wiederholungsveranschlagung, wobei die Kosten an die Planungen angepasst wurden.

**Produkt 111020 – Druckerei, Logistik und Telefon**

Erläuterungen Ergebnishaushalt

Die Position **Privatrechtliche Leistungsentgelte** beinhaltet die Erstattung von Telefonkosten, Portokosten und IT-Dienstleistungskosten durch externe Stellen (Tierheim, DBM, Stiftung St. Jakob) von 21 T€.

Die Erlöse aus der Konsolidierung, Portooptimierung und vorsortierter Einlieferung der städtischen Ausgangspost an die Deutsche Post AG von rd. 10 T€ sind unter der Position **Kostensatzleistungen und -erstattungen** veranschlagt. Die **Sonstigen ordentlichen Erträge** beinhalten die Erlöse der Hausdruckerei für kostenpflichtige Kuvertierungen für die FD und für kostenpflichtige Druckaufträge.

Wesentliche Aufwendungen in diesem Bereich sind Aufwendungen für Material und Vorprodukte der Hausdruckerei mit 65 T€, Leasing bzw. Mieten für Post-, Druck- und Endverarbeitungsmaschinen sowie für Dienstfahrzeuge 80 T€, Porto- und Versandkosten 315 T€ und Amtliche Bekanntmachungen (z. B. Eintragungen im Telefonbuch) 16 T€, die bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** ausgewiesen sind.

Die Telefonaufwendungen werden über ein **Sonderbudget Telefon** dargestellt und direkt in den Produkten gebucht. Das Sonderbudget setzt sich zusammen aus:

Sachkonto	Bezeichnung	Ansatz 2022 in €	Ansatz 2021 in €	vorl. Ergebnis 2020 in €
6162001	Instandhaltung Telefonanlage	65.100	60.000	100.892,39
6166052	Wartung Telefonanlage	16.630	15.450	16.109,08
6832001	Telefonkosten	244.400	238.000	213.625,48
<b>Summe</b>		<b>326.130</b>	<b>313.450</b>	<b>330.626,95</b>

Erläuterungen Finanzhaushalt

**Ausstattungen und Geräte** **7.000 €**

Ausstattungsgegenstände in der Hausdruckerei, Telefonzentrale, Poststelle und zentralen Scanstelle

**Erweiterung Telefonanlage** **76.000 €**

Dieser Ansatz steht für den Tausch von Telefonanlagen, die den technologischen Standards nicht mehr entsprechen. Im Ansatz enthalten sind auch die Anschlusskosten städtischer Gebäude an die Breitbandversorgung der Stadtwerke Marburg.

**Fahrzeuge** **6.000 €**

**Produkt 110550 – Presse- und Öffentlichkeitsarbeit**Erläuterungen Ergebnishaushalt

Als Verkaufserlöse werden unter den **Privatrechtlichen Leistungsentgelten** vor allem die Erträge aus dem Verkauf von Marburger Stadtschriften zur Geschichte und Kultur des Rathaus-Verlags nachgewiesen.

Die Aufwendungen für **Öffentlichkeitsarbeit** (160 T€) umfassen:

- Honorare für freie Mitarbeit (15 T€)
- Kampagnen (30 T€)
- Flyer/Plakate/Aufkleber (10 T€)
- Podcasts/Videos/Fotoserien (30 T€)
- Relaunch Corporate Design (50 T€)
- Anzeigen (12 T€)
- Übersetzungen Leichte Sprache (3 T€)
- Sonstiges (10 T€)

Die Aufwendungen für die Herausgabe von „Studier mal Marburg“ sowie der Marburger Stadtschriften zur Geschichte und Kultur des Rathaus-Verlags sind unter einem Konto zusammengefasst. Die Mittel von 120 T€ basieren auf der Herausgabe von ein bis zwei Stadtschriften sowie dem monatlichen Erscheinen inkl. je einer Doppel-Ausgabe (Sommerferien/Jahreswechsel) von „Studier mal Marburg“. Enthalten sind die Möglichkeiten der Veröffentlichung eines Sonderthemas für hervorgehobene kommunale Projekte (z.B. Stadtjubiläum Marburg 800) im Rahmen von „Studier mal Marburg“ als erhöhter Seitenumfang oder als separates Heft.

Erläuterungen Finanzhaushalt

. / .

**Produkt 000140 – Revision, Prüfung, Beratung, Erstellung von Gutachten**Erläuterungen Ergebnishaushalt

Das Rechnungsprüfungsamt führt neben internen Prüfungen innerhalb der Stadtverwaltung auch Prüfungen der Jahresabschlüsse externer Körperschaften und Vereine wie beispielsweise des Hessischen Museumsverbands, der Marburger Tafel oder der Hessischen Landgesellschaft durch. Hierfür werden Erträge von 2,5 T€ erwartet. Für Prüfungsleistungen bezüglich des DBM ist eine Verwaltungskostenerstattung von rd. 25 T€ berücksichtigt.

Erläuterungen Finanzhaushalt

./.

**Produkt 120000 – Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft**

Erläuterungen Ergebnishaushalt

**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allg. Umlagen** **9.700 €**  
 Hier werden die durch das niedrige Zinsniveau geringen Stiftungserträge vereinnahmt.

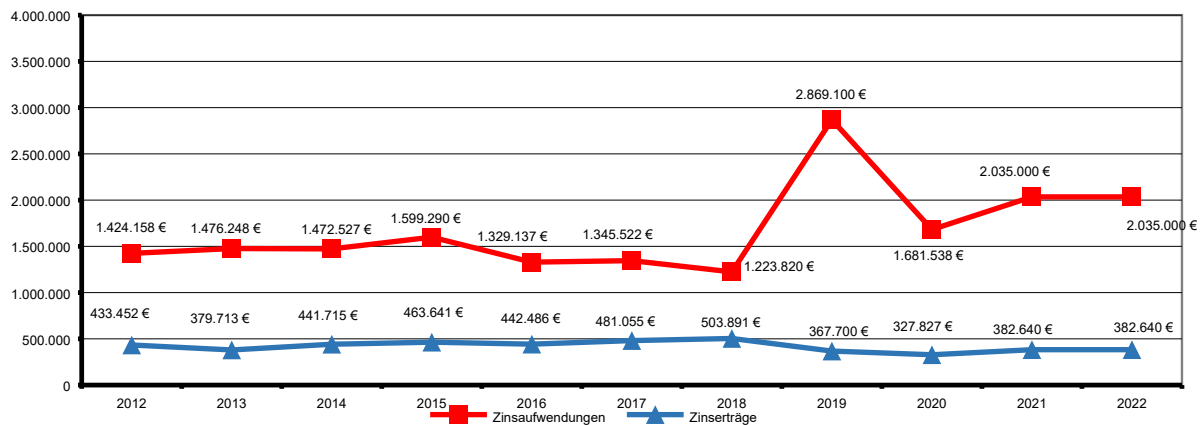
**Sonstige ordentliche Erträge** **3.432.980 €**  
 Hauptsächlich Konzessionsabgabe Stadtwerke 3,3 Mio. € und Konzessionsabgabe EnergieNetz Mitte 100 T€.

**Sonstige ordentliche Aufwendungen** **73.250 €**  
 Aufwendungen für die Kapitalertragsteuer (rd. 70 T€) und sonstige Steuern.

**Finanzerträge** **382.700 €**  
**Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen** **2.035.000 €**

In den Zinserträgen sind Bürgschaftsprovisionen sowie die Zinsen für die von der Stadt gewährten Wohnungsbaudarlehen enthalten. Die Zinsen und sonstigen Finanzaufwendungen umfassen die von der Stadt zu zahlenden Zinsen für Kredite 1.735 T€ und die Auflösung der Ansparraten und Sonderbeiträge 300 T€.

Grafisch stellt sich die Entwicklung wie folgt dar:



In 2016 bis 2018 wurden größere Kreditbeträge mit kurzen Laufzeiten und negativen Zinssätzen aufgenommen, die in 2019 in Kredite mit längerfristigen Laufzeiten und damit mit positiven Zinssätzen umgeschuldet wurden, um das aktuell sehr niedrige Zinsniveau auch für die kommenden 20 bis 30 Jahre zu sichern.

Erläuterungen Finanzhaushalt

**Ausleihungen an verbundene Unternehmen** **327.000 €**

Bezeichnung	Ansatz in €
Tilgung GeWoBau-Kredite	3.000
Rückzahlung Darlehen Photovoltaik GeWoBau	252.000
Tilgung Wohnungsbaudarlehen GeWoBau	72.000
<b>Gesamt</b>	<b>327.000</b>

**Sonstige Ausleihungen (sonstige Finanzanlagen)** **240.000 €**

Bezeichnung	Ansatz in €
Tilgung von Instandsetzungsdarlehen	13.000
Tilgung von Wohnungsbaudarlehen	104.000
Tilgung Darlehen PMC	5.000
Tilgung Darlehen Barmherzige Schwestern	92.800
Tilgung Darlehen AurA	25.200
<b>Gesamt</b>	<b>240.000</b>

**Darlehen Stiftung St. Jakob** **250.000 €**  
**Zuschuss an Stiftung St. Jakob** **250.000 €**

Umwandlung eines Darlehens an die Stiftung St. Jakob in einen Zuschuss

**Fehlbelegungsabgabe** **240.000 €**  
**Wohnungsbaudarlehen** **600.000 €** **500.000 € VE** **Wohnungsbudget**  
**Klimabudget**

Der Ansatz steht für Wohnungsbaumaßnahmen zur Verfügung, die im Rahmen der sozialen Wohnraumförderung durch das Land gefördert werden und die Stadt die Komplementärfinanzierung von mindestens 10 T€ je Wohneinheit übernimmt. Im Gegenzug erhält die Stadt die Belegungsrechte. Die Mieten unterliegen der Mietpreisbindung nach Nr. 5.2 der Richtlinien Soziale Wohnraumförderung – Mietwohnungsbau. An Einzahlungen ist mit der Fehlbelegungsabgabe von 240 T€ zu rechnen, die zur Finanzierung der Wohnungsbaudarlehen eingesetzt werden kann.

**Tilgungsanteil Land KIP 171.000 €**

Tilgungszuschuss des Landes an der Förderung aus dem Kommunalinvestitionsprogramm

**Tilgungszuschuss Hess. Investitionsfonds 315.000 €**

Die Investitionsfondsdarlehen Abt. B werden vier Jahre langespart und stehen dann zum Abruf bereit. Es besteht jedoch die Möglichkeit, die angesparten Darlehen bis zu drei Jahre später abzurufen und dafür eine Vergütung von 2,5 % der Darlehenssumme pro Jahr (sog. Tilgungszuschuss) zu erhalten.

**Tilgungsanteil Land Konjunkturprogramm 477.000 €**

Das Sonderinvestitionsprogramm des Landes wurde als Darlehen gewährt. Die Tilgung erfolgt zu 5/6 bzw. 1/2 durch das Land und zu 1/6 bzw. 1/2 durch die Stadt. Der Tilgungsanteil des Landes beträgt pro Haushaltsjahr 477 T€.

**Zuweisung vom Land Hessenkasse 2.000.000 €**

Der Stadt steht ein Kontingent des Investitionsprogramms des Landes „Hessenkasse“ zur Verfügung. Die Mittel werden zu 90 % als Zuweisung vergeben. Der Eigenanteil von 10 % kann mit einem zinsfreien Darlehen mit einer Laufzeit von 10 Jahren finanziert werden. Für 2022 ist geplant, einen Betrag von 2 Mio. € für geeignete Maßnahmen nach der Förderrichtlinie abzurufen.

**Darlehen GeWoBau 3.000.000 €**

Stärkung der Kapitalausstattung der GeWoBau für Wohnungsbauprojekte in der Stadt Marburg



**Produkt 120010 – Allgemeine Finanzdienstleistungen**Erläuterungen Ergebnishaushalt

Der Sach- und Personalaufwand für den Finanzservice ist im Produkt 120010 - Allgemeine Finanzdienstleistungen abgebildet.

Größte Einzelposten sind hier **Aufwendungen für Steuerberatung und Wirtschaftsprüfer** (30.T€) und **Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung** (11 T€).

Erläuterungen Finanzhaushalt

**Ausstattung und Geräte** **3.000 €**

Ansaffung von Ausstattungsgegenständen

**Produkt 120020 – Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen**

Erläuterungen Ergebnishaushalt

**Steuern u. steuerähnli. Erträge einschl. Erträge aus gesetzl. Umlagen** **352.910.000 €**

Diese Position setzt sich wie folgt zusammen:

Gemeindeanteil an der Einkommensteuer	41.500.000 €
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	12.200.000 €
Grundsteuer A	89.000 €
Grundsteuer B	11.000.000 €
Gewerbsteuer	286.493.000 €
Steuer auf Vergnügen besonderer Art	3.000 €
Spielapparatesteuer	1.200.000 €
Hundesteuer	175.000 €
Zweitwohnungssteuer	250.000 €

**Erträge aus Transferleistungen** **2.800.000 €**

Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsgesetz

**Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allg. Umlagen** **19.144.000 €**

Schlüsselzuweisungen 11,9 Mio. €, Zuweisungen des Landes nach FAG für Straßen 194 T€ sowie Zuweisungen des Landes i. H. v. 2,7 Mio. €.

Für die Zeit bis zur Umsetzung einheitlicher Kreisumlagehebesätze werden die Sonderstatusstädte mit Schulträgerschaft entlastet, indem das Land Ausgleichszahlungen aus dem Landesausgleichsstock gewährt. Hierfür wird ein Betrag von 4,3 Mio. € erwartet.

**Sonstige ordentliche Erträge** **2.500.000 €**

Wertberichtigungen 2 Mio. €, Erträge aus der Auflösungen von Rückstellungen 500 T€

**Steueraufwand einschl. Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen** **157.942.000 €**

Kreisumlage inkl. Zuführung an Rückstellung 85,6 Mio. €, Gewerbesteuerumlage 28,1 Mio. €, Heimatumlage 17,4 Mio. € und Zuführung an Rückstellung Solidaritätsumlage 26,8 Mio. €.

**Finanzerträge** **1.000.000 €**

**Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen** **1.550.000 €**

Zinsdienstumlage Konjunkturprogramm 350.000 €

Hintergrund der Zinsdienstumlage ist, dass das Land Hessen den Kommunen jeweils die Zinsen in Rechnung stellt, die für deren Darlehen aus dem Konjunkturprogramm zu zahlen sind. Diese Umlage wird von den Kommunen an den Kommunalen Finanzausgleich abgeführt. In der Praxis ist vorgesehen, dass die zu zahlende Umlage im Zahlungsstrom mit den Schlüsselzuweisungen verrechnet wird.

Verzinsung v. Steuernachford. Gewerbesteuer (UD) 1.000.000 €

Verzinsung der Gewerbesteuer 1.200.000 €

Die Ansätze sind praktisch nicht planbar. Die Erträge und Aufwendungen werden von Entwicklungen bestimmt, die nicht im Einflussbereich der Stadt Marburg liegen.

Erläuterungen Finanzhaushalt

. / .

**Produkt 110700 – Öffentlicher Personennahverkehr (ÖPNV)**

Erläuterungen Ergebnishaushalt

Die **Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen** beinhalten Zuweisungen des Landes für den ÖPNV, den Hessenindexausgleich sowie Infrastrukturkostenhilfe die an die Stadtwerke Marburg GmbH (SWMR) weitergeleitet werden und mit den Aufwendungen gegenseitig deckungsfähig sind.

Die Nahverkehrsoffensive ist bei den **Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen** enthalten. Die Aufwendungen setzen sich wie folgt zusammen:

Beschreibung	Ansatz 2022 in €	Ansatz 2021 in €
Zuweisung an den RMV	517.000	515.000
Zuweisung an SWMR (UD)	2.012.700	2.012.700
Zuweisungen an SWMR - Eigenanteil (UD)	6.722.350	2.445.100
Infrastrukturkostenhilfe an SWMR (UD)	664.700	664.700
Erstattung von Sachkosten an SWM Consult	186.000	180.000
Hessenindexausgleich	407.000	330.900
<b>Gesamt</b>	<b>10.509.750</b>	<b>6.148.400</b>

Erläuterungen Finanzhaushalt

**Zuschuss Bus SWMR** **2.000.000 €**

Ausbau der Elektrifizierung der Busflotte

**Ausstattungen und Geräte** **5.000.000 €**

Investitionspauschale zur Stärkung der Aufgabenerfüllung nach dem öffentlichen Dienstleistungsauftrag

**Zuschuss Haltestellentafeln SWMR** **60.000 €**

Wiederholungsveranschlagung aus 2020 für DFI-Anzeiger am Platz der Weißen Rose und Ginseldorfer Weg

**Produkt 110800 – Beteiligungen**Erläuterungen Ergebnishaushalt

Bei **Kostenersatzleistungen und -erstattungen** werden Personalkostenerstattungen ausgewiesen.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** umfassen neben Mietkosten 20 T€ für betriebswirtschaftliche Beratungen. Der Zuschuss an die Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH (MSLT) von 657 T€ ist unter **Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen** veranschlagt.

Die **Finanzerträge** beinhalten Ausschüttungen der Stadtwerke Marburg GmbH von 100 T€ an die Stadt als Gesellschafterin.

Erläuterungen Finanzhaushalt

**Erhöhung Kapitalrücklage GeWoBau** **2.961.000 €**

Nach dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung erfolgt eine Erhöhung der Kapitalrücklage.

**Stammkapital Beteiligungen** **16.000.000 € Klimabudget**

Der Ansatz dient der Stärkung verschiedener Eigengesellschaften in ihrer Aufgabenwahrnehmung u.a.hinsichtlich der Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse.

**Produkt 120030 – Kasse und Buchhaltung, Verwahrung von Wertgegenständen**Erläuterungen Ergebnishaushalt

Die Verwaltungskostenerstattung des DBM in Höhe von rd. 38 T€ ist unter **Kostensatzleistungen und -erstattungen** ausgewiesen.

Die **Sonstigen ordentlichen Erträge** umfassen die Rückerstattungen von Bankgebühren in Höhe von 2 T€.

Die Säumniszuschläge in Höhe von 110 T€ und die Mahngebühren in Höhe von 150 T€ werden unter der Position **Finanzerträge** veranschlagt und gebucht. Die Anzahl der säumigen Debitoren soll weiter reduziert werden, was sich auf die Ertragshöhe auswirkt.

2 Mio. € sind aufgrund erhöhter Liquidität geplant für Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen.

Erläuterungen Finanzhaushalt

./.

**Produkt 130010 – Rechtliche Beratung und Vertretung**Erläuterungen Ergebnishaushalt

Unter der Position **Kostenersatzleistungen und -erstattungen** ist die Verwaltungskostenerstattung des DBM in Höhe von 28,2 T€ berücksichtigt.

Die Position **Sonstige ordentliche Erträge** beinhaltet Erträge aus Schadensersatzleistungen in Höhe von 50 T€, die mit Aufwendungen in gleicher Höhe gegenseitig deckungsfähig sind.

Die Erhöhung der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** ist auf Kostensteigerungen bei den Versicherungen zurückzuführen.

Erläuterungen Finanzhaushalt

./.

# Fachbereich 2

## – Schule, Bildung und Sport –





**Produkt 240010 – Sonstige schulische Aufgaben**

Erläuterungen Ergebnishaushalt

Unter **Privatrechtliche Leistungsentgelte** werden die Entgelte für den Kauf von Lebensmitteln für den Unterricht vereinnahmt, die durch die Stadt vorfinanziert werden. Die Gastschulbeiträge von 2,3 Mio. € sind unter **Kostenersatzleistungen und -erstattungen** ausgewiesen. Für den städtischen Arbeitsaufwand bei der Abrechnung der BuT-Ansprüche wird vom Landkreis Marburg-Biedenkopf im Rahmen des BuT ein Zuschuss von 3 T€ gezahlt.

Bei folgenden Sachkonten erhöht sich der Aufwand gegenüber dem Vorjahr um

- Zuschüsse im Schulbereich für die Subventionierung warmer Mittagessen (Steigerung) 30 T€
- Ersatzschulbeiträge 30 T€
- Instandhaltung von Fahrzeugen und Geräten 34 T€

Größter Einzelposten im Budget sind die Aufwendungen für die Schülerbeförderung, die sich aufteilt in Einzel-, (775 T€), Sammel- (150 T€) und Sonderbeförderung (165 T€). Die gesetzliche Unfallversicherung beträgt 650 T€.

Bei den Ersatzschulbeiträgen muss der Ansatz weiter um 30 T€ auf 550 T€ erhöht werden. Es werden zudem steigende Zahlen bei den Ersatzschulen sowie durch die bilinguale Grundschule des Landschulheims Steinmühle erwartet.

Die Zuschüsse für die Lokale Bildungsplanung (70 T€), die Schulbibliotheken (50 T€) und Betreuungsangebote (20 T€) werden in unveränderter Höhe berücksichtigt. Bei den Zuschüssen im Schulbereich (331 T€) wird eine Steigerung der Subventionierung warmer Mittagessen erwartet sowie einmalig 10 T€ für das Jubiläum der Jugendverkehrsschule und weitere 20 T€ für den Schulförderpreis „Grünes Klassenzimmer“. Die sonstigen Zuweisungen und Zuschüsse beinhalten 200 T€ für Corona-Maßnahmen.

Erläuterungen Finanzhaushalt

**Zuweisung vom Kreis** **5.000 €**

Der Landkreis Marburg-Biedenkopf beteiligt sich an den investiven Ausstattungskosten der Förderschulen (Erich Kästner-Schule und Mosaikschule) auf Basis der Schüleranteile.

**Gemeinsames Schulbudget mit dem Land** **10.000 €**  
**Gemeinsames Schulbudget mit dem Land** **10.000 €**

Die Schulen können aus Ihrem durch das Land zur Verfügung gestellten Budget bis zu 10 T€ für Sachausstattung flexibel im Hinblick auf ihre schulischen Bedarfe verwenden, die vom Grundsatz her in die Zuständigkeit des Schulträgers fallen. Der FD Schule übernimmt die Rechnungslegung und erhält eine Erstattung der Auszahlungen durch das Land.

**Konnexitätsausgleich Inklusion** **140.000 €**

Seit 2019 erfolgt eine Zahlung des Landes zum Konnexitätsausgleich für Ausgaben im Bereich der Inklusion auf Basis der Schülerzahlen.

**Ausstattungen und Geräte** **99.600 €**

Die Ansätze sind für Ausstattungsgegenstände über 800 € netto der Schulen (z.B. Schrankwände) und für den Erweiterungs-/Ergänzungsbedarf in den Betreuungs- und Ganztagsangeboten sowie den Schulcafeterien erforderlich (z.B. Gewerbetiefkühlschränke, Gewerbespülmaschinen, Speiseausgabewagen, etc.). Zudem wird die Ausstattung im Rahmen der inklusiven Beschulung zur Verfügung gestellt und die Ausstattung der Hausmeister mit Geräten finanziert.

**Lebenswelt Schule** **375.000 €**

Der Betrag ist neben der Beseitigung von Unfallgefahren auf Pausenhöfen u. a. für folgende Maßnahmen vorgesehen:

- Adolf-Reichwein-Schule: Umgestaltung des inneren Schulhofs (2. Bauabschnitt)
- Gerhart-Hauptmann-Schule: neue Spielkombination
- Sophie-von-Brabant-Schule, Standort Willy-Mock-Straße: Kletterparcours
- Erich Kästner-Schule, Standort Bürgerhaus: Sandkasten in Form eines Schiffes für die Betreuung
- Emil-von-Behring-Schule: Hangbepflanzung/Nutzung als Spielfläche
- Schule am Schwanhof: Schulgarten
- Geschwister-Scholl-Schule: Mülleinhausung
- versch. Spielgerätekästen
- Aufbau von Fahrradabstellanlagen an verschiedenen Schulen

Zusätzlich werden Demontage, Entsorgung und Neubeschaffung kleinerer Spielgeräte, Freizeitsportanlagen finanziert, die defekt sind oder im Rahmen durchzuführender Sicherheitsbegehungen abgebaut oder gesperrt werden müssen.

**Schuleinrichtung- Selbstbewirtschaftung – Reste** **10.000 €**

Nicht verbrauchte Mittel der Schulbudgets können übertragen werden, die genaue Höhe steht erst am Ende des Haushaltsjahres fest.

**Sonderinvestitionspauschale Schulen** **1.000.000 €** **4.000.000 € VE**

Ansatz für verschiedene investive Bedarfe

**Produkt 240040 – Medienzentrum**Erläuterungen Ergebnishaushalt

**Kostensatzleistungen und -erstattungen** beinhalten u.a. die Personalkostenerstattung des Landes für die Leitung des Medienzentrums. Die Zuweisungen des Bundes und Landes für den DigitalPakt Schule sind investiv veranschlagt.

Basis der Haushaltsanmeldungen ist der von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene neue Medienentwicklungsplan (MEP) der Schulen in der Universitätsstadt Marburg, der gemeinsam mit dem Landkreis Marburg-Biedenkopf in Auftrag gegeben wurde. Die Gesamtkosten der im MEP beschriebenen Konzeption der schulischen Bildungslandschaft übersteigen die Fördermittel des Digitalpaktes für die Stadt bei Weitem.

Der MEP beschreibt Standards für IT-Ausstattung der Schulen und formuliert Umsetzungsschritte. Für die in 2022 vorgesehenen Maßnahmen werden 500 T€ für den Kauf von Vermögensgegenständen unter 800 € und 200 T€ für die Umsetzung Digitalpakt unter 800 € zur Finanzierung von I-Pads, Drucker und sonstige Peripherie benötigt. Die Kosten für die Instandhaltung von technischen Anlagen werden wegen der deutlichen Erhöhung der zu betreuenden Geräte und Systeme um 150 T€ auf 155 T€ angehoben.

Unter den Aufwendungen für **Zuweisungen und Zuschüsse** werden Personalkostenzuschüsse ausgewiesen.

Erläuterungen Finanzhaushalt

<b>Zuweisung DigitalPakt Schule</b>	<b>2.740.000 €</b>
<b>DigitalPakt Schule</b>	<b>3.840.000 €</b>

Basis der Haushaltsanmeldungen ist der von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene neue Medienentwicklungsplan (MEP) der Schulen, der gemeinsam mit dem Landkreis Marburg-Biedenkopf in Auftrag gegeben wurde. Die Gesamtkosten der im MEP beschriebenen Konzeption der schulischen Bildungslandschaft übersteigen die Fördermittel des Digitalpaktes bei Weitem. Anteilig können jedoch 6 Mio. € über fünf Jahre abgerufen werden.

Der MEP beschreibt Standards für die IT-Ausstattung der Schulen und formuliert Umsetzungsschritte. Der Ansatz teilt sich auf folgende Maßnahmen auf:

- 1.350 T€ Ausbau und Optimierung der passiven LAN-Verkabelung, auch zum Anschluss der WLAN Accesspoints
- 540 T€ Elektrotechnische Infrastrukturarbeiten und Netzwerk-Switches
- 650 T€ WLAN Accesspoints inkl. Lizenzen
- 100 T€ Aktualisierung der Server-Strukturen

Voraussetzung dieser Maßnahmen sind entsprechende Elektroarbeiten, deren Kosten von 1,4 Mio. € Bestandteil der Mittelanmeldung sind, sofern sie über den DigitalPakt abrechnungsfähig sind.

Sofern die erforderlichen netzwerktechnischen Voraussetzungen gemäß der aktuellen Planung durch den FD Hochbau in 2022 geschaffen werden, kann die Ausstattung der baulich fertig gestellten Klassen- und Fachräume mit den notwendigen IT-Geräten erfolgen, um die beiden primären Ziele des Digitalpaktes „flächendeckende WLAN-Versorgung und Präsentationstechnikausstattung“ umzusetzen.

Den Ausgaben steht eine Fördersumme aus dem DigitalPakt von 2,74 Mio. € gegenüber.

<b>Ausstattungen und Geräte</b>	<b>10.000 €</b>
---------------------------------	-----------------

Die schulpolitischen und curricularen Anforderungen an die Schulsekretariate und -verwaltungen erfordern aktuelle und hochverfügbare Ausstattungen an Hardware und Server-Netzwerken.

<b>Bauliche Maßnahmen zum DigitalPakt</b>	<b>250.000 €</b>
---	------------------

Der Betrag wurde vom FD Hochbau für Elektroarbeiten ermittelt, die nicht im Rahmen des Digitalpaktes förderfähig sind.

**Produkt 240050 – Bereitstellung u. Betrieb von Grundschulen**

Erläuterungen Ergebnishaushalt

Die **Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** beinhalten die Entgelte für die Betreuungsangebote von 850 T€ inkl. Entgelt für das Mittagessen.

**Erträge in Höhe von Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen** beinhalten eine Zuweisung des Landes von 56 T€ als Zuschuss für die Betreuungsangebote sowie für die Ganztagsangebote der OUS, der EKS, der GS Marbach, der GS Michelbach, der Waldschule Wehrda, der Gerhart-Hauptmann-Schule und der Geschwister-Scholl-Schule von 108 T€, deren Mittelverwaltung vom FD Schule erfolgt.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** und für **Zuweisungen und Zuschüsse** steigen um rd. 47 T€ im Vergleich zum Vorjahr.

- Zuweisungen und Zuschüsse** steigen jeweils um
- 19 T€ Ganztagsangebote (gleiche Höhe wie Ertrag)
  - 13 T€ Elternverein der Brüder-Grimm-Schule für die Durchführung des Betreuungsangebots
  - 10 T€ Ermäßigungen für städtische Betreuungsangebote

Die **Zuweisungen und Zuschüsse** sind aufgeteilt in Zuschüsse für die Betreuungsangebote (388 T€) und für die Ganztagsbetreuung (108 T€). Die Zuschüsse für Betreuungsangebote beinhalten auch die Ermäßigungen für das Entgelt in städtischen Betreuungsangeboten und werden weiter wie folgt aufgeteilt:

Elternverein Brüder-Grimm-Schule	205.000 €
Ermäßigungen für städtische Betreuungsangebote (gleiche Höhe auch als Ertrag veranschlagt)	85.000 €
Elternverein Otto-Ubbelohde-Schule	90.000 €
Connex für die Betreuung der Schüler der Grundschule Marbach	7.000 €

**Schulbudgets**

Die Budgets der einzelnen Schulen umfassen:

Schule	Ansatz 2022 ohne Reste 2021 in €	Ansatz 2021 ohne Reste 2020 in €	vorl. Ergebnis 2020 in €	Differenz 2022/2021 in €
Astrid-Lindgren-Schule	16.900	17.000	18.199,26	-100
Brüder-Grimm-Schule	8.800	8.800	6.373,09	0
Gerhart-Hauptmann-Schule	9.000	9.100	9.710,37	-100
Geschwister-Scholl-Schule	8.600	8.000	6.546,75	600
Otto-Ubbelohde-Schule	13.400	13.300	13.684,16	100
Erich Kästner-Schule	20.000	20.300	20.952,20	- 300
GS Marbach	12.600	12.500	13.342,80	100
GS Michelbach	8.600	8.300	7.260,02	300
Tausendfüßler-Schule *	11.000	11.700	8.784,42	-700
Waldschule Wehrda	12.400	12.300	12.132,55	100
Verbund Grundschulen-West	9.500	9.300	9.985,34	200
<b>Summe</b>	<b>130.800</b>	<b>130.600</b>	<b>126.970,96</b>	<b>200</b>

Erläuterungen Finanzhaushalt

**Ausstattungen und Geräte** **20.000 €**

In den Grundschulen ergeben sich Ausstattungserfordernisse, welche die finanziellen Möglichkeiten der Schulbudgets übersteigen.

**Ausstattungen Neubau GS Marbach** **65.000 €**

Wiederholungsveranschlagung

**Zuschuss an private Schulträger** **90.000 €**

Investitionskostenzuschuss Montessori-Schule für Neubau 43 €, Freie Schule Marburg für Brandschutz 47 T€

**Erneuerungsmaßnahmen Astrid-Lindgren-Schule**

**50.000 € VE**

**BiBaP**

Zweite Maßnahme aus dem BiBaP, Fertigstellung 2023

**Containerbeschaffung**

**100.000 €**

Kompensation steigender Schülerzahlen in der Astrid-Lindgren-Schule durch Containerlösung

**Erneuerungsmaßnahmen Erich Kästner-Schule**

**1.500.000 €**

**4.000.000 € VE**

**BiBaP**

**Klimabudget**

Beginn der Maßnahme mit Stellung Interimscontainer und Beginn Rückbau

**Erneuerungsmaßnahmen Otto-Ubbelohde-Schule**

**1.500.000 €**

**1.000.000 € VE**

**BiBaP**

Beginn der Sanierungsarbeiten im Gebäude in der Schulstraße. Im ersten Bauabschnitt sollen die Jungen- und Lehrer-WCs saniert werden. Auch der Brandschutz und die Elektrik sind Teil dieses ersten Bauabschnitts.

**Erneuerungsmaßnahmen Grundschule Marbach**

**500.000 €**

**BiBaP**

Der Ansatz dient der Endabrechnung.

**Erneuerungsmaßnahmen Tausendfüßler-Schule**

**90.000 €**

**BiBaP**

Da für die mittägliche Verpflegung nicht ausreichend Platz zur Verfügung steht, wird eine neue bauliche Lösung geschaffen.

**Erneuerungsmaßnahmen Brüder-Grimm-Schule**

**100.000 €**

**300.000 € VE**

**BiBaP**

Diverse Sanierungsmaßnahmen: einfach verglaste Holzfenster modernisiert, Teile vom Dach gedämmt und Lehrer-WC-Sanierung in der Verwaltung

**Erneuerungsmaßnahmen Gerhart-Hauptmann-Schule**

**50.000 €**

**Produkt 240060 – Bereitstellung u. Betrieb von komb. Grund-, Mittelstufen-, Haupt- u. Realschulen**

Erläuterungen Ergebnishaushalt

Die **Privatrechtlichen Leistungsentgelte** beinhalten Pachterträge aus dem Betrieb von Cafeterien sowie Mieterträge aus der Überlassung von Schulräumen. Die **Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** bestehen mit 160 T€ hauptsächlich aus den Entgelten für Betreuungsangebote.

Die Position **Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen** beinhaltet nur noch 84 T€ für die Ganztagsangebote der Emil-von-Behring-Schule und der Sophie-von-Brabant-Schule, deren Mittelverwaltung vom FD Schule erledigt wird. Die Zuweisungen des Landes für die Betreuungsangebote entfallen durch den Einstieg in den „Pakt für den Nachmittag“ ab dem Schuljahr 2021/22.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** sowie für **Zuweisungen und Zuschüsse** steigen gegenüber dem Vorjahr um rd. 35 T€. In folgenden Bereichen steigen die Ansätze um

- 25 T€ warme Mittagessen in der Emil-von-Behring-Schule und in der Sophie-von-Brabant-Schule (Erhöhung des Einzelpreises von 3,50 € auf 4 €)
- 6 T€ Ganztagsangebote (gleicher Betrag wie Ertrag)

Die **Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse** sind aufgeteilt in Zuschüsse für Betreuungsangebote (16 T€) und Ganztagsangebote (84 T€).

**Schulbudgets**

Die Budgets der einzelnen Schulen umfassen:

Schule	Ansatz 2022 ohne Reste 2021 in €	Ansatz 2021 ohne Reste 2020 in €	vorl. Ergebnis 2020 in €	Differenz 2022/2021 in €
Emil-von-Behring-Schule	30.500	30.200	26.339,28	300
Sophie-von-Brabant-Schule	39.300	39.200	34.563,05	100
<b>Summe</b>	<b>69.800</b>	<b>69.400</b>	<b>60.902,33</b>	<b>400</b>

Erläuterungen Finanzhaushalt

**Ausstattungen und Geräte 15.000 €**

In den kombinierten Grund-, Mittelstufen-, Haupt- und Realschulen ergeben sich immer wieder Ausstattungserfordernisse, die die finanziellen Möglichkeiten der Schulbudgets übersteigen.

**Schuleinrichtung - Selbstbewirtschaftung 4.500 €**

Der Emil-von-Behring-Schule stehen im Rahmen des Schulbudgets für investive Ausgaben 2.000 € und der Sophie-von-Brabant-Schule 2.500 € zur Verfügung.

**Erneuerungsmaßnahmen Sophie-von-Brabant-Schule 650.000 € 1.000.000 € VE BiBaP**

Geplant war der Austausch von Fenstern und Sonnenschutz. In Abstimmung mit der Schule sollen die Mittel in die energetische Sanierung von Block C fließen. Weiter handelt es sich bei diesem Ansatz um die bauliche Umsetzung vorangegangener Planungsarbeiten für eine neue Stützmauer und Einzäunung des Schulhofes zum Nachbargrundstück.

**Erneuerungsmaßnahmen Emil-von-Behring-Schule 265.000 € 600.000 € VE BiBaP**

Als Maßnahme des Bildungsbauprogramms wird der Block A der Schule saniert.

**Produkt 240070 – Bereitstellung u. Betrieb von Gymnasien**

Erläuterungen Ergebnishaushalt

Die **Privatrechtlichen Leistungsentgelte** beinhalten Pachterträge aus dem Betrieb von Cafeterien sowie Mieterträge aus der Überlassung von Schulräumen, die **Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** die Erstattung von Beschulungskosten. Die Nebenerlöse aus der Verpachtung der Cafeterien sind unter **Sonstige ordentliche Erträge** dargestellt.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** bestehen lediglich aus den Schulbudgets, die in der Höhe nicht verändert wurden. Hinzu kommt das Telefonbudget sowie die EDV-Budgets, bei denen leichte Erhöhungen im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen sind.

**Schulbudgets**

Die Budgets der einzelnen Schulen umfassen:

Schule	Ansatz 2022 ohne Reste 2021 in €	Ansatz 2021 ohne Reste 2020 in €	vorl. Ergebnis 2020 in €	Differenz 2021/2022 in €
Abendschulen Marburg	15.700	15.700	17.717,57	0
Elisabethschule	37.800	37.800	37.657,46	0
Gymnasium Philippinum	29.500	29.500	28.970,26	0
Martin-Luther-Schule	33.800	33.800	22.813,59	0
<b>Summe</b>	<b>116.800</b>	<b>116.800</b>	<b>107.158,88</b>	<b>0</b>

Erläuterungen Finanzhaushalt

**Ausstattungen und Geräte** **20.000 €**

In den Gymnasien ergeben sich immer wieder Ausstattungserfordernisse, die die finanziellen Möglichkeiten der Schulbudgets übersteigen.

**Schuleinrichtung - Selbstbewirtschaftung** **6.700 €**

Schule	Ansatz in €
Elisabethschule	2.500
Gymnasium Philippinum	2.000
Martin-Luther-Schule	2.200
<b>Gesamt</b>	<b>6.700</b>

**Erneuerungsmaßnahmen Gymnasium Philippinum** **300.000 €** **100.000 € VE** **BiBaP**

Als Teil des Bildungsbauprogramms und in diesem als zweite Maßnahme am Gymnasium Philippinum, wird der Innenhof saniert und der abgängige Pausengang erneuert. Die im Innenhof liegenden Gehwegplatten sind schief, dadurch bilden sich Stolperfallen, Pfützen und Eisflächen im Winter.

**Erneuerungsmaßnahmen Elisabethschule** **50.000 €**

Fertigstellung der Außenanlage

**Produkt 240080 – Bereitstellung u. Betrieb von Beruflichen Schulen**

Erläuterungen Ergebnishaushalt

Die **Privatrechtlichen Leistungsentgelte** beinhalten Pachterträge aus dem Betrieb von Cafeterien sowie Mieterträge aus der Überlassung von Schulräumen, die **Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** die Erstattung von Beschulungskosten. Die Nebenerlöse aus der Verpachtung der Cafeterien sind unter der Überschrift **Sonstige ordentliche Erträge** dargestellt.

Unter den Erträgen aus **Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke und allgemeine Umlagen** werden 60 T€ als Zuweisungen von EFRE-Mitteln veranschlagt. Das sind 50 % der förderfähigen Kosten, die bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen veranschlagt sind.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** bestehen darüber hinaus lediglich aus den Schulbudgets und einer Miete der Adolf-Reichwein-Schule im NTZ sowie dem Telefonbudget und dem EDV-Budgets.

**Schulbudgets**

Die Budgets der einzelnen Schulen umfassen:

Schule	Ansatz 2022 ohne Reste 2021 in €	Ansatz 2021 ohne Reste 2020 in €	vorl. Ergebnis 2020 in €	Differenz 2022/2021 in €
Adolf-Reichwein-Schule	48.000	48.000	40.772,29	0
Käthe-Kollwitz-Schule	36.500	36.500	29.139,72	0
Kaufmännische Schulen	44.300	44.300	41.365,26	0
<b>Summe</b>	<b>128.800</b>	<b>128.800</b>	<b>111.277,27</b>	<b>0</b>

Erläuterungen Finanzhaushalt

**Zuweisung EFRE** **15.000 €**  
**Projektausgaben EFRE** **30.000 €**

Durch Informations- und Kommunikationstechnik soll die Weiterentwicklung der Schulen unter dem Aspekt eines gerechten und zukunftsfähigen Berufsbildungssystems forciert werden. Diese Investitionen werden zu 50 % vom Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) gefördert.

**Ausstattungen und Geräte** **90.000 €** **40.000 € VE**

An der Adolf-Reichwein-Schule besteht ein besonders hoher Ausstattungsbedarf für die unterschiedlichen Berufsausbildungsbereiche und die sich verändernden Anforderungen durch neue Sicherheitsvorschriften. Auch an der Käthe-Kollwitz-Schule sowie an den Kaufmännischen Schulen ergeben sich Ausstattungserfordernisse über die Schulbudgets hinaus. 40 T€ werden den drei beruflichen Schulen zur Verfügung gestellt, 10 T€ sind für den Ersatz einer Schrankwand im Verwaltungsbereich der Käthe-Kollwitz-Schule vorgesehen und die verpflichtungsermächtigung von 40 T€ für die Ausstattung der durch einen Neubau geschaffenen Klassenräume.

**Ausstattung Neubau KKS** **40.000 €**

Ausstattung der durch einen Neubau geschaffenen Klassenräume

**Schuleinrichtung – Selbstbewirtschaftung** **14.000 €**

Schule	Ansatz in €
Adolf-Reichwein-Schule	7.000
Käthe-Kollwitz-Schule	3.000
Kaufmännische Schulen	4.000
<b>Gesamt</b>	<b>14.000</b>

**Erneuerungsmaßnahmen Käthe-Kollwitz-Schule** **600.000 €** **900.000 € VE** **BiBaP**

Es soll ein Neubau für benötigte Klassenräume erfolgen, so dass die aktuell genutzten Container abgerissen werden können. Zudem ist die Sanierung der Gastro-Küche altersbedingt notwendig.

**Erneuerungsmaßnahmen Kaufmännische Schulen** **15.000 €**

Die Fahrradabstellmöglichkeit soll geschaffen werden, um eine Kooperationsprojekt mit der AOK durchführen zu können. Die AOK finanziert die Fahrräder, welche von den Schülern kostenlos genutzt werden können.

**Umbau Cafeteria Kaufmännische Schulen** **85.000 €**

Die Cafeteria soll eine bauliche Veränderung zur Anpassung an die gestiegenen Bedarfe erfahren. Diese wird notwendig, um die Abläufe zu optimieren.

**Produkt 240090 – Bereitstellung u. Betrieb von Förderschulen**

Erläuterungen Ergebnishaushalt

Die **Privatrechtlichen Leistungsentgelte** beinhalten Mieterträge aus der Überlassung von Schulräumen, die **Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** vorwiegend die Entgelte für Betreuungsangebote von 8 T€.

Die Beteiligung des Landkreises Marburg-Biedenkopf an den Miet- und Nebenkosten der Mosaikschule nach Schüleranteilen ist unter der Position **Kostenersatzleistungen und -erstattungen** in Höhe von 60 T€ berücksichtigt

Die Position **Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen** beinhaltet eine Zuweisung des Landes von 5 T€ für das Betreuungsangebot der Schule am Schwanhof.

**Schulbudgets**

Die Budgets der einzelnen Schulen umfassen:

Schule	Ansatz 2022 ohne Reste 2021 in €	Ansatz 2021 ohne Reste 2020 in €	vorl. Ergebnis 2020 in €	Differenz 2022/2021 in €
Schule am Schwanhof	14.300	14.300	11.739,80	0
Mosaikschule	12.100	12.100	11.087,11	0
<b>Summe</b>	<b>26.400</b>	<b>26.400</b>	<b>22.826,91</b>	<b>0</b>

Erläuterungen Finanzhaushalt

**Ausstattungen und Geräte** **2.000 €**

Dieser Betrag steht für Ausstattungen der Schule am Schwanhof und der Mosaikschule zur Verfügung.

**Erneuerungsmaßnahmen Schule am Schwanhof,  
Beratungs- und Förderzentrum Pestalozzi** **250.000 €** **BiBaP**

Abriss Turnhalle und Planung Neubau

**Neubau Mosaikschule** **100.000 €** **300.000 € VE** **BiBaP** **Klimabudget**

Planungskosten für den Neubau der Mosaikschule



**Produkt 240100 – Bereitstellung u. Betrieb von Gesamtschulen**

Erläuterungen Ergebnishaushalt

Die **Privatrechtlichen Leistungsentgelte** beinhalten Pachterträge aus dem Betrieb einer Cafeteria sowie Mieterträge aus der Überlassung von Schulräumen in der Richtsberg-Gesamtschule. Nebenerlöse aus der Verpachtung der Cafeteria sind unter **Sonstige ordentliche Erträge** dargestellt.

**Schulbudget**

Das Budget der Schule umfasst:

Schule	Ansatz 2022 ohne Reste 2021 in €	Ansatz 2021 ohne Reste 2020 in €	vorl. Ergebnis 2020 in €	Differenz 2022/2021 in €
Richtsberg-Gesamtschule	28.400	28.100	27.303,17	300

Erläuterungen Finanzhaushalt

**Ausstattungen und Geräte** **30.000 €**

Für die sukzessive Erneuerung älterer Ausstattung werden über das Schulbudget hinaus Mittel benötigt, um den neuen Lehr- und Unterrichtsmethoden gerecht werden und optimale Rahmenbedingungen dafür schaffen zu können.

**Schuleinrichtung – Selbstbewirtschaftung** **1.200 €**

Der Betrag steht im Rahmen der Budgetierung zur Verfügung.

**Erneuerungsmaßnahme Richtsberg-Gesamtschule** **750.000 €**

Der Ansatz dient der Endabrechnung des Cluster-Umbaus sowie dem optimalen Aufbau der Lüftungszentrale.

**Löschwasserzisterne Gesamtschule Richtsberg** **50.000 €**

Der Ansatz dient zur Umsetzung einer Feuerlöscheinrichtung in Form einer Löschwasserzisterne.

**Produkt 515820 – Bildungsstätte am Richtsberg**Erläuterungen Ergebnishaushalt

Die **Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** beinhalten die Entgelte für die Betreuung in der Bildungsstätte am Richtsberg.

**Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen** beinhalten folgende Zuweisungen des Landes

- Zuschuss für Betreuungsangebote 5 T€
- Sprachförderpauschale 70 T€
- NEU Qualitätspauschale zur Umsetzung des KiQuTG (Kita-Qualitäts- und Teilhabeverbesserungsgesetz) 60 T€ (3 Standorte)

**Zuweisungen und Zuschüsse** erhöhen sich im Vergleich zum Vorjahr um 90 T€ (Zuschüsse für Betreuungsangebote).

Die BuT Mittel werden direkt im Einzelfall als Ertrag vereinnahmt, so dass der Zuschussbedarf um rd. 30 T€ sinkt. Die Zuschüsse für die Ermäßigungen der Entgelte finden sich nicht mehr bei Transferleistungen, sondern bei Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse.

Erläuterungen Finanzhaushalt

**Ausstattungen und Geräte** **20.000 €**

Für Ersatzbeschaffungen, z.B. für größere Elektrogeräte, ist ein Ansatz erforderlich.

**Produkt 242010 – Förderung des Sports**

Erläuterungen Ergebnishaushalt

Unter **Privatrechtliche Leistungsentgelte** sind die Mieterträge aus der Überlassung städtischer Sportanlagen in Höhe von insgesamt 40 T€ sowie Teilnehmerentgelte von 5 T€ veranschlagt. Bei den **Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen** wird mit einer Zuweisung des Landes von 30 T€ im Rahmen der Flüchtlingshilfe für Sport-Coaches gerechnet. Es befinden sich Aufwendungen in gleicher Höhe bei den Zuweisungen und Zuschüssen, die einen unechten Deckungskreis bilden.

Größte Aufwandspositionen sind die Dienstleistungen des DBM von rd. 404 T€ und die Zuschüsse zur Förderung des Sports von 533 T€. Die städtischen Sportplätze werden von der Sportplatzkolonne des DBM gepflegt. Für die **Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen** sind rd. 166 T€ veranschlagt:

Beschreibung	Ansatz 2021 in €	Ansatz 2022
Laufende Unterhaltung Turn- und Sportanlagen	1.500	1.500
Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen	15.000	10.000
Pflegemaßnahmen Kunststoffrasenplatz	10.000	10.000
Unterhaltung Skatepark GG-Stadion	5.000	5.000
Verkehrssicherung verschiedener Sportanlagen	25.000	20.000
Unterhaltungsmaßnahmen versch. Wettkampfanlagen	13.000	10.000
Beseitigung von Schäden durch Vandalismus	3.000	3.000
Regeneration in den Ortsteilen	15.000	10.000
Fortschreibung Sportstättenleitplan	13.000	10.000
Unterhaltung gedeckter und ungedeckter Sportanlagen, allgemeine Pauschale	42.000	40.000
Sicherheitstechnische Überprüfungen sämtlicher Turn- und Sportgeräte	47.000	47.000
<b>Gesamt</b>	<b>189.500</b>	<b>166.500</b>

Für die **Instandhaltung der Fahrzeuge und Geräte** sämtlicher Sportanlagen einschließlich derer des Sportparks Georg-Gaßmann-Stadion stehen 17 T€ bereit. Weitere nennenswerte Posten sind:

- Wartungskosten (vorgeschriebene Sicherheitsüberprüfungen, z. B. der Kegelbahn und der Flutlicht- bzw. Beregnungsanlagen) 10.000 €
- Aufwand für Honorarkräfte (z. B. Eispalast, Kombi, Marburg800, Deutschland Tour) 20.000 €
- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen (Gebäudewirtschaft) 20.000 €  
 Es handelt sich hierbei größtenteils um Pflichtausgaben aufgrund vertraglicher Bindungen. Darin enthalten sind:
  - Erbbauzinsen für Grundstücke Georg-Gaßmann-Stadion
  - Mietgebühren für die Ausleihe von Spezial-Sportgeräten
  - Pachtfläche TC Marburg 1919 sowie Teilfläche Arbeit und Bildung

Die größten Positionen der **Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse (1.351.200 €)** teilen sich wie folgt auf:

Beschreibung	Ansatz 2021 in €	Ansatz 2022
Allgemeine Sportförderung	165.000	175.000
Projekt Sport AG's in Schulen, Kitas u. a. sozialen Einrichtungen, <b>Personalkosten Ausbildung und Projekte</b>	40.000	40.000
Projektbezogener Zuschuss Sportkreis Marburg	7.500	7.500
Förderung Mädchen-Basketball-Leistungszentrum	20.000	25.000
Fußball-Leistungszentrum	5.000	5.000
Förderung von Leistungssport	20.000	20.000
Förderung vereinseigener Investitionen	30.000	30.000
Energiekostenzuschuss	105.000	105.000
Nachtsportprojekt	10.000	10.000
Schulsport/Boxprojekt Richtsberg	10.000	10.000
Jugendförderstipendium	4.000	4.000
Projekt „Integrations- und Inklusionsarbeit in den Vereinen“	5.000	5.000
Eispalast	40.000	40.000
Projekt „Sport und Flüchtlinge“; Sport-Coaches	5.000	5.000

Beschreibung	Ansatz 2021 in €	Ansatz 2022
Projekt „Fair-Antwortung“	5.000	5.000
Benutzungsgebühren Marburger Schwimmvereine für die Nutzung städtischer Bäder	280.000	280.500
Sonderveranstaltungen (Skate Rock Bash, Marburg Open, Sport-Coaches, <b>Six Nations Camp, Marburg800</b> )	90.000	100.000
Sach- und Personalaufwendungen für den Schulsportkoordinator	6.000	6.000
Erstattung von Mieten (Kegelbahnanlage Pilgrimstein, BSF Richtsberg, Box-Sport-Zentrum usw.)	30.000	30.000
Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse (Corona-Maßnahmen)	-	200.000
Mietverrechnungen	129.720	129.700

**Deutschland Tour**

**105.000**

Im Rahmen von Marburg800 soll Marburg ein Zielort der Deutschland-Tour im Radsport werden.

Erläuterungen Finanzhaushalt

**Zuschüsse an Sportvereine**

**50.000 €**

**450.000 € VE**

Für den FSV Schröck sind 50 T€ für den Umbau des ehemaligen Hartplatzes in einen Rasenplatz geplant. Für den Neubau eines Vereinsheimes der SF/BG Marburg sollen über 3 Jahre 1,2 Mio. € zur Verfügung gestellt werden. 50 T€ sind als VE für den Umbau der Flutlichtanlage in Haddamshausen vorgesehen.

**Zuschuss Neubau Sporthalle Steinmühle**

**300.000 €**

300 T€ stehen für den Neubau der Sporthalle der Steinmühle zu Verfügung. Mit der Steinmühle gibt es eine vertragliche Regelung, die besagt, dass bis zu 60 % der Hallenzeit städtisch vergeben werden kann.

**Ausstattungen und Geräte**

**40.000 €**

50 T€ stehen für Ersatzbeschaffungen von Ausstattungsgegenstände auf Sportanlagen, Sporthallen und Schulen zur Verfügung.

**Planungskosten**

**100.000 €**

Die Mittel sind für verschiedene Planungen im Bereich der zu erwartenden Ergebnisse des Sportentwicklungsplanes sowie für die Planung eines Neubaus des Vereinsheimes der SF/BG Marburg vorgesehen.

**Sanierung Kunstrasenplatz 2**

**250.000 € VE**

Sanierung des Kunstrasenplatzes 2 im Georg-Gassmann-Stadion

**Energetische Sanierung Sporthalle Zwetschenweg**

**50.000 € VE**

Es handelt sich um erste Planungskosten.

**Zuweisung vom Land**

**50.000 €**

**Zuschuss Blista**

**20.000 €**

**Blindenfußballplatz**

**198.000 €**

Es soll ein barrierefreier Neubau erfolgen, für den ein Zuschuss der Blista und eine Landesförderung erwartet werden.

**Produkt 243010 – VHS**Erläuterungen Ergebnishaushalt

Unter **Privatrechtliche Leistungsentgelte** sind Kursgebühren mit 1,2 Mio. € und Prüfungsgebühren mit 20 T€ enthalten. Den Teilnehmenden der Deutsch-Migrationskurse werden vom Bundesamt für Migration Kosten für die Fahrten zum Unterrichtsort erstattet, die von der VHS an die Teilnehmenden weitergeleitet werden. Die Fahrtkostenerstattung von 45 T€ ist unter **Erträgen aus Transferleistungen** berücksichtigt. Auf der Aufwandsseite sind u.a. diese als Weiterleitung unter den **Transferaufwendungen** zu finden. Auch das Land beteiligt sich an den Kosten der VHS mit 72 T€ als Zuweisung, die bei den **Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen für laufende Zwecke** ausgewiesen ist.

Für Dolmetscherkosten und Aufwandsentschädigungen für Assistenz Tätigkeiten in Deutsch- und Gesundheitskursen werden 2 T€ benötigt. Für die Erstellung eines Programmheftes (Sommer- und Wintersemester) und die Programmheftbeilage in der OP sowie flankierender Öffentlichkeitsarbeit u.a. in Sozialen Medien werden 39 T€ berücksichtigt.

Neben der Weiterleitung der Fahrtkostenerstattung des Bundesamtes für Migration von 45 T€ werden unter den **Transferaufwendungen** auch die Prüfungsgebühren von 20 T€ an die entsprechenden Institutionen weitergeleitet.

Erläuterungen Finanzhaushalt

./.

**Produkt 244010 – Medien, Medienvermittlung, Medienkompetenzförderung**Erläuterungen Ergebnishaushalt

Der wesentliche Ertragsanteil stammt aus dem Verleih von Medien mit 35 T€, aus Mahn- und Vollstreckungsgebühren, Gebühren für den Ausweisersatz und Neuanmeldungen, für den Medienstanz, Vormerkgebühren sowie Erlösen aus dem Verleih von Spielfilmen.

Die Aufwendungen für den Ankauf von Medien mit 115 T€ dienen der Anschaffung und Bereitstellung eines kundenorientierten, aktuellen und attraktiven Medienbestands bestehend aus Sachbüchern, Romanen, Kinder- und Jugendliteratur, Sprachkursen, Hörbüchern, Musik-CDs, Spielen, Filmen, Karten, Zeitungen und Zeitschriften. Der Ansatz enthält ein bewilligtes Sonderprojekt, welches gemeinsam mit dem Rathausverlag Medienkisten zu „Marburg erinnern, Marburg erleben, Marburg erfinden“ konzipieren und an unterschiedliche Zielgruppen, wie Kindergärten, Schulen oder Altenhilfeeinrichtungen, ausleihen möchte. Die Medienkisten werden mit unterschiedlichen Medien und Materialien bestückt, um die Schwerpunkte von „Marburg 800“ abzubilden und zum Erinnern, Entdecken und Erfinden anzuregen.

Der Ansatz für den Ankauf von Lizenzen E-Books (Onleihe) von 20 T€ resultiert aus vertraglichen Verpflichtungen aufgrund der Teilnahme am OnleiheverbundHessen. Der Onleiheetat jedes Mitglieds des OnleiheverbundHessen beträgt 10 % des Erwerbungssetats, mindestens aber voraussichtlich 0,10 € je eAusleihe des Vorjahres für Bibliotheken mit einer überdurchschnittlichen Nutzung. Die Stadtbücherei Marburg wird 2021 – auch aufgrund langer Corona-Schließungen - ca. 200.000 Ausleihen erzielen. Die Gesamtausgaben sind für den Ankauf von Lizenzen zur Bereitstellung und Ausleihe von E-Books, elektronischen Zeitungen, Zeitschriften, Hörbüchern im OnleiheverbundHessen vorgesehen.

Bei den weiteren Aufwandsbuchungen sind unter dem Sachkonto Kauf von Vermögensgegenständen unter 800 € mit 8 T€ u.a. Investitionen und Ersatzbeschaffungen bei Ausstattungen und technischen Geräten (z.B. Tische, Stühle) aufgrund der fortgeschrittenen Nutzungsdauer von fast 30 Jahren sowie die Fortführung der Umrüstung alter CD-Hüllen der Musik- und Kinderabteilung auf platzsparende, robuste und sehr viel haltbarere PVC-Klarsichtverpackungen veranschlagt.

Die Ausgaben von 5.500 € für EDV-Verbrauchsmaterial beinhalten laufende Bestellungen von ca. 10.000 Medientransponderetiketten (RFID) zwecks Selbstverbuchung von Medien, Druckkosten von 3.000 Leseausweisen und sonstiges EDV-Verbrauchsmaterial wie Toner und Materialien für die Selbstverbuchegeräte und den Kassenautomaten.

Bei Veranstaltungen (Lebensmittel und Getränke 1 T€) sowie für den öffentlichen Kaffeeautomaten fallen wegen vertraglicher Verpflichtungen (Mieten für Geräte 2 T€) Ausgaben an. Die Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit (1 T€) beinhalten Druckkosten für Benutzerbroschüren, Informationsmaterial, Plakate, Veranstaltungsflyer.

Die Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung von 3.000 € sind für eine Fortführung der Inhouse-Workshops von Mitarbeitenden der Stadtbücherei mittels externer Moderation und Prozessbegleitung im Rahmen einer zukünftigen Strategieentwicklung, Zieldefinitionen und die Entwicklung neuer Raumkonzepte vorgesehen.

Aufgrund von Corona-bedingter Angriffe in der Stadtbücherei wurden 19 T€ für einen Sicherheitsdienst geplant.

Erläuterungen Finanzhaushalt**Ausstattungen und Geräte****3.000 €**

Die Mittel sind für Ersatz- und Neubeschaffungen von Einrichtungsgegenständen erforderlich. Zudem soll Mobiliar für Beschattungen angeschafft werden, damit im 1. Obergeschoss zur Hofseite eine Leseterrasse eingerichtet werden kann.

**Produkt 274010 – Betrieb städtischer Bäder**

Erläuterungen Ergebnishaushalt

Die **Privatrechtlichen Leistungsentgelte** enthalten die Eintrittsgelder für die beiden Bäder, für die Sauna im AquaMar, die Pachterträge mit dem Pächter der Gastronomie, aber auch aus dem Shopverkauf der Bade- und Schwimmartikel.

Der Ansatz bei den Vereinen von rd. 281 T€ wird beibehalten (Erstattung durch FD 42), da davon auszugehen ist, dass die Vereine die Zeiten in den Bädern wieder in gewohnter Form nutzen werden. Schwerpunkt der Vereinsnutzung bleibt das Hallenbad Wehrda.

Größte Aufwandspositionen sind Strom mit 315 T€ und Fernwärme mit 232 T€, aber auch Wasser und Abwasser. Ca. 64 % der Ansätze bei den Aufwendungen sind somit für Strom, Fernwärme, Wasser und Abwasser beider Bäder zweckgebunden zu verwenden.

Der Verkaufsshop im AquaMar verursacht Aufwendungen von 18 T€. Im Gegenzug werden wieder Verkaufserlöse von ca. 30 T€ erwartet, so dass der Shop alleine vom Wareneinsatz gesehen einen Gewinn erwirtschaftet.

Für den Direktverbrauch von Material, Werkzeugen, Ersatzteilen und Reparaturmaterial für alle in den Bädern notwendigen Maschinen, Geräte stehen als **Sonstiger Aufwand für Reparatur und Instandhaltung** 14 T€ zur Verfügung. Für **Reinigungsmaterial** auch für die Wasseraufbereitung sind 41 T€ geplant. 19 T€ sind u. a. für Aufgussmittel, Salz für die Sauna, Magnettickets für den Badeintritt, elektrische Schranckschlüssel als **Übriger sonstiger Materialaufwand** veranschlagt.

Bei **Fremdleistungen für Erzeugnisse und andere Umsatzleistungen** stehen 24 T€ zur Verfügung. Externe Firmen werden zum Beispiel für Wartungsarbeiten, die regelmäßigen Wasseruntersuchungen durch das Gesundheitsamt, die Umwelthygiene oder Sicherheitsdienstleistungen, aber auch z. B. für die Entfernung von Bienen- oder Wespennestern benötigt.

Auf **Instandhaltung von technischen Anlagen in Betriebsbauten** mit 28 T€ werden Reparaturen, Ersatzteilbeschaffung technischer Anlagen (z. B. Chlorgasanlage, Filteranlagen, Austauschpumpen) beider Bäder gebucht. Der Finanzbedarf ist weiterhin hoch, da viele Anlagen im AquaMar mittlerweile 20 Jahre und älter sind. In bestimmten Großfiltern müssen die Filtermaterialien ausgetauscht werden.

Für **Dienstleistungen des DBM** stehen 17 T€ für die umfangreichen Arbeiten in und um die Bäder (Rasen- und Baumpflege, Kanalspülungen, Pflasterarbeiten usw.) zur Verfügung. Für die **Fremdreinigung** stehen 52 T€ und für die **Wartung** technischer Anlagen und von Betriebs- und Geschäftsausstattung stehen 21 T€ zur Verfügung. Für **Honorare** der Schulungs- und Übungsleiter\*innen, die Kurse in den Bädern halten, stehen 19 T€ bereit, denen entsprechende Erträge aus Kursgebühren entgegenstehen. Zur Förderung von Schwimmkursen werden 30 T€ zur Verfügung gestellt.

Erläuterungen Finanzhaushalt

**Ausstattungen und Geräte** **70.000 €**

Der Haushaltsansatz setzt sich wie folgt zusammen:

Beschreibung	Ansatz in €
Startblöcke Wettkampfbecken AquaMar	30.000
Elektrostapler AquaMar	22.000
Sanierung Brunnen AquaMar	18.000
Gesamt	70.000

**Erneuerungsmaßnahme AquaMar** **264.000 €**

Endabrechnung der Sanierung Dachbinder





## Fachbereich 3

– Öffentliche Sicherheit, Ordnung  
und Brandschutz -



**Produkt 332010 – Ausländerwesen**Erläuterungen Ergebnishaushalt

Die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** bestehen aus den Verwaltungsgebühren. Der größte Anteil der Verwaltungsgebühren wird für die Ausstellung von Aufenthaltstiteln bzw. die Ausstellung von deutschen Passersatzpapieren erhoben.

Die größte Position bei **den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** sind die Aufwendungen für die Bundesdruckerei mit 135.000 €. Entscheidend für die Aufwendungen an die Bundesdruckerei sind die Anzahl der zu legalisierenden Aufenthalte bzw. die Ausstellung deutscher Passersatzpapiere.

Erläuterungen Finanzhaushalt

./.

**Produkt 332130 – Gefahrenabwehr und Gewerbe**Erläuterungen Ergebnishaushalt

Die **Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** beinhalten die Verwaltungsgebühren (75 T€) sowie Standgelder für Märkte (65 T€). Verwaltungsgebühren werden z.B. erhoben für Sperrzeitaufhebungen, Gewerbeanzeigen und -auskünfte, Gaststättengenehmigungen, Spielhallenerlaubnisse usw. Standgelder resultieren aus dem Wochenmarkt Frankfurter Straße.

Erträge für die Abgabe von Strom und Wasser an die Marktplatzbeschicker sind unter den **Sonstigen ordentlichen Erträgen** in Höhe von 4,2 T€ dargestellt.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** umfassen neben den Dienstleistungen des DBM (rd. 97 T€):

6070000	Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschutzmittel Bedarf durch 4 neue Mitarbeiter, Anschaffung von erforderlicher Arbeitsschutzkleidung gem. Aufforderung FASI	1.000 Euro
6880000	Fortbildungskosten Bedarf ist aufgrund von einem Stellenwechsel und 4 neuen Mitarbeiter*innen gegeben. Fortbildungen konnten aufgrund der Corona-Pandemie in 2020 und 2021 nicht erfolgen.	4.000 Euro
6139000	Sonstige weitere Fremdleistungen Verschiedene Leistungen, z. B. Kooperation Uni - Einsicht, Kompass, Workshops, Projekte, Öffentlichkeitsarbeit, Veranstaltung OE-Woche, Stadtfest (THW und Sicherheitsdienst) sind in 2020 und 2021 aufgrund der Corona-Pandemie ausgefallen, jedoch für 2022 wieder geplant. Sonstige Gefahrenabwehrmaßnahmen (Asbestgutachten, Entsorgung von Sondermüll etc.)	50.000 Euro

Erläuterungen Finanzhaushalt

./.

**Produkt 332140 – Straßenreinigung**

Erläuterungen Ergebnishaushalt

Straßenreinigung und Winterdienst werden auf Basis prognostizierter Kosten- und Leistungsanforderungen ermittelt.

<b>Leistung</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>
Gebührenrelevante Straßenreinigung gemäß Anlage 1 der Straßenreinigungssatzung (maschinell und manuell, Verpflichtung durch Satzung)	727.750 €	733.271 €
Reinigung der Radwege, Treppen und Bereiche, in denen es keine anderen Verpflichteten gibt (gesetzliche Verpflichtung)	943.000 €	1.077.761 €
Anliegerreinigung an städtischen Liegenschaften (eigene Verpflichtung gemäß Satzung)	317.750 €	397.516 €
Reinigung der Containerstellplätze (Verpflichtung gemäß Dienstleistungsvereinbarung) Anmerkung: Das Duale System Deutschland beteiligt sich anteilig an diesen Kosten, Einnahme bei FD 69	148.625 €	142.671 €
Leerung der Papierkörbe im Stadtgebiet (Verpflichtung gemäß Dienstleistungsvereinbarung)	461.250 €	494.458 €
Kadaverbeseitigung (Verpflichtung gemäß Dienstleistungsvereinbarung bzw. gesetzliche Verpflichtung)	16.400 €	15.538 €
Reinigung der Haltestellen im Stadtgebiet (freiwillige Leistung seit 2008)	435.625 €	455.753 €
hoheitliche Parkraumbewirtschaftung	43.563 €	45.239 €
zusätzliche Leistung Hundekotbeutelspender freiwillig	28.700 €	31.756 €
Zusätzliche Reinigung durch CityService der Praxis GmbH (freiwillige Leistung)	107.625 €	106.243 €
Zusätzliche Reinigung des Messeplatzes durch Arbeit und Bildung (freiwillige Leistung)	26.138 €	27.264 €
<b>Winterdienst **</b>	<b>1.455.500 €</b>	<b>1.455.500 €</b>
Überprüfung der Winterdienstbeschilderung im Stadtgebiet	3.075 €	3.260 €
<b>Summe</b>	<b>4.717.022 €</b>	<b>4.986.229 €</b>

Weiterhin beteiligt sich die Stadt finanziell zur Hälfte an der Reinigung und am Winterdienst auf dem Vorplatz der Elisabethkirche. Dafür sind auf dem Sachkonto **Sonstige weitere Fremdleistungen** 6 T€ geplant.

300 T€ werden einmalig für die Straßenreinigung anlässlich der „Marburg800“-Feier veranschlagt. 20 T€ sind für stärkere Bemühungen zum Freihalten der Radstreifen bzw. Wege während der Wintermonate für den Fahrradverkehr berücksichtigt.

Die Radwegesituation soll hinsichtlich Reinigung, Winterdienst, Rückschnitt, Beschaffenheit optimiert werden. Beteiligt sind hier verschiedene Fachdienste. Beim DBM soll dafür eine halbe Stelle geschaffen werden. Die Kosten dafür belaufen sich auf 30 T€, so dass sich eine Gesamtsumme von 5.336.200 € ergibt.

Erläuterungen Finanzhaushalt

**Fahrzeuge 25.000 €**

Bisher wird als Dienstwagen ein Werbemobil eingesetzt, das sich nicht im Eigentum der Stadt befindet. Da der Vertrag mit der Werbefirma ausgelaufen ist, soll eine Ersatzbeschaffung erfolgen. Die Bereitstellung eines neuen Werbemobils steht nicht in Aussicht.

**Produkt 332310 – Verkehrswesen**Erläuterungen Ergebnishaushalt

Die Position **Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** beinhaltet Verwaltungsgebühren nach der Straßenverkehrsordnung von 270 T€ sowie für die Erteilung von Sondernutzungserlaubnissen von 120 T€.

Größte Position der **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** sind die Aufwendungen für die Dienstleistungen des DBM mit 23 T€. Des Weiteren bedarf es für die Förderung einer nachhaltigen Mobilität einer Aufklärungskampagne über Alternativen und der Nachteile des MIV – hier sind 20 T€ veranschlagt.

Erläuterungen Finanzhaushalt**Ausstattungen und Geräte****50.000 €****Klimabudget**

Die Mittel stehen für die Anschaffung von Geschwindigkeitsanzeigen in Form von „Smileys“ zur Verfügung.

**Fahrzeuge****30.000 €**

Kauf eines Elektrofahrzeuges und Installation einer Wallbox.

**Produkt 332410 – Ausweis- und Meldewesen**Erläuterungen Ergebnishaushalt

Erlöse aus dem Verkauf von Kopien (7 T€) sowie aus dem Verkauf von Fundsachen (4 T€) sind unter der Position **Privatrechtliche Leistungsentgelte** veranschlagt.

Die Position **Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** beinhaltet die Verwaltungsgebühren (40 T€), die Passgebühren (440 T€.) sowie die Meldegebühren (60 T€). Insgesamt haben sich diese Erträge im Vergleich zum Vorjahr nicht geändert.

Größte Aufwandsposition sind die Aufwendungen für die Bundesdruckerei von 390 T€. Hierüber werden die Kosten für Personalausweise und Reisepässe an die Bundesdruckerei gezahlt. Diese gehören jedoch nicht in das Produktbudget, sondern sind mit den dazugehörigen Erträgen in einem unechten Deckungsring verknüpft.

Erläuterungen Finanzhaushalt

./.

**Produkt 334010 – Personenstandsangelegenheiten, Namen und Staatsangehörigkeit**Erläuterungen Ergebnishaushalt

Unter **Privatrechtliche Leistungsentgelte** sind die Verkaufserlöse z. B. für Familienstammbücher veranschlagt.

Die Verwaltungsgebühren für Eheschließungen usw. sind unter den **Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten**.

Die Aufwendungen für die **Beschaffung von Familienstammbüchern** liegen bei 8 T€ und bilden mit den Verkaufserlösen in der gleichen Höhe einen unechten Deckungsring und sind nicht Bestandteil des Produktbudgets.

**Mieten und Mietnebenkosten für Gebäude** sind mit 14 T€ veranschlagt, die für die Anmietung von Trauräumen im Haus Markt 18 entstehen.

Erläuterungen Finanzhaushalt

./.



**Produkt 332120 – Sicherheit und Verkehrsüberwachung**Erläuterungen Ergebnishaushalt

**Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** beinhalten Verwaltungs- (10 T€) und Sondernutzungsgebühren (70 T€), die Gebühren für Plakatanschläge (5 T€), Erträge aus Buß- (25 T€) und aus Verwarnungsgeldern (1,6 Mio. €).

Erstattungen für Abschleppkosten, Bestattungskosten usw. sind unter der Position **Kostenersatzleistungen und -erstattungen** zusammengefasst (30 T€).

Des Weiteren sind Aufwendungen für Berufskleidung in Höhe von 10 T€ und sonstige weitere Fremdleistungen von 212 T€, resultierend aus dem nächtlichen Einsatz der Stadtpolizei und dem Bedarf an privater Sicherheitsdienstleistung, veranschlagt.

Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind des Weiteren 25 T€ für einen Betreuten Taubenschlag sowie 20 T€ für die Konzeption einer Wildtierstation veranschlagt.

Weitere größere Positionen im Budget sind der Mitgliedsbeitrag für das Tierheim Marburg (49 T€) sowie Andere sonstige Aufwendungen für bezogene Leistungen (50 T€).

Die **Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse** bestehen aus Zuschüssen an Vereine (15 T€) und Mietverrechnungen (4,4 T€), die beim Produkt 660010 dargestellt sind.

Erläuterungen Finanzhaushalt

. / .

**Produkt 337010 – Gefahrenabwehr und Serviceleistungen im Brandschutz**

Erläuterungen Ergebnishaushalt

**Privatrechtliche Leistungsentgelte** beinhalten Erlöse für technische Dienstleistungen an Externe, die an reparaturbedürftigen Feuerwehreinsatzgerätschaften für Feuerwehren des Landkreises und Private erbracht werden.

Die Erträge für **Brandsicherheitswachen** (17 T€), Kostenerstattungen für ausgelöste **Brandmeldeanlagen** (70 T€), Gebühren für **Brandeinsätze** (1 T€) und Gebühren für Hilfeleistungseinsätze (18 T€) sind als **Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** veranschlagt. Bei allen Veranstaltungen im EPH, in der Großsporthalle am Georg-Gaßmann-Stadion oder im Schloss, bei denen ein Brandsicherheitswachdienst erforderlich ist, werden die Kosten für das Feuerwehrpersonal dem Veranstalter (z. B. Hessisches Landestheater und Marburger Konzertverein) in Rechnung gestellt. Der Brandsicherheitswachdienst und Einsätze, die nach § 61 des Hessischen Gesetzes über den Brandschutz, die Allgemeine Hilfe und den Katastrophenschutz (HBKG) kostenpflichtig sind, werden dem Verursacher, soweit feststellbar, in Rechnung gestellt.

Erstattungen von Schulungskosten usw. werden als **sonstige Nebenerlöse** (8 T€) mit **Erträgen aus Schadensersatzleistungen** (1 T€) unter **Sonstige ordentliche Erträge** nachgewiesen. **Erstattungen des Landes** (4 T€), des **Kreises** (20 T€ Unterhaltung überörtlich eingesetzter Fahrzeuge) sind unter **Kostenersatzleistungen und -erstattungen** berücksichtigt.

Der **Kauf von Vermögensgegenständen unter 800 €** beträgt 165 T€ für den Austausch digitaler Funktechnik (Funkgeräte und Funkalarmempfänger) und Feuerschutzkleidung.

**Treibstoffe** für sämtliche Feuerwehrfahrzeuge sind mit 30 T€ kalkuliert. Der Ansatz für **Aufwendungen für Berufskleidung, Arbeitsschuttmittel** beträgt 140 T€ für Kleidungsgegenstände von 500 Angehörigen der freiwilligen Feuerwehr und Berufskleidung und Arbeitsschuttmittel für die hauptamtlichen Feuerwehrangehörigen und die Mitglieder des Blasorchesters.

Unwetterereignisse als auch Hitzeperioden und die damit einhergehende lange Einsatzdauer und die Versorgung der Einsatzkräfte bedingen die Bereitstellung **Lebensmitteln und Getränken** für 8 T€. Für die verpflichtenden Atemschutzgeräteträgeruntersuchungen entstehen **Kosten für die Betriebsärztin** von 16 T€.

**Sonstige weitere Fremdleistungen** von 20 T€ werden für die Inanspruchnahme anderer Hilfsorganisationen, wie THW (Spezialgerät) oder DRK (Verpflegung Einsatzkräfte, Betreuung Betroffener) und Fachfirmen vorgehalten, wenn eine Großschadenslage den Einsatz dieser Einheiten erforderlich macht.

Wasser stellt mit 353 T€ die größte Aufwandsposition dar gefolgt mit 280 T€ für die **Instandhaltung von Fahrzeugen und Geräten**. 70 Fahrzeuge, Abrollbehälter und verschiedenste Geräte der Feuerwehr Marburg müssen gewartet und repariert werden.

Nach dem Abschluss der Bedarfs- und Entwicklungsplanung betragen die Aufwendungen für **Beratungsdienstleistungen** rd. 6 T€. Für die **Öffentlichkeitsarbeit** der zur Mitgliedergewinnung sind 12 T€ vorgesehen.

Der gestiegene Bedarf für **Fort- und Weiterbildungen** auf 75 T€ basiert auf dem Wechsel hauptamtlicher Mitarbeiter:

- Führerscheinausbildung Freiwillige Feuerwehr Marburg und FD Brandschutz
- Fortbildungsmaßnahmen (Ausbilderkosten), Führerscheintauglichkeitsuntersuchungen und Kostenersatz für Verlängerung der Führerscheine Klasse C und CE
- Aus- und Fortbildungsmaßnahmen neuer Mitarbeitender im FD Brandschutz
- Qualifikation von Mitarbeitenden als Ausbilder bzw. bei Brandsimulationsanlagen

Für **Versicherungsleistungen (Kfz Versicherung 45 T€ und gesetzliche Unfallversicherung 85 T€)**. Der Aufwand entsteht durch eine Gruppen-Unfallversicherung mit erhöhten Leistungen für alle ehrenamtlichen Angehörigen (Kinder-/Jugendfeuerwehrmitglieder und Angehörige der Einsatzabteilungen) der Freiwilligen Feuerwehr und für die Mitarbeiter\*innen des FD Brandschutz.

**Mitgliedsbeiträge** von 8 T€ sich aus der Mitgliedschaft im Kreisfeuerwehrverband Marburg-Biedenkopf. Von den **Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse** von 37 T€ sind für Förderung der Jugendfeuerwehrarbeit, insbesondere bei der Durchführung von Freizeiten und Fahrten im Rahmen der Jugendbildung 2 T€, für Pflege der Kameradschaft und Übernahme von Mitteln bei der Beteiligung an Feuerwehrfesten 21 T€ und für Kostenbeteiligung an Notrufleitungskosten 13 T€ geplant.

Erläuterungen Finanzhaushalt

**Fahrzeuge** 705.000 € 1.415.000 € VE

Bezeichnung	Ansatz in €	VE in €
2 Mannschaftstransporter Marburg-Cappel und Einhausen		80.000
Mittleres Löschfahrzeug Marburg Mitte	240.000	
Mittleres Löschfahrzeug Schröck	120.000	100.000
Mittleres Löschfahrzeug Marbach	120.000	100.000
Löschfahrzeug Marburg-Mitte	150.000	
Abrollbehälter Ersatzstromerzeugung		250.000
Abrollbehälter Löschwasser		100.000
Ersatz TLF Cappel	35.000	315.000
Wiederholungsveranschlagung	40.000	470.000
<b>Gesamt</b>	<b>705.000</b>	<b>1.415.000</b>

**Ausstattungen und Geräte**

**281.000 €**

Bezeichnung	Ansatz in €
Digitalfunktechnik	50.000
Sportausstattung HFW	10.000
Ausstattung Waldbrandbekämpfung/Sturm	80.000
Ausstattung Feuerwehreinsatzzentrale	15.000
Jugendfeuerwehrzelte	3.000
Überdrucklüfter Elektro	35.000
Erneuerung von Anlagen- und Ausstattungstechnik, Atemschutzwerkstatt, Schlauch und Gerätewerkstatt	75.000
Projekt Jugendfeuerwehr baut „mobile Feuerwache“	5.000
Investitionen allgemein	8.000
<b>Gesamt</b>	<b>281.000</b>

**Erneuerung an Feuerwehrräusern**

**390.000 €**

**270.000 VE**

In der Hauptfeuerwache werden die Umkleiden und der Sozialraum umgebaut. Zudem steht im Gebäude der Bortshäuser Feuerwehr kein separater Umkleideraum zur Verfügung. Die Feuerwehrleute ziehen sich daher in der Fahrzeughalle um, welche nicht über eine Absauganlage verfügt. Dies ist gemäß Unfallverhütungsvorschriften unzulässig und wurde bereits von der Unfallkasse Hessen bemängelt. Die VE ist für weitere Arbeiten vorgesehen. Bei der Feuerwehr Bortshausen ist ein Carport geplant und bei der Feuerwehr Ketzerbach soll eine Machbarkeitsstudie erfolgen.

**Neubau Feuerwahrstützpunkt Cappel**

**1.800.000 €**

**5.500.000 € VE**

Planung des Neubaus des Cappeler Feuerwahrstützpunktes

**Neubau Feuerwahrhaus Wehrshausen**

**100.000 €**

**400.000 € VE**

Aufgrund des schlechten baulichen Zustandes sowie der herrschenden Platzproblematik durch immer größere Fahrzeuge soll das Gebäude der abgerissen, neu und optimiert errichtet werden. Im Zuge dessen wird auch die marode Hoffläche erneuert und der Spielplatz an einem anderen Standort wiedererrichtet.

**Produkt 337020 – Gefahrenvorbeugung**Erläuterungen Ergebnishaushalt

Als **Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte** sind Gebühren für brandschutztechnische Gutachten (1 T€) und für Gefahrenverhütungsschauen (15 T€) berücksichtigt.

Größte Einzelposition des Budgets bildet bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** die Aufwandsentschädigung für ehrenamtlich Tätige in Höhe von 28 T€. Die Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung betragen 8 T€. Grund dafür sind Seminare/Lehrgänge für neue Kollegen der Abteilung Vorbeugender Brandschutz.

Erläuterungen Finanzhaushalt

./.

# Fachbereich 4

## – Soziales und Wohnen –



**Produkt 000170 – Altenplanung**Erläuterungen Ergebnishaushalt

Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** werden mit rund 38 T€ folgende Projekte umgesetzt:

- seniorengerechte Quartiersentwicklung zur Teilhabe-, Begegnungs-, Bewegungs- und Mobilitätsförderung in der Zweiten Lebenshälfte, in verschiedenen Stadtteilen sowie in Fachdienstübergreifenden Kontexten (IKEK, KOMBINE et al)
- vielfältige Konzeptentwicklungen, Modellprojektplanungen und -kofinanzierungen in Umsetzung des StVV-Beschluss VO/6979/2019 „Konzept III Kommunalen Altenplanung“ wie Teiligungs- und Begegnungsprojekte in den Stadtteilen
- Austausch und Qualifizierung der Nachbarschafts- und Teiligungsprojekte, analog und digital (empowernd und begleitend) sowie 2022 einmalig als Sonderprojekt: MR800 – Ältere erzählen Geschichte(n)
- besondere Projekte bzw. deren Begleitung wie Lokale Allianz für Menschen mit Demenz, Pflegeprojekt Michelbach, Rikscha-Projekt für Marburg und Präventionsplanung „Gesund altern“ mit dem Landkreis

Die Aufwendungen sind aufgrund weiterer Mitarbeiter\*innen gestiegen.

Im Haushaltsjahr 2022 werden **Zuweisungen und Zuschüsse** im Umfang von rd. 481 T€ bereitgestellt für

- vielfältige Modellprojektentwicklungen aus dem Konzept III Kommunalen Altenplanung (VO/6967/2019) inkl. Komplementärfinanzierungen für Fördergelder
- Netzwerke mit / der Ortsbeiräte und vergleichbare Vertretungsgremien
- Entwicklung stadtteilbezogener Begegnungs- und Bewegungs-Angebote
- Konzeptionelle Begleitung und Anmietung sowie Förderung des operativen Betriebs des Beratungs- und Begegnungszentrums am Richtsberg
- Projekt „In Würde Teilhaben Marburg“, in Verknüpfung mit „Gemeindeschwester 2.0“
- Marburg hilft – Nachbarschafts- und Einkaufs-Hotline
- Vertraglich anfallende Kosten für das Begegnungs- und Beratungszentrum im Neubau der Liegenschaft Sudenstr. 24, Marburger Althilfe St. Jakob
- Corona-Maßnahmen

Erläuterungen Finanzhaushalt

. / .

**Produkt 550010 – Soziale Dienstleistungen**Erläuterungen Ergebnishaushalt

Abgebildet in den **Erträgen** ist insbesondere die jährliche Landesförderung für das Projekt „Gemeindeschwester 2.0“, die bis zum Ende der Legislaturperiode des Landtags in Aussicht gestellt worden ist. Stadt und Marburger Altenhilfe St. Jakob GmbH kooperieren in der Durchführung dieses Angebots der „Gemeindeschwester 2.0“ als moderne Sozial-Lotsin für Marburgs ländlich geprägte (Außen-) Stadtteile.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** berücksichtigen Aufwendungen bis zu 10 T€ im Zusammenhang mit der Bürger\*innenbeteiligung und EU-Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene, soweit sie Inhalte dieses Produkts betreffen.

Darüber hinaus werden zentral an dieser Stelle und erstmals ab 2022 für die Übernahme von Gebärdendolmetscher\*innen-Kosten anlässlich MR800 sowie zukünftigen städtischen, öffentlichen Veranstaltungen von 50 T€ etatisiert.

Das soziale Angebot „Kleiderkammer“ in Zusammenarbeit mit der Praxis GmbH bezieht in der Alten Landesfeuerweherschule neue Räumlichkeiten und vergrößert das Angebot auf mehr als doppelt so großer Fläche als an bisherigen Standorten, um Angebot und vor allem Nachfrage noch wirksamer als bisher strukturieren zu können. Hier ist der Ansatz an diese Veränderungen entsprechend angepasst und erhöht worden.

Für **Zuweisungen und Zuschüsse** sind rd. 610 T€ geplant. Diese sollen für Soziales, wie dezentrale Gemeinwesenprojekte, verschiedene Projekte, den Teilhabepass sowie Altersarmut veranschlagt werden.

**Transferaufwendungen** von 90 T€ sind zur Deckung von Personal- und Maßnahmenkosten im Bereich der Beschäftigungsförderung veranschlagt. Einerseits werden aus diesem Ansatz kommunale Beschäftigungsförderungen im Bereich der Kleiderkammer ko-finanziert und andererseits werden aus diesem Ansatz Sach- und Personalkosten für die „Gemeindeschwester 2.0“, die durch die Landesförderung nicht gedeckt sind, aufgewendet.

Erläuterungen Finanzhaushalt**Barrierefreies Wohnen****150.000 €**

Mit diesem Ansatz soll barrierefreier Wohn- und Straßenraum geschaffen werden.

**Ausstattungen und Geräte****19.000 €**

Anschaffung einer (mobilen) Induktionsschleifenanlage, um anlässlich MR800 und weiteren, zukünftigen städtischen Veranstaltungen Menschen mit Hörbehinderungen die inklusive Teilnahme am sozialen und öffentlichen Leben zu ermöglichen. Zudem soll ein Herd für die Tagesaufenthaltsstätte des Diakonischen Werks angeschafft werden.



Erläuterungen Ergebnishaushalt

An Erträgen sind insbesondere 6.000 € an Eigenbeteiligungen am Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen vorgesehen sowie eine Beteiligung des Landkreises Marburg-Biedenkopf am Fahrdienst für Menschen mit Behinderungen in Höhe von 10.000 €.

Das Produktbudget besteht überwiegend aus Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besonderen Finanzaufwendungen. Diese sind insgesamt höher als im Vorjahr veranschlagt. Hierin sind folgende Zuschüsse enthalten:

Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse in Höhe von 100.000 € für lokale Maßnahmen zur Beseitigung von Armut, quartiersbezogene Projekte gegen Rechtsextremismus, Weiterentwicklung von Behindert- und Wohnungslosenhilfe sowie für verschiedene Maßnahmen zur Umsetzung des Konzepts für eine Kommunale Altenplanung III

Zuschüsse an freie Träger 1.390.000 €.

Die Zuschüsse für die Träger der Gemeinwesenarbeit (AKSB, BSF und IKJG) werden seit dem Haushaltsjahr 2020 entsprechend der inhaltlich fachlichen Zuständigkeit dem FB 5 (insbes. für Kinder-, Jugend- und Familienarbeit) und dem FB 4 (insb. für Sozial-, Schuldner- und Seniorenarbeit) im Verhältnis 75 % dem FB 5 (Produkt 515010) und 25 % dem FB 4 (Produkt 550020) zugeordnet.

Im Einzelnen sind folgende Zuschüsse vorgesehen:

Beschreibung	Ergebnis 2020	Ansatz 2021	Ansatz 2022	Differenz 2021/2022
<b>Soziale Einrichtungen für Ältere</b>				
Altennachmittage	771,84	10.000	10.000	0
Alzheimer Gesellschaft	9.000	9.500	9.500	0
Alzheimer Gesellschaft - Projekt Betreuungsgruppe Einhausen	0	1.500	0	-1.500
Alzheimer Gesellschaft - Projekt Das besondere Format	500	0	0	0
Alzheimer Gesellschaft - Projekt MoMent-Gruppe	1.500	0	0	0
Arbeiterwohlfahrt	10.000	10.000	10.000	0
Blista - Mobile Seniorenberatung	12.000	12.000	12.000	0
BSF-Seniorentreffen	600	600	600	0
DRK - Bewegung bis ins hohe Alter	1.000	1.000	1.000	0
JUH – Plaudercafé (ehemals Altentreff)	1.000	2.000	2.000	0
JUH – ambulanter Hospizdienst	1.300	1.300	0	-1.300
JUH – mobiler soz. Hilfsdienst	13.660	5.000	5.000	0
JUH – Seniorenbesuchsdienste	6.000	6.000	6.000	0
JUH - Trauerberatung	0	1.200	2.000	800
Marburger Altenhilfe St. Jakob GmbH - Begegnungsstätte	60.000	60.000	60.000	0
Marburger Seniorenkolleg e.V.	1.000	1.000	1.000	0
Verschiedene Organisationen	0	3.000	3.000	0
Weiterbildung älterer Menschen	500	2.000	2.000	0
Zivilgesellschaftl. Initiativen für ältere Menschen	400	6.000	6.000	0
Sonstiges	0	1.000	1.000	0
<b>Summe</b>	<b>119.232</b>	<b>133.100</b>	<b>131.100</b>	<b>-2.000</b>

<b>Soziale Einrichtungen für Behinderte</b>				
AG-Freizeit e.V.	104.200	107.500	110.300	2.800

AG Freizeit – Projekt Gewalt gegen Frauen	6.000	6.000	6.000	0
AG Freizeit – Projekt Männerrunde	6.000	6.000	6.000	0
AIDS-Hilfe Marburg e.V. - Beratungsstelle	14.000	14.000	14.000	0
AIDS-Hilfe Marburg e.V. - Mietzuschuss	30.542	29.400	29.400	0
AIDS-Hilfe Marburg e.V. - Soziales Zentrum für LSTB*IQ	22.500	35.000	38.000	3.000
AIDS- Hilfe Marburg e.V. -Tagesanlaufstelle	52.500	56.500	62.000	5.500
BI-Sozialpsychiatrie - Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle	21.000	21.000	23.000	2.000
BI-Sozialpsychiatrie - Selbsthilfe-Kontaktstelle	6.000	6.000	8.000	2.000
Blaues Kreuz	12.000	12.000	12.000	0
Ex-In Hessen e.V.	1.200	1.200	1.200	0
fib e.V.-Ambulanter Dienst /Familienunterstützung	28.000	28.000	28.000	0
fib e.V. – Beratung	38.600	39.800	40.800	1.000
fib e.V. - Freizeitprojekt/ Ferienspiele	5.000	5.000	5.000	0
Freundeskreis e.V.	6.000	4.000	4.000	0
Gehörlosen-Ortsbund - Mietzuschuss	11.784	12.000	12.000	0
Häusliche Kinderkrankenpflege	29.000	29.000	29.000	0
Landkreis Marburg-Biedenkopf - Methadonambulanz	17.500	17.500	17.500	0
Leben mit Krebs Marburg e.V.	2.500	2.500	2.500	0
Lebenshilfewerk – Freizeitzentrum	1.200	0	0	0
Lebenshilfewerk – Stadteilladen Mittelpunkt gGmbH	0	0	8.500	8.500
Malteser - Ambulanter Hospiz- und Palliativpflegedienst	4.000	4.000	4.000	0
Malteser - Ambulante Hospizdienst Trauerarbeit	0	0	1.000	1.000
MObiLO Turm-Café	20.000	20.000	20.000	0
MS-Selbsthilfegruppe	1.000	1.000	1.000	0
Netzwerk für Teilhabe und Beratung e.V. - EUTB-Beratungsstelle	0	7.000	7.200	200
Selbsthilfegruppen	250	1.000	1.000	0
Selbsthilfezentrum	10.068	10.400	10.400	0
Sonstiges	0	2.000	2.000	0
<b>Summe</b>	<b>450.844</b>	<b>477.800</b>	<b>504.700</b>	<b>16.400</b>

<b>Soziale Einrichtungen für Wohnungslose</b>				
DWMB-Tagesaufenthaltsstätte	20.197	30.000	30.000	0
Eingliederungshilfe Marburg e.V.	15.000	15.000	15.000	0
<b>Summe</b>	<b>35.197</b>	<b>45.000</b>	<b>45.000</b>	<b>0</b>

<b>Sonstige soziale Einrichtungen</b>				
AIDS-Hilfe - Christopher-Street-Day	0	0	20.000	20.000
Caritas – allgemeine Sozialarbeit	1.000	1.000	1.000	0
Caritas – Entschuldungsberatung	17.000	29.000	21.000	-8.000

Universitätsstadt Marburg	Haushalt 2022			
DRK Betreuungsstelle	14.500	12.000	19.000	7.000
DWMB - Allgemeine Sozialarbeit	13.000	13.000	33.000	20.000
DWMB - Flüchtlingsberatung	4.000	4.000	4.000	0
DWMB - Schwangerenberatung	20.000	20.000	20.000	0
DWMB in Kooperation mit AIDS-Hilfe - Streetwork in Marburg	0	0	44.000	44.000
Marburger Verein für Selbstbestimmung und Betreuung	13.000	13.000	13.000	0
Pro Familia	75.000	75.000	75.000	0
Sozialdienst katholischer Frauen	18.000	18.000	18.000	0
Tuntonia e.V.	1.000	1.000	1.000	0
Sonstiges	200	1.000	1.000	0
<b>Summe soziale Einrichtungen</b>	<b>176.700</b>	<b>187.000</b>	<b>270.000</b>	<b>83.000</b>

Gemeinwesenarbeit				
AKSB		123.347	125.361	2.014
BSF		190.210	193.316	3.106
IKJG		77.659	78.870	1.211
<b>Summe Gemeinwesenarbeit</b>		<b>391.216</b>	<b>397.547</b>	<b>6.331</b>

In den Zuweisungen und Zuschüssen sind außerdem unter anderem enthalten:

Sonstige Zuschüsse an freie Träger (10.000 €) für die Abgabe von Verhütungsmitteln an Stadtpassinhaber

Zuschuss Stadtpass (925.000 €)

Zuschüsse für Behinderte (177.000 €) als Kostenausgleich des Fahrdienstes für Menschen mit Behinderungen sowie die Weitergabe der Zuwendungen aus der Theodor-Schubarth-Stiftung

Jürgen-Markus-Preis (20.000 €)

Mietverrechnungen (6.210 €). Die dazugehörige Auflistung ist dem Produkt 660010 zu entnehmen. Diese Position bildet mit den dortigen Erträgen einen Zweckbindungsring.

Bei den sonstigen Sachkosten sind 50.000 € für Maßnahmen zur Förderung des sozialen Zusammenhalts veranschlagt.

#### Erläuterungen Finanzhaushalt

. / .

**Produkt 550030 – Gesetzliche Pflicht- und Entschädigungsleistungen**Erläuterungen Ergebnishaushalt

In den **Aufwendungen** wurde der Ansatz um einen Betrag in Höhe von rd. 8 T€ erhöht. Für den Bereich der Eingliederungshilfe für Menschen mit Behinderungen ist zur Ermittlung des Bedarfs und Planung der Hilfe ein strukturiertes Instrument nach den Bestimmungen des Neunten Buchs Sozialgesetzbuch (SGB IX) vorgesehen. Hier besteht die Notwendigkeit, ein digitales mit der Fachanwendung OPEN Prosoz Schnittstellen kompatibles Format eines Dritt-Anbieters zu erwerben. Darüber hinaus ist für Anforderungen an automatisierten Datenabgleich mit Sozialleistungsträgern für Software des öffentlichen Dienstleisters ekom21 eine Dienstleistungsgebühr zu veranschlagen.

Erläuterungen Finanzhaushalt

./.

**Produkt 555010 – Wohnungswesen**Erläuterungen Ergebnishaushalt

Die **Erträge** bestehen aus den Gebühren für die Nutzung der Obdachlosenunterkünfte durch die Bewohner\*innen auf der Grundlage der entsprechenden Satzung (80 T€) und aus der Fehlbelegungsabgabe, von welcher der Stadt die Verwaltungskosten aus den gesamten Erträgen (15 %) zustehen (47 T€).

Größte Position sind mit 160 T€ die Mieten für die Obdachlosenunterbringung. In diesem Betrag sind auch die Mieten für die 7 Probewohnungen enthalten, mit einem Betrag von 46 T€. Nach einem Jahr werden die Mieten der Probewohnungen von den probewohnenden Personen selbst übernommen, weil sie dann einen eigenen Mietvertrag bekommen, sofern das Projekt erfolgreich abgeschlossen werden konnte.

Seit 2015 wird das Gesamtkonzept zur Wohnungslosenhilfe in der Universitätsstadt Marburg kontinuierlich umgesetzt. In diesem Zusammenhang wurde das neue Angebot des „Probewohnens“ eingeführt, das auf die Bereitstellung von geeigneten Wohnungen der Wohnungsbaugesellschaften angewiesen ist. In den bereitgestellten Beträgen sind Mittel für Wohnungen berücksichtigt, die zum Probewohnen angemietet werden können. Zur Unterstützung der Probewohnenden werden Honorarkräfte eingesetzt. Da das Angebot von Probewohnungen stetig steigt muss auch die Anzahl der Honorarkräfte angehoben werden.

Für „Innovatives Wohnen“ und für „Wohnungslosenhilfe/Beseitigung der Obdachlosigkeit“ werden 10 T€ bereitgestellt. Für das „Innovative Wohnen“ sollen die vielfältigen Möglichkeiten neuer Wohnalternativen ausgewertet und die Umsetzbarkeit geklärt werden.

Auf der Grundlage der Beschlüsse zu VO/7428/2020 „Marburg miteinander-Gemeinsam sicher durch die Krise“ Anlage 2, Ziffer 2, in Verbindung mit VO/7405/2020 „Marburger Maßnahmenpaket: Sicher Wohnen in der Corona-Krise“ werden insgesamt 100 T€ etatisiert, um den beschlossenen Notfallfonds einzurichten sowie den örtlichen Mieterverein in seinem Aufgabenbereich zu unterstützen. Weitere 200 T€ sonstige Zuweisungen und Zuschüsse sind als Corona-Budget Mietnotfälle geplant und 200 T€ zusätzlich für Corona-Maßnahmen.

Einen Zuschuss von 10 T€ wird für den Mieterbund Marburg bereitgestellt.

Erläuterungen Finanzhaushalt**Zuschüsse für Wohnraum****600.000 €****Klimabudget  
Wohnungsbudget**

Diese Mittel sind für die kommunale soziale Wohnraumförderung vorgesehen. In diesem Rahmen soll die Schaffung von Wohnraum für einkommensschwache Personen im Kernstadtbereich gefördert werden. Dabei ist hohe Energieeffizienz / CO<sup>2</sup> Neutralität anzustreben.

**Neukonzeption Wohnungslosenunterkunft****100.000 €**

Der Ansatz dient der Finanzierung weiterführender Planungen



# Fachbereich 5

## – Kinder, Jugend, Familie –





**Produkt 515010 – Freie Träger/Soziale Stadt Leistungs- und Organisationsentwicklung**

Erläuterungen Ergebnishaushalt

Dieses Produkt besteht bis auf die eigenen Verwaltungskosten (Mieten, Sachkosten, Öffentlichkeitsarbeit, Aufwendungen für Fort- und Weiterbildung) aus Sachkosten für die kooperative Sozialplanung von 5 T€ sowie aus Zuschüssen für verschiedene Projekte und freie Träger.

**Soziale Stadt/Sozialer Zusammenhalt**

Das **Bundesprogramm Kita-Einstieg „Brücken bauen“** hat Maßnahmen zum Förderziel, die den Einstieg für Kinder in das deutsche System der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung erleichtern. Zielgruppe sind vorrangig Kinder mit Flucht- oder Migrationshintergrund. Das Programm wird 2022 mit bis zu 137 T€ vom Bund gefördert. Die Förderung endet am 31.12.2022.

Für das Projekt **„JUSTIQ (JUGEND STÄRKEN im Quartier)“** werden für 2022 Einnahmen und Aufwendungen von je 120 T€ erwartet. Die Förderung endet am 30.06.2022. Für das Folgeprogramm ist eine Antragstellung beabsichtigt. Hierfür werden geschätzte Einnahmen und zu erwartete Aufwendungen von je 50 T€ angesetzt.

Für das Projekt **„BIWAQ (Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier)“** werden Erträge und Aufwendungen von jeweils 240 T€ erwartet. Die beiden Förderprogramme werden aus dem Europäischen Sozialfonds und vom Bund (JUSTIQ 60 % und BIWAQ 90 %) gefördert.

Weitere Aufwendungen im Rahmen der **„Sozialen Stadt“** sind zur Sicherung der Nachhaltigkeit im Bereich Richtsberg (52 T€) und zur weiteren Arbeit in den Quartieren Stadtwald und Waldtal (20 T€) vorgesehen.

Weitere 1 T€ werden als Spendeneinnahmen erwartet, die für die Umsetzung von Projekten, die Bewohner\*innen des Waldtals im Rahmen des Programms „Sozialer Zusammenhalt“ selbst organisieren, weitergeleitet werden.

Für das **Stadtteilmanagement/Quartiersmanagement** in den Fördergebieten Ockershausen-Stadtwald und Waldtal sind für die Steuerung der Umsetzung des Programms „Soziale Stadt“ Mittel von 30 T€ erforderlich. Das Stadtteilmanagement wird über Fördermittel aus dem Programm „Sozialer Zusammenhalt“ bezuschusst.

Das Land fördert **Projekte der Gemeinwesenarbeit** mit 117 T€, die an die Träger der Gemeinwesenarbeit weitergeleitet werden. Für das Haushaltsjahr 2022 hat das Land Hessen eine Zuweisung aus dem **Corona-Aufholpaket** in Höhe von 38 T€ für **Frühe Hilfen** bewilligt.

Die Aufwendungen für die Soziale Stadt verändern sich von 2021 zum 2022 im gleichen Umfang wie zu erwartende Mehr- bzw. Mindereinnahmen.

**Zuweisungen und Zuschüsse an Beratungsstellen/freie Träger**

Die bisher vom Verein für Erziehungsberatungen erbrachten Beratungsdienstleistungen gem. § 28 SGB VIII werden zukünftig dem Produkt 515720 (FD 57 Soziale Dienste) zugeordnet. Hier handelt es sich um gesetzliche Pflichtleistungen dem Grunde und der Höhe nach. Für 2022 ist der Ansatz deshalb auf 20 T€ für anstehende Überleitungsaufgaben festgesetzt.

Nach dem Gesetz zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) soll der Einsatz von Familienhebammen und das Ehrenamt gestärkt werden. Bund und Länder unterstützen die Kommunen beim Ausbau der Netzwerke frühe Hilfen, dem Einsatz von Familienhebammen und dem Ehrenamt. Es ist mit einer maximalen Fördersumme von bis zu 60 T€ zu rechnen. Neben Personalkosten werden hier die Maßnahmen der Frühen Hilfen durch die Familienhebammen Aurora von 25 T€ angesetzt. Die Stadt kann diese Leistungen nur finanzieren, wenn die Förderung von Bund und Land gewährt wird (Fehlbedarfsfinanzierung).

Das Begrüßungsprojekt „Maribel“ der Stadt ist seit 2021 dem FD 59 (Planung, Steuerung und Qualitätsentwicklung) zugeordnet (bisher: FD 56 - Jugendförderung). Hierfür werden 5 T€ für Sachaufwendungen in das Produkt eingestellt.

Die Aufwendungen hierzu haben sich im Vergleich zum Vorjahr durch die Überleitung der Beratungsdienstleistungen gem. § 28 SGB VIII an den FD 57 Soziale Dienste deutlich verringert.

**Zuweisungen und Zuschüsse an freie Träger**

Hierunter sind alle Zuschüsse für Leistungen von freien Trägern im Bereich der Jugendhilfe, die gemäß § 74 SGB VIII gefördert werden, zusammengefasst. Folgend werden sie nach ihrer inhaltlichen Zuordnung gegliedert:

	Ansatz 2022 in €		Ansatz 2021 in €		vorl. Ergebnis 2020 in €	
<b>Gemeinwesenarbeit</b>	<b>1.351.540 €</b>		<b>1.235.816 €</b>		<b>1.520.733 €</b>	
AKSB		376.100 €		370.041 €		481.374 €
AKSB Weiterführung Bildungspartnerschaften		11.270 €		11.117 €		10.816 €
AKSB Zusammen Wachsen		80.700 €		0 €		0 €
BSF		580.000 €		570.630 €		742.314 €
BSF Weiterführung Bildungspartnerschaften		29.300 €		33.348 €		28.124 €
Mietkosten Familiennetzwerk BSF		20.000 €		0 €		0 €
IKJG		236.650 €		232.978 €		228.817 €
IKJG Mehrbedarf Hilfeplan		0 €		0 €		12.222 €
IKJG Weiterführung Bildungspartnerschaften		11.270 €		11.117 €		10.816 €

	Ansatz 2022 in €		Ansatz 2021 in €		vorl. Ergebnis 2020 in €	
Netzwerk Richtsberg		6.250 €		6.585 €		6.250 €
<b>Beratung</b>	<b>349.260 €</b>		<b>328.857 €</b>		<b>342.942 €</b>	
Blaues Kreuz Projekt Drachenherz		26.530 €		25.214 €		25.462 €
Beratungsstelle für Familienfragen		1.000 €		1.000 €		1.000 €
Deutscher Kinderschutzbund		110.000 €		84.048 €		82.584 €
DKSB Kinder- und Jugendtelefon		7.530 €		7.354 €		7.226 €
Elterninitiative leukämiekranker Kinder		1.000 €		1.000 €		0 €
Ev. psych. Beratungsstelle		117.200 €		115.000 €		112.485 €
Ev. Sucht- u. Drogenberatung		86.000 €		95.241 €		82.600 €
IKJG Most		0 €		0 €		31.585 €
<b>Frühe Bildung/Frühe Hilfen</b>	<b>212.500 €</b>		<b>171.492 €</b>		<b>179.746 €</b>	
Bsj Naturbildung		86.100 €		84.048 €		82.584 €
IKJG Frühe Hilfen		0 €		0 €		23.526 €
IKJG Fußstapfen		0 €		0 €		6.972 €
IKJG Familienbildung in der Natur		10.000 €		10.000 €		10.000 €
Projekt "mittendrin"		5.200 €		5.253 €		5.162 €
SKF „Nestwerk“		32.300 €		31.518 €		30.969 €
Zusätzl. Leistungen d. Frühförderstelle Weißer Stein		12.900 €		13.133 €		12.904 €
Projekt STARKids		12.000 €		12.240 €		0 €
Kontakt- und Informationsstelle Frühe Hilfen		15.000 €		15.300 €		7.629 €
Corona-Aufholpaket Land Hessen		38.000 €		0 €		0 €
<b>Familienbildung/Familienhilfe</b>	<b>149.300 €</b>		<b>147.046 €</b>		<b>144.209 €</b>	
Familienbildungsstätte		99.600 €		97.973 €		95.587 €
Familienbildungsstätte Wellcome		3.600 €		3.677 €		3.613 €
Familienbildungsstätte Mehrgenerationenhaus		10.000 €		10.200 €		10.000 €
JUKO – fit for family		28.600 €		27.316 €		27.509 €
Väteraufbruch		7.500 €		7.880 €		7.500 €
<b>Jugendarbeit/Jugendstraftälligenhilfe</b>	<b>524.100 €</b>		<b>419.712 €</b>		<b>358.167 €</b>	
bsj		83.900 €		81.947 €		80.519 €
bsj-Mietzuschuss		7.200 €		7.200 €		7.200 €
bsj-Projekt Auszeit		21.000 €		23.296 €		11.305 €
bsj-2. Chance		46.500		46.540 €		0 €
IKJG Mietzuschuss Jugendräume		8.700 €		8.700 €		8.700 €
JUKO		85.700 €		84.260 €		82.208 €
JUKO - Alva		17.600 €		17.961 €		17.524 €
JUKO- Rückkehr		4.000 €		4.000 €		0 €
JUKO – Täterprojekt		8.300 €		8.405 €		8.258 €
JUKO – STOP – Training		37.000 €		0 €		0 €
St. Martin-Haus		87.000 €		85.519 €		83.437 €
St. Martin-Haus, kulturelle Jugendbildung		24.200 €		23.724 €		23.146 €
Miete u. Nebenkosten St. Martin-Haus		20.000 €		20.000 €		32.870 €
Kulturverein HADARA e. V.		3.000 €		3.060 €		3.000 €
Projektförderung PIT		5.000 €		5.100 €		0 €
Boxprojekt		65.000 €		0 €		0 €
<b>Sozialpädagogisches Handeln an Schulen</b>	<b>0 €</b>		<b>188.836 €</b>		<b>189.123 €</b>	
Sozialpäd. Handeln an Abendschulen		0 €		18.323 €		18.004 €
Sozialpäd. Handeln an beruflichen Schulen		0 €		74.070 €		70.500 €
Sozialpäd. Handeln an Schulen		0 €		96.443 €		100.619 €
<b>Kofinanzierung ESF-Programme</b>	<b>22.000 €</b>	<b>22.000 €</b>	<b>21.747 €</b>	<b>21.747 €</b>		
<b>Innovationsbudget/MaBison</b>	<b>20.000 €</b>	<b>20.000 €</b>	<b>50.000 €</b>	<b>50.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
<b>Anmietung Ladenlokal Am Richtsberg</b>	<b>20.000 €</b>	<b>20.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>

	Ansatz 2022 in €		Ansatz 2021 in €		vorl. Ergebnis 2020 in €	
<b>Corona-Aufholpaket</b>	<b>38.000 €</b>	<b>38.000 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
<b>Sonstige Zuschüsse</b>	<b>4.300 €</b>	<b>4.300 €</b>	<b>4.494 €</b>	<b>4.494 €</b>	<b>12.020 €</b>	<b>12.020 €</b>
<b>Gesamt</b>	<b>2.625.000 €</b>	<b>2.625.000 €</b>	<b>2.568.000 €</b>	<b>2.568.000 €</b>	<b>2.746.940 €</b>	<b>2.746.940 €</b>

Die Abweichungen gegenüber dem Vorjahr begründen sich wie folgt:

- a) Die vorgenommenen Erhöhungen der Zuschüsse sind Folge der Neuberechnung der Jugendhilfekommission. Für 2022 wird eine Steigerung von 1,5 % geschätzt. Die tatsächliche Zuschuss Höhe erfolgt nach der exakten Berechnung, die jedoch noch nicht feststeht.
- b) Für das Familiennetzwerk des BSF ist ab 2022 die Anmietung eines Ladenlokals am Richtsberg erforderlich. Dafür fallen im Haushaltsjahr 2022 etwa 20.000 € Miet- und Betriebskosten an.
- c) Die bis 2020 als „Projektfinanzierung“ ausgewiesenen Zuschüsse „**IKJG Mehrbedarf Hilfeplan**“, „**IKJG Most**“, „**IKJG Frühe Hilfen**“, und „**IKJG Fußstapfen**“ sind im Trägerzuschuss „IKJG“ zusammengefasst, da diese nicht mehr zeitlich befristete Projektförderungen, sondern verstetigter Bestandteil der Gemeinwesenarbeit des Trägers sind.
- d) Die Zuschüsse für die **Träger der Gemeinwesenarbeit (AKSB, BSF und IKJG)** sind ab dem Haushaltsjahr 2021 entsprechend der inhaltlich fachlichen Zuständigkeit dem FB 5 (insbes. für Kinder-, Jugend- und Familienarbeit) und dem FB 4 (insb. für Sozial-, Schuldner- und Seniorenarbeit) im Verhältnis 75 % (FB 5 Produkt 515010) und 25 % (FB 4 Produkt 550020) zugeordnet.
- e) Das Projekt des AKSB „**Zusammen Wachsen**“ wurde bisher aus dem Produkt 515810 des FD Kinderbetreuung bezuschusst. Ab dem Haushaltsjahr 2022 erfolgt die Finanzierung des Projektes in Höhe von 80.700 € aus dem Produkt 515010.
- f) Die Erhöhung des Zuschusses für den **DKSB** ist aufgrund der Einstellung einer hauptamtlichen Geschäftsführung erforderlich.
- g) Der Zuschuss in Höhe von 10.000 € für das Projekt „**IKJG Familienbildung in der Natur**“ wird als Gegenfinanzierung für das durch die Aktion Mensch geförderte Projekt benötigt.
- h) Die für das Haushaltsjahr 2022 vom Land Hessen aus dem **Corona-Aufholpaket** bewilligte Zuweisung in Höhe von 38.000 € wird für zusätzliche Angebote im Rahmen der **Frühen Hilfen** eingesetzt.
- i) Für die Erweiterung des **JUKO STOP-Trainings** wird ein Zuschuss in den Haushalt eingestellt. Das erweiterte Angebot richtet sich an nicht-deutschsprachige Teilnehmende.
- j) Im Sommer 2021 ist in Kooperation zwischen der Stadt Marburg, dem Sportkreis Marburg-Biedenkopf und dem Boxclub Marburg ein sportpädagogisches **Boxprojekt** eingerichtet worden. Insbesondere zur Finanzierung der hauptamtlichen Fachkraft ist ein Zuschuss in Höhe von 65.000 € erforderlich.
- k) Die inhaltliche und finanzielle Zuständigkeit für das „**Sozialpädagogische Handeln an Schulen**“ wird ab dem Haushaltsjahr 2022 insgesamt dem Produkt 515620 (Jugendberufshilfe) zugeordnet und im bisherigen Umfang weitergefördert.
- l) Die unter „**Kofinanzierung ESF-Programme**“ eingestellten Mittel werden zur Gegenfinanzierung für das durch den Europäischen Sozialfonds geförderte Projekt „**JUGEND STÄRKEN im Quartier**“ benötigt. Die eingebrachten Eigenmittel sind nicht als buchbare Ausgabe erkennbar, sondern führen zur Reduzierung von Fördermitteln.
- m) Das **Innovationsbudget/MaBison** ist zur Förderung innovativer Projektideen vorgesehen.

### Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse

235 T€ diese beinhalten 100 T€ für Planung und Einführung eines Regelangebotes für Kinder psychisch kranker Eltern; 20 T€ für die Prüfung und Planung der Einrichtung eines "Kinder- und Jugendbauernhofes", 100 T€ bsj Bildungshaus/Floß – Zuschüsse für notwendige Reparaturen/Modernisierungen, 15 T€ für IKJG - Zuschuss zur Verbesserung der digitalen Ausstattung (besseres Wlan, Whiteboard), Wegeleitsystem und Material für Öffentlichkeitsarbeit .

### Erläuterungen Finanzhaushalt

./.

**Produkt 515110 – Zentrale Jugendhilfedienste**Erläuterungen Ergebnishaushalt

Die Aufwendungen für die Unterhaltsvorschussleistungen, auf die als gesetzliche Pflichtleistung ein Rechtsanspruch im Einzelfall besteht, sind wesentlicher Bestandteil des Produktbudgets und sind mit rd. 2 Mio. € veranschlagt. Der Bereich der Verwaltungselbstkosten ist im Wesentlichen unverändert.

Die Unterhaltsvorschussleistungen werden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen von Bund und Land zu 70 % erstattet (rd. 1,4 Mio. €). Hier bildet die Aufwandsposition des Unterhaltsvorschusses mit den Erstattungen vom Land einen Zweckbindungsring, damit bei Mehrerträgen auch Mehraufwendungen geleistet werden können. Eine Summe von 200 T€ wird bereitgestellt für die auf das Land übergegangenen Unterhaltsansprüche gemäß § 7 UVG von Kindern gegen den unterhaltsverpflichteten Elternteil, bei dem sie nicht leben. Beide Ertragspositionen sind unter den Erträgen aus Transferleistungen ausgewiesen.

Darüber hinaus werden unter der Position Kostenersatzleistungen und -erstattungen an Personalkostenerstattungen und Kostenerstattungen vom sonst. öffentlichen Bereich Beträge von insgesamt 70 T€ vom Land für die Kommunalisierung des Landesjugendamtes und die Betreuung der Unbegleiteten Minderjährigen Jugendlichen erwartet.

Weitere 200 T€ sind für Corona-Maßnahmen im Bereich der sonstigen Sachkosten (100 T€) sowie sonstige Zuweisungen und Zuschüsse (100 T€) veranschlagt.

Erläuterungen Finanzhaushalt

./.

**Produkt 515620 – Jugendberufshilfe**Erläuterungen Ergebnishaushalt

Erträge in Höhe von rd. 43 T€ beinhalten die Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land – hier sind die Einnahmen aus dem Corona-Aufholpaket geplant.

Die wesentlichen Aufwendungen dieses Produkts sind **Zuweisungen und Zuschüsse**:

-	Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse Sozialpäd. Handeln inkl. Weiterleitung der Landesmittel „Aufholpaket Corona“	234.800 €
-	Zuweisung an den Kreis für Regionales Übergangsmanagement Die Stadt beteiligt sich mit 50 % an den Personal- und Sachkosten des „Regionalen Übergangsmanagements“.	15.000 €
-	Zuschuss Praxis gGmbH In dem Ansatz sind nach wie vor Zuschüsse für die Jugendwerkstatt (die im Rahmen des Landesprogramms „Qualifizierung und Beschäftigung für junge Menschen“ durchgeführt wird), die (gemeinsam mit der Stadt durchgeführte) Ausbildung in Partnerschaften und einzelne Ausbildungsprojekte, die jeweils über Landesmittel gefördert werden, enthalten.	46.000 €
-	Zuschuss JUKO Dieser Ansatz beinhaltet weiterhin die Miet- und Mietnebenkosten für das Judizierhäuschen und den Meteorologischen Turm von 6.018 €, die beim FD Gebäudewirtschaft als Ertrag ausgewiesen werden. Er beinhaltet außerdem einen sog. Basiszuschuss, der für die Stärkung der Infrastruktur des Jugendkompetenznetzwerks und der dort durchgeführten Qualifizierungs- und Beschäftigungsprojekte sowie speziell für die Ko-Finanzierung des Projekts „AQUA Forst und Umwelt / Bistro A Capella“ (dieses Projekt wird im Rahmen des Landesprogramms „Qualifizierung und Beschäftigung für junge Menschen“ durchgeführt) vorgesehen ist. Hinzu kommt ein Betrag von 2.500 € für die weitere Durchführung einer sog. „Probierwerkstatt“.	70.000 €
-	Zuschuss Arbeit und Bildung e. V. Dieser Ansatz beinhaltet wieder einen Zuschuss für die sog. „Produktionsschule“, die Arbeit und Bildung zusammen mit der Adolf-Reichwein-Schule im Rahmen des Landesprogramms „Qualifizierung und Beschäftigung für junge Menschen“ durchführt. Sowie 20 T€ für die Produktionsschule.	80.000 €
-	Zuschuss Sanierung Elisabeth II	20.000 €

Erläuterungen Finanzhaushalt

. / .

**Produkt 515610 – Kinder- und Jugendförderung**

Erläuterungen Ergebnishaushalt

**Eigene Angebote**

Die nachfolgenden Aufstellungen erläutern die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**. Die nicht einzeln erläuterten Beträge betreffen die Aufwendungen, die der FD benötigt, um die kontinuierlichen pädagogischen Angebote vorzuhalten und um seine Aufgaben (verwaltungstechnisch) erfüllen zu können. Honorare sind bereits in 2021 aufgrund der Anpassung der Ehrenamtszuschale an den Mindestlohn gestiegen.

Maßnahmen	Ertrag in €	Aufwand in €	Erläuterungen
Ferienpass	18.800	34.650	Programmgelder und Honorarmittel (10.000 €)
Ferienbetreuungen	63.950	211.685	<b>Ferienspiele Stadtwald</b> in 4 Wochen der Sommerferien: (120/ 120/ 105/ 90 Plätze) <b>Stadtwald neu seit 2019</b> (Oster- und Herbstferien je 1 Woche mit je 20 Plätzen) <b>Haus der Jugend</b> (Oster-, Herbst-, Winterferien je 1 Woche mit je 15 Plätzen) <b>Wehrda</b> (Oster-, Herbst-, Winterferien je 1 Woche mit je 15 Plätzen, Sommerferien 2 Wochen mit je 15 Plätzen) <b>Cappel</b> (Sommerferien 2 Wochen mit je 30 Plätzen, Herbstferien 1 Woche mit 30 Plätzen, Winterferien 1 Woche mit 20 Plätzen) <b>Marbach/Connex</b> (Oster-, Herbst-, Winterferien je 1 Woche mit je 15 Plätzen, Sommerferien 2 Wochen mit je 20 Plätzen) <b>Junge Jugendliche</b> im Haus der Jugend (Sommer-, Herbstferien je 1 Woche mit je 15 Plätzen) <b>Pakt für den Nachmittag</b> (Angebot an der SvB, EvB, Waldschule Wehrda Davon sind <b>118.300 €</b> Aufwendungen für Honorarmittel
Spielmobil	1.200	24.752	5 Stadtteile je 1 Woche, u.a. Instandhaltung und Transport der Spielmobile, Spiel- und Bastelmaterial. Davon sind <b>12.500 €</b> Aufwendungen für Honorarmittel.
Freizeiten	86.120	142.647	<b>Scharbeutz</b> (48 Teilnehmende, 15 Tage) <b>Edersee I und II</b> (25 Teilnehmende, je 8 Tage) <b>Reiterinnen</b> (23 Teilnehmende, 8 Tage) <b>Inklusionsfreizeit</b> (19 Teilnehmende, 10 Tage) <b>Skifreizeit</b> (25 Teilnehmende, 8 Tage) <b>Sommerjugendfreizeit im Ausland</b> (30 Teilnehmende, 12 Tage) <b>Stadtwald</b> (Sommerübernachtung, 20 Teilnehmende, 5 Tage) <b>Bildungsfahrt</b> (in den Herbstferien, 20 Teilnehmende, 7 Tage) Davon sind <b>35.680 €</b> Aufwendungen für Honorarmittel
Offene Kinder- und Jugendarbeit, kontinuierliche Angebote, Projekte und Einzelveranstaltungen	11.350	104.620	Kinderclub Volle Hütte, Queerer Treff Mädchencafé Kinder- und Jugendclubs in den Stadtteilen Computerclubs <b>Kursangebote und Workshops:</b> Medienseminare, Fortbildungen Final Cut, Join the band, Vorlesewettbewerb Girls' Day/Boys' Day, Spielzeugbörse Internationaler Mädchentag versch. Fachtage Diskokeller (Bandworkshops) Mittel für Umsetzung pädagogisches Begleitprogramms Eispalast
Stadtwald und Marburger Abenteuer Projekt	40.000	87.400	Ersatzbeschaffungen und Neuanschaffungen bis 800 € netto, Für das Abenteuerprojekt wurden die Mittel zur Kompensation einer halben hauptamtlichen Stelle um 17 T€ erhöht.

Maßnahmen	Ertrag in €	Aufwand in €	Erläuterungen
<b>Summe</b>	<b>221.420</b>	<b>605.824</b>	

**Zuschüsse an freie Träger**

Bei den **Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen** sind die Zuschüsse für freie Träger im Vergleich zum Vorjahr gleichbleibend. Die Aufwendungen für VBO Projekte sind an die Nachfrage angepasst. In die Zuschüsse für die Jugendarbeit in Cappel, in der Marbach und im Jugendhaus Compass sind allgemeine Tarifsteigerungen eingerechnet.

Maßnahmen	Aufwand in €	Erläuterungen
Fortbestand von Projekten unabhängig der Agenturförderung	25.000	Die Kooperation mit der Arbeitsagentur für Projekte der vertieften Berufsorientierung findet nicht mehr statt. Der Ansatz soll den Fortbestand sinnvoller und etablierter Projekte unabhängig der Agenturförderung sicherstellen.
Jugendhaus Cappel	20.500	Der Ansatz für 2022 wurde aus dem Vorjahr übernommen.
Jugendhaus Marbach/Connex	89.909	Zur Aufrechterhaltung der Ferien- und Schulbetreuung sowie offenen Kinder- und Jugendarbeit
Compass und Club X	43.260	Zur Aufrechterhaltung der Jugendarbeit
Inklusion	20.000	Zur Fortsetzung und Verstetigung der inklusiven Arbeit
<b>Summe</b>	<b>198.669</b>	

**Zuschüsse für Kinder- und Jugendarbeit**

Maßnahmen	Ertrag in €	Aufwand in €	Erläuterungen
Zuschüsse Jugendgruppen nach Förderrichtlinien		40.000	Zuschüsse in der Fahrtenförderung wie in 2021
Individualbeihilfe für Jugendfreizeiten		3.000	
FSJ		11.500	
Betreuung Behinderter		9.200	Zuschüsse für die Assistenzen der TN an Maßnahmen der Jugendförderung wie in 2021
Innovationsprojekte		9.000	
Jugendhilfe Schule Personalkosten/Projekte		156.944	Zuschuss für Personal- und Sachkosten und für Projektmittel. Der Anteil der Projektmittel ist mit 66 T€ beim Stand 2021
Familienbildungsstätte		5.500	Aufrechterhaltung der Ferienbetreuung
Ferienbetreuung Stadtteile		4.400	Mit diesen Mitteln können Ferienbetreuungsinitiativen in den Stadtteilen bezuschusst werden.
Jungenarbeit		40.000	Zur Umsetzung der Maßnahmen der EU-Charta wird die Fachstelle für geschlechtersensible Jungenarbeit eingerichtet. Die Mittel dienen vorrangig der Initiierung und Förderung der Jungenarbeit.
FD Jugendförderung		500	
Aktionsprogramm "Aufholen für Kinder und Jugendliche nach Corona"	24.155,16	24.155,16	Landeszuweisung zur Umsetzung des Aktionsprogramms "Aufholen für Kinder- und Jugendliche nach Corona" für Kinder und Jugendliche, Ferienbetreuungen, Freizeiten, Kinder- und Jugendhilfen
<b>Summe</b>		<b>284.800</b>	

Weiter werden Zuschüsse von 5 T€ für das Sozial- und Jugendwesen sowie 7.770 € in Form von Mietverrechnungen, die einen unechten Deckungskreis mit den im Produkt 660010 befindlichen Erträgen bilden, zur Verfügung gestellt.

Erläuterungen Finanzhaushalt

**Ausstattungen und Geräte**

**41.000 €**

Bezeichnung	Ansatz in €
Jugendtreff Volle Hütte	
Neuanschaffung Sitzgruppe	2.000
Medienarbeit	
Unterschranke im Medienraum	4.000

<u>Ausstattung Mädchencafe</u>	
Laptop für Fotoprojekte	1.000
<u>Freizeitgelände Stadtwald</u>	
Partizipatives Bauprojekt-Parcours	10.000
Rollstuhlparcours inkl. Gruppenwippe	10.500
Sanierung Holzhütte	13.500
Gesamt	41.000

**Gruppenhütte Freizeitgelände Stadtwald**

**10.000 €**

Für die weitere Entwicklung der Infrastruktur im Freizeitgelände Stadtwald bietet sich die Fortführung der Kooperation mit der Jugendbauhütte Hessen-Marburg an. Das pädagogisch und handwerklich angeleitete Jugendbauprojekt errichtet in drei einwöchigen Workshops Neubauten in Holz- und Lehmbauweise.

**Zuschuss Sanierung Jugendherberge**

**50.000 €**

**VE 250.000 €**

Die Jugendherberge soll in 2022 einen Betrag von 50 T€ und in 2023 einen weiteren Zuschuss für die Modernisierung und die Erweiterung der Gruppenräume erhalten.



**Produkt 515630 – Jugendbildungswerk**Erläuterungen Ergebnishaushalt

Die Aufwendungen in der außerschulischen Jugendbildung beziehen sich neben den **Verwaltungskosten** überwiegend auf die **Aufwendungen für Fremdleistungen und Honorarkräfte**. Hier werden bspw. die Aufwendungen für die gesamte Seminar- und Schulungsarbeit und Fahrten aus den Bereichen „Allgemeine politische Bildung“, „Kulturelle Bildung“, „Berufliche Orientierung“, „Patenschaftsprojekt“, „Partizipation“ und für das „Kinder- und Jugendparlament“ berücksichtigt. Zur Aufrechterhaltung der Kooperation mit der Arbeitsagentur für Arbeit im Bereich vertiefte Berufsorientierung findet jährlich eine Auditierung statt.

Die Erträge teilen sich auf in **Privatrechtliche Leistungsentgelte** (hierin sind die Teilnehmerentgelte aus verschiedenen Veranstaltungen enthalten) und **Kostenersatzleistungen und -erstattungen** (Personalkostenerstattungen 75 T€).

Erläuterungen Finanzhaushalt

**Ausstattungen und Geräte** **3.000 €**

Für die Arbeit im Bereich der Berufsorientierung werden Ausstattungsgegenstände benötigt.

**Produkt 515720 – Förderung und Hilfen für junge Menschen und deren Familien**Erläuterungen Ergebnishaushalt

Unter die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** fallen die Verwaltungskosten, aber auch Sachkosten im Bereich der ambulanten Erziehungshilfe, des Pflegekinderdienstes für die Beratung und Betreuung der Familien wie auch Pflegeeltern sowie im Zusammenhang mit dem Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung.

Im Bereich der **Transferaufwendungen** werden neben dem Begleiteten Umgang (16 T€) folgende Leistungen erbracht:

**Soziale Gruppenarbeit** 45.000 €

Mit den Mitteln sollen die im Bereich der Pflichtaufgabe Sozialen Gruppenarbeit tätigen Gemeinwesenprojekte und andere Träger einzelfallfinanziert werden.

**Honorare Jugend- und Familienhelfer** 2.800.000 €

Die Hilfen werden in ambulanter Form, sei es als Sozialpädagogische Familienhilfe oder auch als Betreuungshelfer/ Erziehungsbeistand durch professionelle Anbieter durchgeführt, um vielfach kostenintensivere Heimunterbringungen zu vermeiden.

**Leistungen für unbegleitete Minderjährige** 2.800.000 €

Die Stadt hat Kosten für die Unterbringung der ihr zugewiesenen unbegleiteten minderjährigen Ausländer zu übernehmen, die i.d.R. zu 100 % vom Land erstattet werden (Erträge aus Transferleistungen).

Hier hat die Stadt keine Steuerungsmöglichkeiten, was die Aufnahme von jungen Flüchtlingen angeht. Diese werden zur Verteilung zugewiesen oder sie sind Selbstmelder, für die ein Screening durchgeführt werden muss. Für etwa ein Drittel der jungen Flüchtlinge bestehen Verteilungshindernisse, so dass diese im Bereich der Stadt Marburg verbleiben, die dann regulär zuständig wird. Die Fallzahlen in diesem Bereich sinken, da mit einer erhöhten Verselbständigung gerechnet wird.

**Leistungen für Bereitschaftspflegestellen** 75.000 €

Vorhaltepauschalen für Inobhutnahmegruppen sowie die Anmietung von Räumen für die Bereitschaftspflege

**Leistungen für Unterbringung und Rückführung** 400.000 €

Aufwendungen für die vorübergehende Unterbringung und Rückführung von Kindern und Jugendlichen im Rahmen von Inobhutnahmen gemäß § 42 SGB VIII.

**Leistungen in der Tagesgruppe** 800.000 €

Durch die Hilfe in Tagesgruppen mit fester Anzahl von Tagesgruppenplätzen wird der Forderung nach dem Ausbau ambulanter und teilstationärer Hilfen Rechnung getragen. So können kostenintensive vollstationäre Unterbringungen vermieden werden.

**Eingliederungshilfe SGB VIII** 3.900.000 €

Finanzierung von Eingliederungshilfen innerhalb und außerhalb von Einrichtungen wie ambulante Eingliederungshilfen für seelisch behinderte Menschen bspw. inkludierte Angebote der Schullassistenz, Lerntherapien wie Legasthenie und Dyskalkulie sowie auch Autismustherapien. Ebenso werden Unterbringungen in Einrichtungen im Rahmen der Eingliederungshilfen nach § 35 a SGB VIII hier abgebildet.

**Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen** 1.900.000 €

- Schutzauftrag bei Kindeswohlgefährdung
- Frühe Hilfen, z. B. Menschenkind
- Unterstützung von Kindern psychisch kranker Eltern
- Betreuung und Versorgung des Kindes in Notsituationen
- Vollzeitpflege, Erziehungsstellen
- Sonstige Betreute Wohnformen

**Jugendhilfeleistungen an natürliche Personen innerhalb von Einrichtungen** 5.100.000 €

- Gemeinsame Wohnformen für Mütter/Väter und Kinder
- Heimunterbringung

**Sonstige soziale Erstattungen an Gemeinden/Gemeindeverbände** 700.000 €

Kostenerstattungen an andere Jugendhilfeträger, die insbesondere Leistungen im Rahmen einer gesetzlichen Vorleistungsverpflichtung erbracht haben, für die die Stadt aber letztendlich Kostenträger ist.

Neben der Erstattung des Landes von 4,6 Mio.€ u.a. für unbegleitete Minderjährige werden zusätzlich noch folgende **Erträge aus Transferleistungen** erwartet:

**Erstattung von sozialen Leistungen von Gemeinden/Gemeindeverbänden** 1.300.000 €

Kostenerstattungen von anderen Jugendhilfeträgern, für die die Stadt Leistungen nach dem SGB VIII im Rahmen ihrer gesetzlichen Vorleistungsverpflichtung oder Leistungen der Vollzeitpflege in ihrer Zuständigkeit nach § 86 Abs. 6 SGB VIII erbringt.

**Sonstige Ersätze sozialer Leistungen** 900.000 €

Bei stationären Hilfen werden Dritteleistungen (z. B. Kindergeld, Renten, Leistungen zur Ausbildungsförderung usw.) als teilweiser Kostenersatz vereinnahmt.

Unter der Position **Kostenersatzleistungen und -erstattungen** werden Personalkostenerstattungen vom Land für die Mitarbeiter\*innen des Sozialen Dienstes zur Betreuung minderjähriger unbegleiteter Ausländer von 50 T€ kalkuliert.

**Produkt 515810 – Kindertagesbetreuung**Erläuterungen Ergebnishaushalt

Einen großen Anteil am Produktbudget stellen die Zuschüsse von über 16 Mio. € für Betriebskosten an Tageseinrichtungen freier Träger aufgrund vertraglicher Verpflichtungen dar. Für die **Instandhaltung** von Gebäuden, Spielplätzen etc. sowie für die (Ersatz-)beschaffung von Ausstattungsgegenständen erhalten die freien Träger ebenfalls Zuschüsse. Außerdem ist ein Ansatz für den Ausbau der Betreuungsangebote für Kinder enthalten.

Für die Kindertagesbetreuung selbst werden folgende Aufwendungen bereitgestellt:

**Alltag in den Einrichtungen**

Hierunter fallen Aufwendungen für **Spiel- und Bastelmaterial** sowie **Lebensmittel und Getränke**. Berücksichtigt ist dabei, dass die Verpflegung der Kinder in Kindertageseinrichtungen ausschließlich mit Nahrungsmitteln aus ökologischer Erzeugung oder regionaler Produktion erfolgt. Die Umsetzung soll für die Eltern im Hinblick auf die Essenskosten kostenneutral erfolgen.

**Besondere Förderungen**

Hierunter fallen ein Aufwand für Honorarkräfte zur Durchführung von Maßnahmen für Kinder, die einer besonderen **therapeutischen Förderung** bedürfen. Es handelt sich hierbei um Kinder mit Entwicklungsverzögerungen und Verhaltensauffälligkeiten, denen keine Integrationsmaßnahme (I-Maßnahme) gewährt wird. Die erhöhten Anforderungen bezüglich der besonderen therapeutischen Förderung können die Erzieher\*innen nicht ausreichend erfüllen. Von daher werden hierfür therapeutische Fachkräfte (wie z. B. Kindertherapeuten und Motologen) beschäftigt. Zusätzlich sind hier Mittel für das Familienzentrum Gedankenspiel und das Familiennetzwerk am Richtsberg, Karlsbader Weg sowie das Projekt „Drop In(klusive)“ enthalten.

Ein Ansatz wird für den Fortbildungsaufwand im Bereich **Sprachförderung** bereitgestellt. Der Ansatz beinhaltet Mittel aus Zahlungen des Landes im Rahmen der Förderung nach §§ 32 (3 - 4) KiföG. Die Mittel des Landes sind ausschließlich für die Arbeit im Rahmen der sogenannten Schwerpunkt-Kitas zu verwenden und decken zu 100 % die Aufwendungen. Weitere Aufwendungen entstehen durch die Teilnahme von Einrichtungen freier Träger am Sprachförderprogramm der Stadt. Die Aufwendungen werden von den freien Trägern erstattet, die hierfür ebenfalls Mittel des Landes erhalten.

Für voraussichtlich 21 **Integrationsmaßnahmen** ist ein Ansatz enthalten. Die Ausgaben werden durch das Land zu 100 % erstattet.

**Externe Unterstützung durch Personal**

Hierunter fallen sonstige weitere Fremdleistungen für **Vertretungsregelungen** für das **Hauswirtschaftspersonal** in den Tageseinrichtungen.

Ein Ansatz für **Supervision**, der den steigenden Supervisionsbedarf, Leitungscoaching und die Fallbesprechungen in den Einrichtungen abdeckt, ist enthalten, ebenso ein Ansatz für **Öffentlichkeitsarbeit für die Überarbeitung der Rahmenkonzeption** und für Aufwendungen für Tagungen, für das Stadtjubiläum Marburg 800 (8 T€) sowie ein Jubiläum in einer Kindertageseinrichtung.

Für die **Freistellung vom Teilnahme- oder Kostenbeitrag**, geregelt in § 32 c HKJGB, erhält die Stadt eine Zuwendung im Wege der Festbetragsfinanzierung unter der Voraussetzung, dass alle Kinder im Alter vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Schuleintritt, die eine Tageseinrichtung im Stadtgebiet besuchen, für eine vertragliche Betreuungszeit von mindestens sechs Stunden täglich vom Kindergartenbeitrag freigestellt werden. Die Landesförderung für Kinder, die eine Einrichtung in freier Trägerschaft besuchen, wird an die freien Träger weitergeleitet.

Vom Land werden aus dem Förderprogramm „**Offensive für Kinderbetreuung**“ 43 T€ für die Hort- und Teilzeitbetreuung für Kinder im Grundschulalter bewilligt, die an die freien Träger weitergeleitet werden.

Neben den Zuschüssen an freie Träger werden auch **Zuschüsse zu den Kinderbetreuungsgebühren** für Kinder unter 3 Jahren und Hortkindern, die einen gesetzlichen Anspruch haben, geleistet. Weiterhin sind hierunter auch Zuschüsse für Kinder gefasst, deren Eltern die vollen Kosten für Außenaktivitäten wie Tagesfahrten, Schwimmbadbesuche nicht zahlen können.

Die vorstehend bereits teilweise bei den Aufwendungen ausgewiesenen **Erträge** werden folgend noch einmal zusammengefasst:

- **Entgelt Kita**- Gebühreneinnahmen für Krippenplätze und Essensgeld für Krippen- und Kitaplätze
- **allgemeine Zuweisungen vom Bund** für das Sprachförderprojekt „Frühe Chancen“ und Leistungen für Bildung und Teilhabe
- **Zuweisungen für lfd. Zwecke vom Land** für die Förderung der Kindertagesbetreuung gem. § 32 KiföG
- **Leistungen von Sozialleistungsträgern (Leistungen Dritter)** – Personalkostenerstattungen für die Durchführung von Integrationsmaßnahmen von behinderten und von Behinderung bedrohten Kindern
- **Kostenerstattungen von Gemeinden/Gemeindeverbänden** –Erstattungen im Rahmen des Kostenausgleichs n. § 28 HKJGB)
- **andere Kostenersatzleistungen und Erstattungen** von Aufwendungen im Rahmen des Projektes „DropIn(klusive)“ durch die Karl Kübel-Stiftung und des Sprachförderprogramms durch freie Träger

Erläuterungen Finanzhaushalt

<b>Zuweisungen vom Land</b>	<b>100.000 €</b>
<b>Zuschüsse an Tageseinrichtungen freier Träger</b>	<b>100.000 €</b>

Für den Neubau der Kita St. Peter und Paul wurde ein Antrag auf Landeszuweisung gestellt. Die beantragte maximale Förderung liegt bei 750 T€, der Mittelabruf richtet sich nach dem Baufortschritt.

<b>Zuweisungen vom Land</b>	<b>400.000 €</b>
<b>Zuschüsse an Tageseinrichtungen freier Träger</b>	<b>400.000 €</b>

Ein Antrag auf Landeszuweisung „Große Bauförderung“ wurde gestellt für Containerbau der Krippe Friedrich-Fröbel-Straße, Umbaumaßnahmen Kita Moischt und Krippe Karlsbader Weg sowie Brandschutzmaßnahmen und Schadstoffbeseitigung Kita Eisenacher Weg.

<b>Ausstattungen und Geräte</b>	<b>46.000 €</b>
---------------------------------	-----------------

Für die städtischen Tageseinrichtungen müssen wieder dringend Ausstattungsgegenstände und Spielgeräte ersetzt werden. Außerdem ist für unvorhersehbare dringende Ersatzbeschaffungen (z. B. Ausfall größerer Elektrogeräte usw.) ein Betrag erforderlich.

<b>Zuschüsse an Tageseinrichtungen freier Träger</b>	<b>1.000.000 €</b>	<b>1.300.000 € VE</b>
--	--------------------	-----------------------

Die Katholische Kirchengemeinde St. Peter und Paul beantragt für den Neubau der Kita einen Zuschuss. Dieser soll laut Beschluss des Magistrats 1.900.000 € betragen.

<b>Familienzentrum Unter dem Gedankenspiel</b>	<b>500.000 €</b>	<b>1.300.000 € VE</b>
--	------------------	-----------------------

Das Familienzentrum erfährt eine umfangreiche Sanierung und Erweiterung.

<b>Kita Geschwister-Scholl-Straße</b>	<b>200.000 €</b>	<b>700.000 € VE</b>
---------------------------------------	------------------	---------------------

Aufgrund steigender Kinderzahlen soll für die Kita ein vierzügiger Neubau am Standort Sportplatz Schützenstraße erfolgen.

<b>Kita Einhausen</b>	<b>50.000 €</b>
-----------------------	-----------------

Endabrechnung der Maßnahme

<b>Kita Goldbergstraße Neubau</b>	<b>200.000 €</b>	<b>700.000 € VE</b>	<b>Klimabudget</b>
-----------------------------------	------------------	---------------------	--------------------

Das Gebäude weist einen erheblichen Sanierungsbedarf aus, der vor allem durch Feuchtigkeitsschäden, Schimmelbildung und Alterung entstanden ist. Die Räumlichkeiten entsprechen nicht mehr den Anforderungen an moderne pädagogische Arbeit, die sich an einem an Alter und Entwicklungsstand der Kinder orientierten Förderauftrag orientiert. Die Kita-Gruppen sind in der ehemaligen Verwaltungsaußenstelle Cappel untergebracht.

<b>Kita Michelbach Friedrich-Fröbel-Straße</b>	<b>180.000 €</b>
--	------------------

Restarbeiten und Endabrechnung der mittelfristigen Sanierungsarbeiten zur Behebung der Raumnot und der WC-Anlagen

<b>Kita Moischt</b>	<b>400.000 €</b>	<b>150.000 € VE</b>
---------------------	------------------	---------------------

Restarbeiten der Brandschutzverbesserung sowie Küchensanierung

<b>Kita Eisenacher Weg</b>	<b>50.000 €</b>	<b>450.000 € VE</b>
----------------------------	-----------------	---------------------

Energetische Sanierung Dach

**Produkt 515830 – Kinderbetreuung in Tagespflege**Erläuterungen ErgebnishaushaltAufwendungen für **Zuweisungen und Zuschüsse** von 452 T€:

Aufwendungen	Ansatz 2022	Begründung
Weiterleitung der Zuweisung Tagespflegebörse	18.000 €	Die Landesförderung für Maßnahmen zur Gewinnung, Vermittlung, Beratung und Qualifizierung von Tagespflegepersonen nach § 32b Abs. 3 des Hessischen Kinder- und Jugendhilfegesetzbuches (HKJGB) wird an die Evangelische Familienbildungsstätte weitergeleitet. Der Betrag findet sich bei den Erträgen wieder.
Sonstige Zuschüsse an freie Träger	20.000 €	Hier findet die anteilige Weiterleitung der Gelder aus der Fachdienstförderung des Landes über die Stadt an die Ev. Familienbildungsstätte und den Tagesmütterverein Marburg e. V. statt. Dieser Betrag findet sich bei den Erträgen wieder.
Zuschüsse für Kinder- und Jugendarbeit	3.000 €	Der Verein Tagesmütter Marburg und Landkreis e. V. übernimmt die Beratung und Unterstützung der Tagespflegepersonen. Mit diesen Mitteln wird für einen preiswerten Versicherungsschutz (Haftpflichtversicherung) für Tagespflegepersonen, für die Organisation der monatlichen Treffen zum Erfahrungsaustausch und für die Geschäftsführung des Vereins gesorgt.
Mietverrechnungen	1.000 €	Zur Verrechnung von Mietkosten
Zuschüsse für Betreuungsangebote	410.000 €	<b>Ausbau U3</b> - Die Deutsche Rote Kreuz Schwesternschaft Marburg e.V.hat 2 „ZABLchen“ (Zentrale Anlaufstelle für Betreuungslösungen) mit 20 Tagespflegeplätzen eröffnet. Die Unterhaltungskosten betragen jährlich 410 T€.
	<b>452.000 €</b>	

Von den **Transferaufwendungen** von 2.431.000 € sind 210 T€ für die vorgeschriebenen **Erstattungen** (§ 23 SGB VIII) an die **Tagespflegepersonen für die Unfall-, Kranken- und Pflegeversicherung sowie die Alterssicherung** zu zahlen. Durch die Einführung einer 3. Vergütungsstufe zur Qualitätssteigerung sowie durch die generellen Beitragsanpassungen der Kranken- sowie Rentenversicherungsträger werden diese Erstattungen in 2022 vermutlich steigen.

80 T€ werden für **Zuschüsse zur Tagespflege** bereitgestellt und beinhalten die Ermäßigung bzw. den Erlass des Elternbeitrages gemäß § 90 Abs. 2 SGB VIII. Gemäß § 23 SGB VIII sollen für Ausfallzeiten der Tagespflegepersonen geeignete Betreuungsmöglichkeiten geschaffen werden. Im **Vertretungsprojekt** sind vier Tagespflegepersonen tätig, die im Falle einer Erkrankung der Tagespflegepersonen für bereits eingewöhnte Kinder eine Notbetreuung anbieten. Hierfür sind 220 T€ kalkuliert. In 2022 sollte nach nunmehr fast 12 Jahren eine Renovierung stattfinden; dafür sind 15 T€ geplant.

Weiter sollen Zuwendungen gemäß der mit den **Tagespflegepersonen** und der Stadt Marburg abgeschlossenen **Zuwendungs- und Leistungsvereinbarung** sowie die Landesförderung von 1.918.000 € gezahlt werden. Das KiföG (früher: Landesprogramm BAMBI-NI/KNIRPS) fördert Kinder in Tagespflege bis zum dritten Lebensjahr mit Beträgen je nach Betreuungszeit von 100 €, 200 € oder 250 € monatlich. Bei Kindern, die das dritte Lebensjahr vollendet haben, variiert die monatliche Förderung je nach Betreuungszeit zwischen 13,33 € und 18,33 €. Die Stadt hat den Tagespflegepersonen in der Zuwendungs- und Leistungsvereinbarung zugesichert, die Förderhöhe der über Dreijährigen bis zum Beginn des nächsten Kindergartenjahres weiterzuzahlen, sofern ab dem dritten Geburtstag kein wohnortnaher Kindergartenplatz zur Verfügung steht. In 2022 wird eine 3. Vergütungsstufe zur Qualitätssteigerung in der Betreuung eingeführt. Weiterhin wird mit 20 neuen Betreuungsplätzen von neuen Kindertagespflegepersonen gerechnet.

Bei den **Erträgen** stellen die **öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** von 500 T€ die **Beiträge für die Kindertagespflege** dar. Diesem Ansatz liegen 240 Kindertagespflegeverhältnisse zugrunde. Die Zahl der Kinder, die betreut werden können, hängt unmittelbar von der Zahl der Kindertagespflegepersonen und von deren bereitgestellten Betreuungsplätzen ab.

**Erträge aus Transferleistungen** sind für die **Erstattung von sozialen Leistungen vom Land** gemäß KiföG mit 88 T€ (Maximalbetrag) geplant. Im Rahmen der Landesförderung von Fachdiensten und Maßnahmen zur Gewinnung, Vermittlung, Beratung und Qualifizierung von Tagespflegepersonen nach § 32b Abs. 3 HKJGB werden der Stadt Marburg Aufwendungen von 88 T€ vom Land erstattet. Davon sind Gelder wie oben beschrieben an die Ev. Familienbildungsstätte Marburg sowie an den Verein Tagesmütter Marburg e. V. weiterzuleiten.

Allgemeine **Zuweisungen vom Bund** werden für Bildung + Teilhabe gemäß § 28 SGB II (6) von 15 T€ erwartet. Vom **Land** sind **Zuweisungen** von 600 T€ für die Betreuung von Kindern in Kindertagespflege aus dem KiföG zu erwarten.

Erläuterungen Finanzhaushalt

<b>Zuweisung vom Land</b>	<b>50.000 €</b>
<b>Weiterleitung der Landeszuweisung an Tagespflegepersonen</b>	<b>50.000 €</b>

Zur Förderung des U3-Ausbaus wird mit Zahlungen aus dem das Investitionsprogramm „Kinderbetreuungsfinanzierung“ gerechnet.



# Fachbereich 6

## – Planen, Bauen, Umwelt –





**Produkt 660020 – Allgemeine Bauverwaltung**

Erläuterungen Ergebnishaushalt

Unter die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** fallen neben den Aufwendungen für die eigene Verwaltung auch Aufwendungen von 52 T€ für die Beseitigung von Graffiti.

Weiterhin werden für die Beseitigung von Graffiti außerdem 40 T€ bei den **Zuweisungen und Zuschüssen** bspw. an Hausbesitzer bereitgestellt. Weitere Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse von 10 T€ stellen Zuschüsse für den Einbau von Lärmschutzfenstern dar, die nach den Förderrichtlinien der Stadt gefördert werden.

Erläuterungen Finanzhaushalt

**Erschließungsbeiträge** **120.000 €**

Stadtteil	Straßenbezeichnung, Baugebiet	Ansatz in €
I. Abrechnung Wehrda	Im Schwarzenborn	10.000
	Magdeburger Str. (Stichstraße)	40.000
	Industriestraße	45.000
	Odenwaldstraße	15.000
Cappel		
II. Ablösungsbeträge	Verzicht auf spätere Abrechnung	10.000
Gesamt		120.000

**Straßenbeiträge** **120.900 €**

In diesem Ansatz ist die Zahlung für die Straße In der Gemoll enthalten.

**Ausgleichsabgabe Bebauungsplan** **100 €**

**Kanalanschlussbeiträge** **10.000 €**  
**Weiterleitung Kanalanschlussbeiträge an DBM** **10.000 €**

Es sind für verschiedene Baulücken Kanalanschlussbeiträge zu erheben, die an den DBM weiterzuleiten sind.

**Produkt 660030 – Vermessung**

Erläuterungen Ergebnishaushalt

Der Ansatz für die Aufwandsentschädigungen für ehrenamtlich Tätige wurde für das Jahr 2022 auf 20.000 € erhöht, da wieder die gesetzlich vorgegebene Bodenrichtwertermittlung stattfindet. Die Aufwendungen für Gebühren betragen 18.000 €.

Die **Erträge** bleiben gegenüber dem Vorjahr konstant und setzen sich wie folgt zusammen:

Erlöse für Gutachten des Gutachterausschusses	18.000 €
Verwaltungsgebühren	3.000 €
Vermessungsgebühren	22.000 €

Erläuterungen Finanzhaushalt

<b>Umlegungsverfahren (Einzahlung)</b>	<b>20.000 €</b>
<b>Umlegungsverfahren (Auszahlung)</b>	<b>20.000 €</b>

Die Mittel werden für Grenzregelungsverfahren sowie für Baulandumlegungen verwendet.

**Ausstattungen und Geräte** **54.000 €**

Die Mittel werden für Ersatzbeschaffungen von Kleinmobiliar und Vermessungsgerätschaften benötigt. Im Jahr 2022 sollen von diesen Mitteln zwei Vermessungsgeräte (Tachymeter) beschafft werden. Die derzeit verwendeten Geräte der zwei Vermessungstrupps sind seit 2009 im täglichen Einsatz. Da der Hersteller im Jahr 2017 die Produktion von Ersatzteilen eingestellt hat, kann bei Defekt oder Beschädigung der Geräte eine Reparatur nicht mehr garantiert werden. Eine Neubeschaffung ist somit dringend notwendig.

**Erstellung von Karten** **2.000 €**

Die Mittel werden für Aktualisierungen der zahlreichen städtischen Kartenwerke - insbesondere des Stadtplanes - und für den Erwerb von Sonderkarten benötigt.

**Ausstattung Geoinformationssystem** **50.000 €**

Für weitere Softwareentwicklungen sowie Hardwareersatzbeschaffungen werden Mittel bereitgestellt. Darüber hinaus sind Mittel für die Umsetzung der EU-Richtlinie zur Erleichterung der grenzübergreifenden Nutzung von Geodaten in Europa vorgesehen. In diesem Zusammenhang soll das bestehende Internetauskunftsportal für die städtischen Bebauungspläne weiter ausgebaut werden.

**Aufbau eines Straßenstrukturkatasters** **30.000 €** **50.000 € VE**

Mit den Mitteln soll die software- und hardwaremäßige Voraussetzung für den Aufbau eines Straßenkatasters im Geoinformationssystem (GIS) geschaffen werden. In einem ersten Schritt sollen die derzeit listengeführten Schadensaufnahmen der städtischen Straßen auf eine digitale, georeferenzierte Basis umgestellt und im GIS dokumentiert werden. Dies ermöglicht bzw. erleichtert zusätzlich die systematische Analyse von Straßenschäden, die Prioritätensetzung für deren Behebung sowie die Visualisierung. Ferner soll die Generierung und Verfolgung von Aufträgen bis hin zur Abrechnung und Buchung über das Verfahren abgewickelt werden.

**Erstellung von Orthophotos** **29.000 €**

Neue flächendeckende Orthophotos und Schrägluftbilder sollen im städtischen Geoinformationssystem bereitgestellt werden.

**Anschaffung von zwei E-Bikes** **9.000 €**

Zwei E-Bikes sollen im Bauamt bzw. FB 6 für die Erledigung von Dienstgängen zur Verfügung stehen.

**Produkt 161010 - Vorbereitende Planungen und Öffentlichkeitsarbeit**Erläuterungen Ergebnishaushalt**5101000 Verwaltungsgebühren 10.000 €**

Es handelt sich um Gebühren für Verzichtserklärungen zum Vorkaufsrecht und für die Abgabe von Plänen usw. Es hat sich in den vergangenen Jahren abgezeichnet, dass der Ansatz von 7.500 € überschritten wird und 10.000 € einen realistischeren Ansatz darstellt.

**6790000 Sonstige Sachkosten 326.300 €**Erstellung Verkehrs- und Mobilitätskonzept (MoVe 35) 85.000 €

2019 hat die Stadtverordnetenversammlung die Erstellung eines nachhaltigen **Mobilitäts- und Verkehrskonzepts** für die Gesamtstadt beschlossen. Die Auftragsvergabe erfolgte im Juni 2020 mit einer Projektlaufzeit von 2 Jahren bis in das Jahr 2022 hinein. Für 2022 werden somit 60.000 € zur Fertigstellung des Konzeptes benötigt. 25 T€ werden zur Erweiterung des Konzeptes besonders hinsichtlich der Hasenkopfbebauung benötigt.

Neugestaltung des Bereiches Temmlerstraße 120.000 €

Mit dem Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 30.06.2017 wurde in das Bauleitplanverfahren zur Aufstellung eines Bebauungsplan Nr. 9/42, 1. Änderung für ein ca. 8 ha großes Gebiet zwischen der Temmlerstraße und der Cappeler Straße gestartet. Nachdem sich die Eigentumsverhältnisse und die Rahmenbedingungen verändert haben, wurde das ca. 8 ha große Gebiet entlang der Frauenbergstraße unterteilt, um mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten agieren zu können. Im Bereich zwischen der Temmlerstraße und der Frauenbergstraße soll ein urbanes Gebiet entstehen mit einem hohen Anteil an bezahlbarem Wohnraum, nichtstörenden gewerblichen Strukturen, Dienstleistungen und sozialer Infrastruktur. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit sowie der Träger öffentlicher Belange wurde bereits im Herbst 2019 durchgeführt. Aufgrund der vorhandenen Eigentümerstruktur ist der Städtebauliche Entwurf entsprechen anzupassen, um eine Realisierung des Gebietes in Bauabschnitten ermöglichen zu können. Dieser Städtebauliche Entwurf dient als Grundlage für den Bebauungsplan.

Aufgrund der Rahmenbedingungen wurde sich von Seiten der Universitätsstadt Marburg bewusst für die Aufstellung des Bebauungsplans im Regelverfahren mit Umweltbericht entschieden. Für die Erstellung eines Umweltberichtes sowie die Überarbeitung des Städtebaulichen Entwurfes werden 120 T€ benötigt.

Neugestaltung des Bereiches Frauenbergstraße 25.000 €

Die anstehenden Aufgaben auf Grund des Klimawandels, das Erfordernis weiterhin innerstädtischen Wohnraum bereit zu stellen und der Aufbau eines neuen Mobilitätsverhaltens machen es erforderlich das Quartier südlich der Frauenbergstr. zwischen der Bahn, der Südspange und der Cappeler Str. auf einer Fläche von ca. 20 ha städtebaulich neu zu ordnen. Die kurzfristig anstehenden Veränderungen im Bereich der Molkerei und des neuen Sparkassen-Areals sowie die innovativen Anforderungen im Rahmen der laufenden Bauleitplanung Temmlerstr. unterstreichen diese Notwendigkeit.

Das Quartier ist jetzt von sehr großen, intensiv versiegelten Gewerbenutzungen bzw. von noch nicht genutzten entsprechenden Planungsrechten geprägt. Das entspricht in keiner Weise einem nachhaltigen Städtebau im oben genannten Sinne.

Mit der Rahmenplanung soll das Ziel verfolgt werden durch „Urbane Gebiete“ mehr Wohnraum in direkter Nähe zum ÖPNV (Bus und Bahn) zu schaffen und deutlich mehr Entsiegelungen und Durchgrünung (einschl. Begrünung der Gebäude) – Stichwort „Durchwachsene Stadt“ zu erreichen. Das noch laufende Klimafolgenanpassungsgutachten der Stadt zeigt unter diesen Annahmen auf, dass das geplante Quartier eine deutlich geringere Erwärmung in der Simulation darstellt, als die Bestandssituation. Diese Rahmenplanung ist stadtplanerisch zwischen der Machbarkeitsstudie Südbahnhof (ÖPNV-Drehscheibe), die direkt im Norden anschließt, und der sich im Südosten befindlichen Rahmenplanung Beltershäuser Straße (Wohnstandort) „eingebettet“.

Wohnquartiersentwicklung Hasenkopf 301.300 €

Die in 2021 veranschlagten 105.000,00 € werden bis zum Jahresende 2021 vollumfänglich ausgeschöpft werden. Der Abschluss des städtebaulichen Wettbewerbs wurde pandemiebedingt zeitlich verschoben; die Preisgerichtssitzung findet nun am 02.07.2021 statt. Unmittelbar im Anschluss sind die Preisgelder in Höhe von 66.000 € auszuführen; hinzu kommen Aufwandsentschädigungen für die Preisrichter (rd. 10.000 €) sowie sonstige Nebenkosten für das Wettbewerbsverfahren (u. a. techn. Ausstattung u. Catering für die Preisgerichtssitzung; pandemiebedingt erhöhter Aufwand). Die Schlussrechnung des mit der Durchführung des Wettbewerbsverfahrens beauftragten Büros UmbauStadt ist im Juli 2021 zu erwarten (rd. 10.000 €).

Im April 2021 wurden zwei Aufträge für artenschutzfachliche Gutachten vergeben; die Auftragssummen in Höhe von insgesamt rd. 11.500 € werden noch in 2021 fällig.

Damit wäre der für die Wohngebietsentwicklung Hasenkopf veranschlagte Ansatz für 2021 ausgeschöpft.

Allerdings werden im Anschluss an die Preisgerichtssitzung weitere Kosten anfallen:

Zunächst für die Öffentlichkeitsarbeit einschließlich Ausstellung und Dokumentation der Wettbewerbsergebnisse in Form einer Broschüre.

Da es sich um einen städtebaulichen Realisierungswettbewerb handelt, ist dieser mit einem Auftragsversprechen verbunden: in einem Verhandlungsverfahren mit einem oder mehreren Preisträgern wird über die Auftragsvergabe zur Weiterbearbeitung des städtebaulichen Entwurfes und die Erstellung des Bebauungsplans entschieden. Für die Durchführung des Verhandlungsverfahrens liegt ein Angebot des Büros UmbauStadt vom April 2020 über rd. 3.500 € vor. Das Auftragsvolumen für den städtebaulichen Ent-

wurf kann abhängig vom Umfang des Überarbeitungsbedarfes bis zu 38.000 € betragen. Die Auftragsvergabe ist unverzichtbar und kann auch nicht zeitlich aufgeschoben werden.

Bis zum Jahresende 2021 ist damit zu rechnen, dass der städtebauliche Entwurf als Grundlage für das nachfolgende Bauleitplanverfahren vorliegt.

Insgesamt werden somit für die Wohngebietsentwicklung Hasenkopf bis zum Jahresende 2021 Kosten in Höhe von rd. 150.000 € entstehen.

Im Jahr **2022** werden Kosten für das Bauleitplanverfahren bzw. die Erstellung des Bebauungsplans einschließlich Grünordnungsplanung und Umweltprüfung entstehen.

#### Stadtgebiet „Beltershäuser Straße“

**50.000 €**

Im Bereich der Beltershäuser Straße soll ein nachhaltiges, durchmischtes, urbanes Stadtgebiet entwickelt werden, welches an die künftigen urbanen Strukturen in der südlichen Kernstadt in Richtung Südbahnhof anknüpft und das Ziel der Klimaneutralität bis zum Jahr 2030 mitberücksichtigt. Dabei soll ein qualitätsvoller Wohnungsbau gemäß dem Wohnraumversorgungskonzept der Universitätsstadt Marburg unter Berücksichtigung der Vorgaben zur Sozialquote und dem Gemeinschaftlichen Wohnen entstehen. Die bestehende Trennwirkung der Beltershäuser Straße soll reduziert werden, um eine bestmögliche Verzahnung der Stadtteile Unterer Richtsberg und Cappel zu ermöglichen und eine neue Stadteingangssituation zu schaffen.

Die Rahmenplanung „Beltershäuser Straße“ ist ein gemeinsames Projekt des Landkreises Marburg-Biedenkopf und der Universitätsstadt Marburg. Im Juli 2020 wurde bereits eine Absichtserklärung („Letter of Intent“) zwischen der Universitätsstadt Marburg und dem Landkreis Marburg-Biedenkopf unterzeichnet, welche sich auf die kreiseigenen, unbebauten Flächen im Umfeld des Kreisverwaltungsstandortes bezieht, mit dem Ziel, diese für den Wohnungsbau zu nutzen. In dieser Absichtserklärung wurden Kosten in Höhe von 45.000,- € beziffert, die der Stadt vom Landkreis Marburg-Biedenkopf erstattet werden. Für die erfolgreiche Durchführung des gemeinsamen Projektes der Rahmenplanerstellung wurden die Aufgaben und die mit der Projektdurchführung verbundenen Kosten klar und transparent zwischen der Universitätsstadt Marburg und dem Landkreis Marburg-Biedenkopf aufgeteilt und in einer Verwaltungsvereinbarung niedergeschrieben (Magistratsbeschluss vom 07.12.2020). Die Kostenaufteilung zwischen der Universitätsstadt Marburg und dem Landkreis Marburg-Biedenkopf sind wie folgt in der Verwaltungsvereinbarung festgehalten:

- Erstellung Rahmenplan: 74% Stadt und 26% Landkreis  
(Verhältnis der kreiseigenen Flächen im Plangebiet);
- Beteiligungsprozess: 50% Stadt und 50% Landkreis.

Das Projekt der Rahmenplanerstellung ist im Januar 2021 mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 29.01.2021 gestartet.

Für das Jahr 2021 wurden Gelder in Höhe von 30.000 Euro für das neue Projekt Rahmenplanung für ein neues Stadtgebiet Beltershäuser Straße angemeldet. Aufgrund einer zweijährigen Projektlaufzeit werden weitere 50 T€ Euro benötigt. Die Kosten der Rahmenplanung werden gemäß der oben dargestellten Kostenaufteilung durch Gelder des Landkreises Marburg-Biedenkopf zum Teil refinanziert werden.

#### Sparkassengelände Bebauungsplan

**15.000 €**

Für den Bereich Franz-Tuzcek-Wegs, der Cappeler Straße und der Frauenbergstraße wird ein Bebauungsplan im beschleunigten Verfahren der Innenentwicklung (Bebauungsplan Nr. 9/42, 2. Änderung „Franz-Tuzcek-Weg / Cappeler Straße / Frauenbergstraße“) erstellt, um die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die geplanten, künftigen, urbanen Strukturen zu schaffen. Der rechtsverbindliche Bebauungsplanes 9/42 aus dem Jahr 1974 (Datum der Rechtskraft) setzt in diesem Bereich ein Gewerbegebiet (GE-Gebiet) fest.

Zunächst wurde mit Beschluss der Stadtverordnetenversammlung am 30.06.2017 mit der Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes 9/42 für ein ca. 8 ha großes Gebiet zwischen der Temmlerstraße und der Cappeler Straße begonnen. Nachdem sich die Eigentumsverhältnisse und die Rahmenbedingungen verändert haben, wurde das ca. 8 ha große Gebiet unterteilt, um mit unterschiedlichen Geschwindigkeiten agieren zu können. Im Bereich des Franz-Tuzcek-Wegs, der Cappeler Straße und der Frauenbergstraße soll der neue Hauptsitz der Sparkasse Marburg-Biedenkopf, der Neubau eines Stadtverwaltungsgebäudes sowie bezahlbarer Wohnraum entstehen. Für diesen Bereich wurde ein Ideenwettbewerb im Jahr 2020 durchgeführt. Die Ergebnisse des Wettbewerbes sollen nun umgesetzt werden. Hierfür soll ein eigener Bebauungsplan aufgestellt werden, um für die Bauvorhaben der Sparkasse und der Universitätsstadt Marburg in einem überschaubareren zeitlichen Rahmen die planungsrechtlichen Voraussetzungen zu schaffen.

Für die notwendigen Gutachten im Bebauungsplanverfahren werden 15.000 Euro benötigt.

#### Machbarkeitsstudie Südbahnhof

**25.000 €**

Die Wiederaufnahme der Machbarkeitsstudie Südbahnhof - ÖPNV-Umsteigeplattform mit Mobilitätsstation - ist nun erforderlich, da die Verzögerung durch den mit dem Projekt zusammenhängende barrierefreie Ausbau der Verkehrsstation Marburg Süd (Südbahnhof) durch die DB Bahn aufgelöst werden konnte. Der barrierefreie Umbau soll nun in 2024 durch die DB Bahn stattfinden. Des Weiteren wird bis Mitte 2022 mit dem Abschluss des städtischen Mobilitätskonzept MoVe 35 zu rechnen sein. Zum jetzigen Zeitpunkt wird darin der städtebaulichen Verknüpfung des Südbahnhofes mit dem Karl-Theodor-Bleek-Platz als dessen Vorplatzes aus Mobilitätsgründen hohe Priorität beigemessen.

Zur Ausfinanzierung der Machbarkeitsstudie einschließlich des dazugehörigen Verkehrsgutachten sowie zur Öffentlichkeitsbeteiligung sind 25.000,- € für 2022 notwendig. Alle anfallenden Kosten im Rahmen der Studie sind durch den in 2014 geschlossenen Kooperationsvertrag zwischen dem RheinMainVerbund RMV und der Stadt abgedeckt, so dass der RMV sich mit 50 % daran beteiligt.

#### Rosenstraße Bebauungsplan

**15.000 €**

Mit der Aufgabe des Lebensmittelgeschäftes in der Rosenstraße liegt das Areal brach. Die direkte Fußwegeverbindung wurde zur Gefahrensicherung durch einen Zaun versperrt. Eine fußläufige Nahversorgung mit Lebensmitteln und Produkten des täglichen Bedarfes ist im Marburger Nordviertel nur noch über den Rossmann in der Elisabethstraße sowie über einzelne Bäcker gegeben. Der Grundstückseigentümer des ehemaligen Lebensmittelgeschäftes hat bereits Planungen für dieses Areal dem Fachdienst Stadtplanung und Denkmalschutz vorgestellt, die noch zu konkretisieren sind. Es ist vorgesehen, an diesen Standort und zeitnah wieder einen Lebensmittelmarkt für die Versorgung des Nordviertels zu etablieren und diesen mit attraktiven, bezahlbarem Wohnraum zu kombinieren. In diesem Zuge soll auch die Wasserlage am „Mittelwasser“ sowie die direkte Fußwegeverbindung zur Bahnhofstraße mit eingebunden werden.

Zur Schaffung von geordneten Verhältnissen, zur Behebung der städtebaulichen Missstände sowie einer hohen Lebensqualität an diesem Standort sind die planungsrechtlichen Voraussetzungen durch Aufstellung eines Bebauungsplans zu schaffen. Entsprechende Beschlüsse werden eingeholt. Aufgrund der Rahmenbedingungen des Standortes sind unterschiedliche Gutachten und ggf. ein Umweltbericht zu erstellen. Hierfür werden 15 T€ benötigt.

**Koordinierungsstelle Gemeinschaftliches Wohnen 15.000 €**

Zu den Aufgaben der Koordinierungsstelle zählen u.a. die Entwicklung eines Netzwerkes rund um das Thema gemeinschaftliches Wohnen in Marburg, die Beratung und Unterstützung interessierter Gruppen und die Öffentlichkeitsarbeit.

Für einen fachlichen Input vom Einstieg in das Thema bis zur Vertiefung einzelner Themenbereiche wie Rechtsform, Finanzierung oder Architektur sollen auch in 2021 wieder Vorträge, Exkursionen oder Gespräche mit Fachleuten angeboten werden. Hierzu ist eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit erforderlich. Die Erfahrung aus realisierten Wohnprojekten zeigt, dass die Begleitung von Projektgruppen während des Planungsprozesses sehr wichtig ist. Der Anschub und die Unterstützung eines Moderationsprozesses kann zum Gelingen eines Projektes beitragen.

Für die Realisierung alternativer Wohnformen ist nicht nur das klassische Neubauvorhaben, sondern auch die Umnutzung bislang leerstehender Bausubstanz denkbar. Wenn es sich um Gebäude mit einer anderen vorherigen Nutzung, wie z.B. große Scheunengebäude, handelt, ist oft die Vorstellungskraft für eine Wohnnutzung gering. Hier sind Ideenskizzen und erste Kostenabschätzungen als planerischer Einstieg für Gruppen hilfreich.

In 2021/2022 wird begleitend zur Entwicklung des Baugebietes „Oberer Rotenberg“ das „Marburger Konzeptverfahren für gemeinschaftliche Wohnprojekte“ entwickelt. Hierzu werden Veranstaltungen, fachl. Inputs und ggf. Beiratssitzungen stattfinden.

Ebenfalls ist die Durchführung eines Projekttag für gemeinschaftliches Wohnen geplant. Neben Fachvorträge sollen bestehende und geplante Wohnprojekte die Möglichkeit zur Vorstellung und Vernetzung erhalten.

Öffentlichkeitsarbeit	1.000,00 €
Fachlicher Input	1.500,00 €
Begleitung / Betreuung von Projektgruppen	2.500,00 €
Planerische Unterstützung	3.000,00 €
Konzeptverfahren	2.000,00 €
Projekttag für gemeinschaftliches Wohnen	5.000,00 €

**6840000 Amtliche Bekanntmachungen 10.000 €**

Es handelt sich um Aufwendungen für öffentliche Bekanntmachungen im Rahmen der Vorbereitung von Bebauungsplänen u. a. Mitteilungen.

Erläuterungen Finanzhaushalt

<b>Gutachten B3a Tunnel oder Alternativen</b>	<b>100.000 €</b>
<b>Untersuchung zu möglichen Quartiersparkplätzen</b>	<b>50.000 €</b>
<b>Planung Görzhausen III</b>	<b>200.000 €</b>

**Produkt 161020 - Stadterneuerung und Denkmalschutz**Erläuterungen Ergebnishaushalt**6790000 Sonstige Sachkosten****Richtsberg****Summe: 52.200 €****Interkultureller Garten**

Dem Trägerverein Interkulturellen Garten Richtsberg wird die Einspeisevergütung einer auf dem Gartengelände installierten Photovoltaikanlage pauschaliert zur Verfügung gestellt.

**2.200 €****ISEK Marburg-Richtsberg**

Es zeigt sich in vielen öffentlichen Bereichen des Stadtteils ein Sanierungsstau. Seit 2016 erfolgten Nachverdichtungen im Stadtteil, nach 2015 zogen viele neue Menschen in den Stadtteil, die zum Teil einen Integrationsbedarf aufweisen.

Vor diesem Hintergrund sollte eine neue Periode der Städtebauförderung ins Auge gefasst werden. Voraussetzung ist hier in der Regel das Vorliegen eines integrierten Städtebaulichen Entwicklungskonzeptes.

**50.000 €****Ockershausen/Stadtwald****Summe: 100.500 €****Quartiersmanagement**

Die Initiative für Kinder-, Jugend- und Gemeinwesenarbeit e.V. leistet im Prozess Sozialer Zusammenhalt in Ockershausen/Stadtwald das Quartiersmanagement, das vor allem der Aufgabe der Bewohner\*innenbeteiligung und der stadteilinternen Kommunikation dient.

**15.000 €****Pauschale „Nachhaltige Stadtentwicklung“**

Das Zentrum „Nachhaltige Stadtentwicklung in Hessen – Sozialer Zusammenhalt“ begleitet und berät die kommunalen Standorte, die über das Programm Sozialer Zusammenhalt gefördert werden. Pro Standort - hier Ockershausen /Stadtwald - ist eine verpflichtende Pauschale zu zahlen.

**8.000 €****Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit**

Mit der Förderung „Sozialer Zusammenhalt“ ist die Aufgabe verbunden, den Umsetzungsprozess im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit zu dokumentieren und über verschiedenen Formate (Broschüre, Ausstellung, Info-Stände, öffentlichkeitswirksame Aktionen) Öffentlichkeit zu gewinnen.

**3.000 €****Stadtteil-Info**

Das Stadtteil-Informationsblatt (Stadtteil-Info) hat sich als allgemeine Informationsquelle in Ockershausen etabliert.

**5.000 €****Balkon- und Garteninitiative Ockershausen/Stadtwald**

Seit über 15 Jahren wird in Ockershausen/Stadtwald eine Balkon- und Garteninitiative durchgeführt, die den Einsatz und das Engagement der Mieter\*innen für Mietergärten und einen blühenden Stadtteil fördert, auch im Sinne der Umweltbildung.

**2.000 €****Stadtteilwerkstatt IKJG**

Die Trägerin der Gemeinwesenarbeit im Stadtteil, IKJG e. V., unterhält eine Bewohner\*innenwerkstatt, in der u.a. Stadteilmöbel (Sitzgelegenheiten, Kunstleitpfosten; auch Tiny-Haus etc.) erstellt werden.

**2.500 €****Platzsituation „Ortsmitte Ockershausen“**

Die Ev. Kirche (Kirchenkreis Kirchhain-Marburg/Matthäuskirchengemeine) und die die GeWoBau erarbeiten ein Konzept zur Umgestaltung und Nutzung des Bereiches „Freifläche/Gemeindehaus/Erschließungssituation Matthäuskirche“. Nach Abstimmung des Konzeptes und Abschluss der vertraglichen Regelungen wird die Planung ausgeschrieben. Die Planung der Freianlage, die eine öffentliche Nutzung vorsieht, wird von der Stadt im Rahmen des Programms Sozialer Zusammenhalt finanziert.

**40.000 €****Verfügungsfonds**

Ziel des Verfügungsfonds „Sozialer Zusammenhalt“ ist es, Engagement, Verantwortlichkeit und Erfahrung der Wirksamkeit des eigenen Handelns der Quartiersbewohner\*innen zu stärken und hierbei zugleich Maßnahmen umzusetzen, die der Wohn- und Lebensqualität im Quartier dienen. Ein Gremium aus Stadtteilbewohner\*innen regelt die Vergabe der Mittel, die auch für Bildungs- und kulturelle Projekte eingesetzt werden können, um das Spektrum für Bewohner\*inneninitiativen zu erweitern. Mittel für den Verfügungsfonds bis zu 25 T€ werden über Bund und Land anteilig gefördert.

**25.000 €****Waldtal****Summe: 56.000 €****Quartiersmanagement**

Der Arbeitskreis Soziale Brennpunkte e. V. leistet im Prozess „Sozialer Zusammenhalt Marburg-Waldtal“ das Quartiersmanagement, das Bewohner\*innenbeteiligung, Öffentlichkeitsarbeit und Koordination privater Wohnumfeldmaßnahmen dient.

**15.000 €**

**Pauschale Nachhaltige Stadtentwicklung**

Das Zentrum „Nachhaltige Stadtentwicklung in Hessen – Sozialer Zusammenhalt“ begleitet und berät die kommunalen Standorte im Förderprogramm.

**8.000 €**

**Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit**

Mit der Förderung „Sozialer Zusammenhalt“ ist die Aufgabe verbunden, den Förderprozess im Rahmen von Öffentlichkeitsarbeit zu dokumentieren und über verschiedene Formate (Broschüre, Ausstellung, Info-Stände, öffentlichkeitswirksame Aktionen) zu präsentieren.

**2.500 €**

**Waldtal-Info**

Das „Waldtal-Info“ ist das zentrale Informationsorgan im Stadtteil, das auch für die Öffentlichkeitsarbeit genutzt wird.

**3.000 €**

**Gartenwerkstatt Waldtal**

In der Gartenwerkstatt sind Bewohner\*innen aktiv, die ihr Wohnumfeld durch Stadtteilmöbel und Pflanzaktionen attraktiver gestalten. Die eingestellten Mittel werden u. a. für Baustoffe/Material benötigt.

**2.500 €**

**Verfügungsfonds**

Ziel des Verfügungsfonds der bis zu 25 T€ über Bund und Land gefördert wird, ist es, das Engagement, die Verantwortlichkeit und Erfahrung der Wirksamkeit des eigenen Handelns der Quartiersbewohner\*innen zu stärken und hierbei zugleich Maßnahmen umzusetzen, die der Wohn- und Lebensqualität dienen.

**25.000 €**

Die Projekte im Rahmen des Programms "Sozialer Zusammenhalt", welche in den Standorten Ockershausen und Waldtal umgesetzt werden, werden durch Land und Bund gefördert. Es wird mit **Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen** von 57 % der Förderquote gerechnet.

**Lebendige Zentren**

**Summe. 145.000 €**

**Pauschale „Nachhaltige Stadtentwicklung“**

Das Zentrum „Nachhaltige Stadtentwicklung in Hessen – Lebendige Zentren“ begleitet und berät die kommunalen Standorte, die über das Programm gefördert werden.

**13.500 €**

**Fördergebietsmanagement**

Die Einrichtung eines Fördergebietsmanagements ist beim Förderprogramm „Lebendige Zentren“ von Seiten des Fördermittelgebers empfohlen. Das Fördergebietsmanagement übernimmt vielfältige Aufgaben zur Gebietsentwicklung, die alternativ durch städtisches Personal und zudem ohne Einsatz von Fördermitteln geleistet werden müssten.

**70.000 €**

**Anreizförderung**

Das Instrument der Anreizfinanzierung ist ein bewährtes Instrument, welches im Rahmen des Förderprogramms „Lebendige Zentren“ zur Anwendung kommt, um Privatpersonen zu (weit höheren) Investitionen zur Umsetzung beschlossener Maßnahmen zu animieren.

**61.500 €**

**Dorfentwicklung in den Außenstadtteilen**

**Summe: 50.000 €**

In den Außenstadtteilen sind Projekte bis 2023 im Rahmen des Dorfentwicklungsprogramms förderfähig. Es besteht ein für Bauwillige kostenfreies Beratungsangebot eines Architektenbüros für 15 T€. Für die Verfahrensbegleitung des Dorfentwicklungsprozesses durch ein externes Büro und für Workshops oder Exkursionen sind jeweils 12 T€ vorgesehen. Um ggf. mit professioneller Unterstützung eine gezielte Öffentlichkeitsarbeit durchführen zu können, werden 3 T€ veranschlagt, weiterhin zur Umsetzung der Projektideen der Arbeitsgruppen und zur Fortführung begonnener Projekte 8 T€.

Bei der Förderquote von 55 % der Netto-Projektkosten fließen ca. 23 T€ in den städtischen Haushalt zurück.

**Einsatz Fördermittel im Rahmen von Lebendige Zentren, Sozialer Zusammenhalt und Dorfentwicklung:**

Zuweisungen des Bundes von 103.500 € sowie des Landes von 128.500 € sind bei den **Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen für lfd. Zwecke** geplant.

**7119000 Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse**

Die **Zuschüsse für den Denkmalschutz** werden mit 275.500 € für denkmalpflegerisch hochwertige Einzelkulturdenkmale und Gesamtanlagen geplant:

195.500 €	Zuschüsse für historische Objekte/ Bauuntersuchungen historischer Objekte, Machbarkeitsstudien
5.000 €	Tag des offenen Denkmals
75.000 €	Zuschüsse zu denkmalbedingtem Aufwand bei Gebäudesanierungen außerhalb von Sanierungsgebieten; Bezuschussung max. 50 T€ pro Objekt
<b>275.500 €</b>	

Erläuterungen Finanzhaushalt

<b>Zuweisung vom Bund</b>	<b>486.000 €</b>	
<b>Zuweisung vom Land</b>	<b>486.000 €</b>	
<b>Städtebauförderungsmittel an Sanierungsträger</b>	<b>1.520.000 €</b>	<b>1.500.000 € VE</b>

Maßnahme	Ansatz in €	VE in €
<u>Nördliche Altstadt</u> Trägerhonorar	160.000	
<u>Nordstadt/Bahnhofsquartier</u> 5. BA Elisabethkirche Umfeldgestaltung, Firmaneiplatz	270.000	
<u>Waggonhalle</u> Freiflächengestaltung inkl. Planung	260.000	900.000
Bühne II und Remisen	830.000	600.000
<b>Gesamt</b>	<b>1.520.000</b>	<b>1.500.000</b>

<b>Zuweisung vom Bund</b>	<b>3.157.000 €</b>	
<b>Zuweisung vom Land</b>	<b>1.353.000 €</b>	
<b>Wohnumfeldgestaltung Stadtwald und Waldtal</b>	<b>6.400.000 €</b>	<b>4.850.000 € VE</b>

Maßnahme	Ansatz in €	VE in €
<b>Ockershausen/Stadtwald</b>		
Familienzentrum Stadtwald – Kita Neubau	2.825.000	1.000.000
Hedwig-Jahnow-Wohnanlage, Wohnumfeld	10.000	
In der Gemoll, Wohnumfeld	10.000	
Graf-von-Stauffenberg-Straße, Wohnumfeld	20.000	
Quartierszentrum Stadtwald, Wohnumfeld	40.000	
Ausbau Wegenetz Stadtwald	20.000	
Spiel- und Bolzplatz Graf-von-Stauffenberg- Straße	250.000	
Ortsmitte Ockershausen, 1. BA		400.000
<b>Waldtal</b>		
Nachbarschaftszentrum Waldtal	3.000.000	3.450.000
Ginseldorfer Weg, Wohnumfeld	15.000	
Am Rain 2 – 24, Wohnumfeld	10.000	
Verkehrszonierung Försterweg	100.000	
Försterweg, Wohnumfeldgestaltung	100.000	
<b>Gesamt</b>	<b>6.400.000</b>	<b>4.850.000</b>

Für diese Maßnahmen wird eine Zuweisung im Rahmen der Städtebauförderung Sozialer Zusammenhalt erwartet.

<b>Zuweisung vom Bund</b>	<b>386.000 €</b>	
<b>Dorfentwicklung Innen vor Außen</b>	<b>790.000 €</b>	<b>600.000 € VE</b>

Während der Laufzeit des Dorfentwicklungsprogramms bis 2023 besteht die Möglichkeit der Förderung für Projekte und Baumaßnahmen in Marburgs Außenstadtteilen von rd. 60 % der Nettoinvestitionssumme.

Maßnahme	Ansatz in €	VE in €
Komp Moischt	200.000	
Umbau BGH Hermershausen	80.000	600.000
Umbau BGH Dilschhausen	70.000	
Mehrgenerationenplatz Cyriaxweimar	350.000	
Investitionen alle Außenstadtteile (Equipment Veranstaltungen, Ausstellungen)	20.000	
Freiflächengestaltung EhrenmalKirche Dilschhausen	70.000	
<b>Gesamt</b>	<b>790.000</b>	<b>600.000</b>

<b>Zuweisung vom Bund</b>	<b>461.000 €</b>	
<b>Zuweisung vom Land</b>	<b>461.000 €</b>	
<b>Lebendige Zentren</b>	<b>1.530.000 €</b>	<b>1.000.000 € VE</b>

Maßnahme	Ansatz in €	VE in €
Sanierung Kerner/Haus der Nachhaltigkeit	550.000	1.000.000
Grunderwerb Q	750.000	
Stadtmobiliar	20.000	
<u>Tiefbaumaßnahmen</u> Lutherischer Kirchhof	130.000	
Kugelgasse	60.000	
Rübenstein	20.000	
<b>Gesamt</b>	<b>1.530.000</b>	<b>1.000.000</b>



**Produkt 660010 – Verwaltung und Bewirtschaftung bebauter Grundstücke**Erläuterungen Ergebnishaushalt

Die **Miet- und Pächterträge** für städtische Liegenschaften inkl. der dazugehörigen Nebenerlöse sind gegenüber dem Vorjahr um gleichbleibend, aufgrund der Corona Pandemie kann es aber sein, dass diese Ansätze nicht erreicht werden, da Pachten gestundet oder erlassen wurden.

In den Mieterträgen werden auch **Mietverrechnungen** dargestellt. Dabei handelt es sich um Mieterträge, die mit geleisteten Zuschüssen verrechnet werden. Die dazugehörigen Aufwendungen werden als Zuschuss in den jeweiligen Produkten dargestellt.

Produkt	Einrichtung	Ansatz 2022 in €	Ansatz 2021 in €	Ansatz 2020 in €
000220	FIM Beratungsstelle Rathaus	300	300	300
110310	Hilfsprojekt Hermannstadt im BGH Cappel	1.165	1.165	1.165
241010	Haus der Romantik	11.615	11.615	11.615
	Spiele-Brücke	9.288	9.288	9.288
	Musikschule	77.245	77.245	77.245
	Theater Schwanhof	208.631	208.631	208.631
	Funkenkorps	1.645	1.645	1.645
	Kulturscheune Michelbach	9.835	9.835	9.835
	- Kulturcafé			
	- Backhausgruppe			
	Adelsarchiv	26.740	26.740	26.740
	Burschenvereinigung Cappel	1.110	1.110	1.110
	Geflügelzuchtverein Moischt	3.750	3.750	3.750
	Ges. f. Antiziganismusforschung	0	0	0
	Circus-Archiv	9.288	9.288	9.288
	Kunsthalle	125.270	125.270	125.270
	Verkehrs- u. Verschönerungsverein	0	0	0
	Summe 241010	484.417	484.417	484.417
	<i>Ansatz gerundet</i>	<i>484.420</i>	<i>484.420</i>	<i>484.420</i>
242010	Athletenclub	8.570	8.570	8.570
	FC Waldtal	11.515	11.515	11.515
	Sportkegler	22.320	22.320	22.320
	TSV Michelbach	3.000	3.000	3.000
	TSV Ockershausen	41.700	41.700	41.700
	Tanzsportgemeinschaft Marburg	125	125	125
	Marburger Schwimmverein	39.15	3.915	3.915
	Sportkreis und andere Nutzer	38.577	38.577	38.577
	Summe 242010	129.722	129.722	129.722
	<i>Ansatz gerundet</i>	<i>129.720</i>	<i>129.720</i>	<i>129.720</i>
332120	Oberstadtwache Markt 8	4.400	4.400	4.400
469010	Weltladen Markt 7	7.860	7.860	7.860
515110	BSF Am Richtsberg 66	18.550	18.550	18.550
515610	Jugendhaus Cappel	6.600	6.600	6.600
	Jugendrechtshaus	75	75	75
	Pfadfinder Bunter Kitzel	1.098	1.098	1.098
	Summe 515610	7.773	7.773	7.773
	<i>Ansatz gerundet</i>	<i>7.770</i>	<i>7.770</i>	<i>7.770</i>
515830	Tagesmütter BGH Bauerbach	1.000	1.000	1.000
550020	Anneliese-Pohl-Psychosoziale Krebsberatungsstelle	6.210	6.210	6.210
660010	Gemeinschaftshaus Stiftstraße	16.825	16.825	16.825
	Gemeinschaftshaus Ketzlerbach	9.017	9.017	9.017
	Badestube	5.550	5.550	5.550

Produkt	Einrichtung	Ansatz 2022 in €	Ansatz 2021 in €	Ansatz 2020 in €
	Hansenshausgemeinde	17.134	17.134	17.134
	- Bismarckturm	500	500	500
	Ortenberggemeinde	19.520	19520	19520
	Afföllergemeinde	17.712	17.712	17.712
	Oberstadtgemeinde	2.368	2.368	2.368
	Erlengrabengesellschaft	7.560	7.560	7.560
	Burschenschaft Waldtal	340	340	340
	Summe 660010	96.526	96.526	96.526
	<i>Ansatz gerundet</i>	96.530	96.530	96.530
	<b>Gesamtaufwand</b>	<b>758.000</b>	<b>757.930</b>	<b>757.930</b>

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** sind von 6.813.660 € auf 7.199.360 € gestiegen.

Neben dem Kauf von Büromaterial und EDV-Verbrauchsmaterial müssen in verschiedenen FD Besprechungstische und Stühle sowie in größerem Umfang Monitorarme ausgetauscht werden. Weiterhin müssen Ergänzungen im Bereich der Bürgerhäuser beschafft werden (Geschirr und Einrichtung). Außerdem wird Erste-Hilfe-Material für Kindergärten und Verwaltungsgebäude sowie Werkzeug und Material für die Hausmeister für die Grünflächenpflege angeschafft.

Die Aufwendungen für Energie (Strom, (Flüssig-)Gas, Nah- und Fernwärme, Heizöl, Ökologische Brennstoffe, Wasser) steigen gegenüber dem Ansatz 2021 leicht an. Die letzten Winter waren eher mild, dadurch konnten Kosten „gespart“ werden. Durch eine Vielzahl von Neuanmietungen ist von einem steigenden Stromverbrauch auszugehen. Für 2020 gab es ein Guthaben für Wasser, da pandemiebedingt die Brunnen nicht angestellt waren. Für die Folgejahre ist hier aber mit mehr Wasserkosten zu rechnen.

Insgesamt steigen die Kosten für Reinigung (Fremdreinigung, Fremdreinigung/Vertretung, Glas- und Textilreinigung, sowie Reinigungsmaterial inkl. Papier) leicht an. Es konnten nicht alle Reinigungsstellen durch eigenes Personal besetzt werden, sodass Zusatzkosten entstehen. Der Krankenstand der Reinigungskräfte ist nach wie vor hoch, sodass hohe Vertretungskosten anfallen. Im Bereich des Oberstadtaufzuges wird seit 2021 täglich gereinigt. Die Außenanlage reinigt der DBM, die Kabinen und das WC eine Fremdfirma.

Die Aufwendungen für Fremdensorgung bleiben bei 265 T€. Für Umzüge und Transporte von Einrichtungsgegenständen sind 40 T€ veranschlagt.

Für Schädlingsbekämpfungen und andere Leistungen werden 30 T€ benötigt. Zusätzlich wird laut Lebensmittelrecht für Kindertagesstätten, in denen gekocht wird, ein „Betriebseigenes Kontrollsystem (HACCP)“ gefordert, welches ein umfangreiches Schädlings-Monitoring von 80 T€ jährlich einschließt.

Für die Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen werden 10 T€ benötigt, darunter fallen auch Umbauten von vorhandenen Einbauschränken, aufgrund von Änderungen der Raumnutzung.

Für 2022 werden wieder die Gutachten für alle Dienstwohnungen fällig, die laut Gesetz im 3-Jahresrhythmus vorzulegen sind. Die Kosten hierfür belaufen sich auf 10 T€.

Über das Konto 6790000 sonstige Sachkosten werden 150 T€ veranschlagt, da sämtliche Schutzmaßnahmen (Desinfektionsmittel, OP-Masken, FFP2 Masken, Schnelltests, Personenleitsysteme) im Rahmen der Eindämmung der Corona Pandemie zentral vom FD 62 beschafft werden.

Als **Zuweisungen und Zuschüsse** werden neben den oben bereits beschriebenen Mietverrechnungen, für die auf der Aufwandsseite aus diesem Produkt 96.530 € bereitgestellt werden, noch Zuschüsse an Stadtteilgemeinden von 45 T€ veranschlagt.

Unter die **Sonstigen ordentlichen Aufwendungen** fallen die Grund- und die KFZ-Steuer.

Erläuterungen Finanzhaushalt

**Zuweisungen Lüftungsanlagen** **360.000 €**  
**Installation Lüftungsanlagen** **450.000 €**

In vielen Gebäuden, insbesondere Schulen, müssen die Lüftungsanlagen erneuert werden. Diese Ausgaben können vom Bund zu 80 % refinanziert werden.

**Ausstattungen und Geräte** **170.000 €**

Der Ansatz ist für die Gesamtverwaltung vorgesehen.

**Reinigungsautomaten und -geräte** **76.000 €**

Beschaffung von Reinigungsautomaten und -geräten für die Reinigung aller städtischen Liegenschaften

**Installation Photovoltaik-Anlagen 300.000 €**

Mögl. Standorte: FFW Cappel, GS Marbach, Kiga Michelbach Nord, TSF, HFW. Die Anlagen sollen künftig von den Stadtwerken errichtet werden.

**Beseitigung brandschutztechnischer Mängel an Gebäuden 500.000 €**

Mit diesem Pauschalbetrag sollen festgestellte brandschutztechnische Mängel in städtischen Gebäuden, Schulen, Kindertagesstätten, Feuerwehrgebäuden auf Grund von Sonderbaukontrollen behoben werden (z. B. durch Bau von Stahlfluchttreppen). Der Ansatz dient der Ertüchtigung mehrerer Marburger Schulen.

**Erneuerungsmaßnahmen Bürgerhaus Einhausen 450.000 €**

Die Heizungs- und Lüftungsanlage in der Mehrzweckhalle ist veraltet und aufgrund des hohen Ölverbrauchs unwirtschaftlich. Es bestehen Defizite in der Wärmeerzeugung und -verteilung im Gebäude, so dass beide Komponenten ausgetauscht werden sollen.

**Erneuerung Bürgerhaus Cappel 100.000 €**

Es bestehen Brandschutzdefizite, u.a. fehlen notwendige 2. Flucht- und Rettungswege.

**Erneuerung Gebäudeautomation 200.000 €**

In vielen Gebäuden, insb. Schulen, muss die Gebäudeautomation erneuert werden. Diese Ausgaben können durch Zuweisungen vom Bund teilweise refinanziert werden.

**Sanierung Barfüßerstraße 11 50.000 €**

Im Rahmen der Umsetzung der WLAN-Ausstattung in allen Bereichen wurden diverse Mängel an Liegenschaften festgestellt. Vor der Umsetzung des angedachten 2. Bauabschnitts (Austausch und Erweiterung der vorhandenen EDV-Verkabelung) sollte ein Sanierungskonzept erstellt werden, welches ebenfalls die Bereiche der allgemeinen Elektroinstallation, den Brandschutz, den Umgang mit Schadstoffen und statische Anforderungen beinhaltet.

**Grillhütte Wehrda Wehrda Neubau 40.000 €****Ausstattung Bürgerhäuser 75.000 €**

Sonderprogramm für Ausstattung Bürgerhäuser, Ersatz Mobiliar und technisches Gerät

**Produkt 662010 Kauf, Verkauf und Bewirtschaftung von Grundstücken**

Erläuterungen Ergebnishaushalt

Die **Privatrechtlichen Leistungsentgelten** von 265 T€ beinhalten Mieterträge Oberhessenschau, Pächterträge für landwirtschaftliche Flächen und Kleingärten, Erlöse aus Erbbauzinsen, Erträge aus dem Holzverkauf, Jagd- und Fischereipachten sowie sonstige Benutzungsgebühren.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** sind gegenüber dem Vorjahr etwas gesunken. Für die technische Betreuung der Oberstadtaufzüge, des Aufzugs am Ortenbergsteg und der Bikeanlage am Hauptbahnhof, die von den Stadtwerken durchgeführt wird, werden 45 T€ bereitgestellt. 5 T€ werden für die Bauunterhaltung des Soldatengrabens benötigt. Weitere 15 T€ werden für Forsteinschlag laut Vertrag und Aufwendungen für die Verkehrssicherung entlang der Waldwege und anderer Grundstücke sowie für die Vermessungskosten und Gutachtergebühren benötigt. Die Mieten, Pachten und Erbbauzinsen bleiben auf dem Niveau des Vorjahres mit 11 T€. In 2022 sind Ausbesserungsarbeiten des Messeplatzes durch den DBM sowie Instandhaltungsarbeiten des Grillplatzes Runder Baum und der neuen Grillhütte Wehrda vorgesehen.

Im Stadtwald steht die Entscheidung aus, ob die Bewirtschaftung – unabhängig vom Holzverkauf - weiter von Hessen Forst erfolgen soll oder ob der Wald für die Funktion **Ökopunkte** von der Nutzung freigehalten werden kann/soll. Dafür ist eine Kartierung des Gebiets zur Ermittlung der Eignung als Ökotoftfläche erforderlich. Die Kosten sind mit 10 T€ auf dem Sachkonto 6730000 Gebühren veranschlagt.

**Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse** von 2 T€ werden an die Praxis GmbH für die Unterhaltung von Grillplätzen gezahlt.

Für Grundsteuer sind bei den **Sonstigen ordentlichen Aufwendungen** 13 T€ geplant.

Erläuterungen Finanzhaushalt

**Grunderwerbskosten** 10.250.000 € 1.250.000 € VE Wohnungsbudget

Folgende Grunderwerbsmaßnahmen sind vorgesehen:

Maßnahme	Ansatz in €	VE in €
Baulandentwicklung Hasenkopf		500.000
Pilgrimstein 28a, Erwerb Rest Teileigentum		750.000
Pauschale	10.250.000	
<b>Gesamt</b>	<b>10.250.000</b>	<b>1.250.000</b>

**Produkt 662030 – Parkierungsanlagen**Erläuterungen Ergebnishaushalt

An **Privatrechtlichen Leistungsentgelten** sollen Erbbauzinsen von 10 T€ (Erstattung durch die Stadtwerke für das Parkhaus) und Nutzungsentgelte für gewerbliches Parken von 35 T€ erzielt werden.

Als hoheitliche Parkgebühren, die bei den **Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** dargestellt sind, sind 1,5 Mio. € eingeplant.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen**:

- 62 T€ Dienstleistungen DBM für die Reinigungs- und Unterhaltungsmaßnahmen an hoheitlich bewirtschafteten Parkflächen
- 240 T€ Dienstleistungen Stadtwerke, davon Basisentgelt 80 T€, Betriebsführungsentgelt 100 T€, parkraumfremde Leistungen 40 T€ sowie Reparaturen 20 T€
- 10 T€ Instandhaltungskosten für Parkscheinautomaten, Schranken und Parkleitsysteme
- 35 T€ Mieten u. a. für Parkscheinautomaten

Erläuterungen Finanzhaushalt

./.

**Produkt 663010 – Aufgaben der Bauaufsichtsbehörde**Erläuterungen Ergebnishaushalt

Die **Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelte** bestehen überwiegend aus den Baugenehmigungsgebühren (860 T€) und den Verwaltungsgebühren (35 T€). Die Ansätze sind im Vergleich zum Vorjahr um 64.500 € gestiegen.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** sowie **sonstige ordentliche Aufwendungen** sind neben den Kosten für Ersatzvornahmen geprägt von den Verwaltungskosten. Hier soll insbesondere dem weiterhin bestehenden dringend notwendigen Fortbildungsbedarf aufgrund der Novellierung der Hessischen Bauordnung und der Einstellung neuer Beschäftigter Rechnung getragen werden.

Erläuterungen Finanzhaushalt**Ablösebetrag für Einstellplätze****30.000 €**

**Produkt 665010 – Planen, Bauen und Unterhalten von stadt eigenen Bauten einschließlich Haustechnik und Energiesparen**Erläuterungen Ergebnishaushalt

Bei den Erträgen aus **Kostenersatzleistungen und -erstattungen** wird mit Kostenerstattungen von Versicherungen in Höhe von 2.700 € und mit Erstattungen von übrigen Bereichen von 8.300 €, insbesondere für Erstattungen von Reparaturen aus Mietverhältnissen gerechnet. Weiter wird mit **Zuweisungen für laufende Zwecke vom Land** u.a. für Pelletanlagen, Solaranlagen und Dämmmaßnahmen in verschiedenen Gebäuden (Zuschüsse hydraulischer Abgleich) von 14 T€ sowie 15 T€ für das Durchschreitebecken des AquaMars gerechnet.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** setzen sich aus der Bauunterhaltung des städtischen Eigentums und den eigenen Verwaltungskosten zusammen.

Neben den reinen Kosten zur Aufrechterhaltung der Verwaltung (Sachkosten) im FD Hochbau sowie der täglich anfallenden Bauunterhaltung von mehr als 290 Liegenschaften sind diverse Einzelmaßnahmen zwischen 5 T€ und 100 T€ zur Umsetzung geplant. Es handelt sich hierbei um energetische Optimierungen von Gebäuden und um Maßnahmen zur Sicherheit von/in Gebäuden (Brandschutz, Standicherheit, Maßnahmen zur Sicherstellung dauerhafter (Arbeits-)Prozesse, Ertüchtigung von Treppengeländern usw.). Neben diesen Bauvorhaben werden Gebäudeteile und technische Anlagen in Schulen, Kindergärten und in Verwaltungsgebäuden saniert oder Umbauten vorgenommen. Betrachtet man die einzelnen Maßnahmen aus rein bautechnischer Sicht, so steht bei jeder Maßnahme stets der Schutz und Nutzen der Menschen im Fokus, welche sich in den betroffenen Gebäuden aufhalten.

Zur Bauunterhaltung sind in folgender Übersicht einige spezielle Einzelmaßnahmen aufgeführt. Darüber hinaus sind für eine Vielzahl kleinerer, vielfach vorher kaum planbarer Maßnahmen weitere Mittel vorgesehen.

Insgesamt ist die Bauunterhaltung damit wie folgt veranschlagt:

Bezeichnung	Einzelmaßnahmen 2022 in €	Sonstiges 2022 in €	Gesamt 2022 in €	Veränderung gegenüber 2021 in €
Materialaufwand Gebäude/Außenanlagen	0	160.000	160.000	0
Materialaufwand technische Anlagen in Betriebsbauten	0	170.000	170.000	0
Materialaufwand für Einrichtungen und Ausstattungen	0	5.000	5.000	0
Dienstleistungen DBM	0	47.700	47.700	1.700
Instandhaltung Gebäude/Außenanlagen (Bauunterhaltung)	935.000	770.000	1.705.000	86.000
Beseitigung von Vandalismusschäden	0	35.000	35.000	0
Instandhaltung von techn. Anlagen in Betriebsbauten	795.000	815.000	1.600.000	6.000
Instandhaltung von Einrichtungen und Ausstattungen	0	45.000	45.000	0
Wartung von technischen Anlagen	0	370.000	370.000	0
Wartung von Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	26.000	26.000	0
<b>Gesamt</b>	<b>2.080.000</b>	<b>2.088.150</b>	<b>4.168.200</b>	

Im Einzelnen handelt es sich um folgende Maßnahmen:

Bauliche Maßnahmen	Ansatz 2022 in €	Begründung
<b>Allgemeine Verwaltung</b>		
Energetische Optimierung von Gebäuden	125.000	Mittel dienen der Beseitigung erheblicher haustechnischer Mängel, z. B. veraltete Kesselanlagen.
Umsetzung Klimaschutz-Teilkonzept Durchführung kurzfristiger Maßnahmen in städtischen Gebäuden	50.000	Hierunter fallen kleinere Maßnahmen wie hydraulischer Abgleich von Wärmeeerzeugungsanlagen, wodurch die Energiekosten gesenkt werden. Durch das aktuelle Förderprogramm der BAFA werden bis zu 30 % der Kosten erstattet.
Umbau Löschwasseranlagen	150.000	Mehrjährige E- Maßnahme zur Umstellung der Löschwasserversorgung in allen Liegenschaften von "Nass-" auf "Trockenstationen".
<b>Sonstige öffentliche Ordnungsaufgaben</b>		
Beseitigung sicherheitstechnischer Mängel in Gebäuden und Anlagen	75.000	Der Pauschalbetrag dient zur Beseitigung sicherheitstechnischer Mängel bei Feuerlösch-, Gas- und Abgasanlagen, Wärmeeerzeugungsanlagen, Lüftungsanlagen in Gebäuden, aufgrund von Gutachten externer Büros.
Überprüfung sicherheitstechnischer Anlagen	50.000	Gemäß technischer Prüfverordnung muss eine Prüfung sicherheitstechnischer Anlagen durch Prüfsachverständige erfolgen (RWAs, BMAs, Sicherheitsstromversorgung).
Beseitigung brandschutztechnischer Mängel in Gebäuden	50.000	Der Pauschalbetrag dient zur Beseitigung brandschutztechnischer Mängel in Gebäuden, die durch Sonderbaukontrollen (Brandschutz) ermittelt wurden (Austausch und Erneuerung BMA, RWA, Brandschutztüren).
Datenaufnahme Feuerlösch- und Gasanlagen	30.000	In div. Liegenschaften müssen gemäß technischer Prüfverordnung die Prüfung sicherheitstechnischer Anlagen durch bauaufsichtlich anerkannte Prüfsachverständige durchgeführt werden. Diese Anlagen müssen zunächst zum Teil vor Ort erfasst werden.
<b>Feuerlöschwesen</b>		
Feuerwehren allgemein	25.000	Gesetzlich vorgeschriebene DGUV 3 Prüfung aller Feuerwehrrhäuser. Vorherige Bestandsdokumentation aller Verteilerkästen.
FFW Michelbach, Erneuerung Elektrik	15.000	Laut Bedarfs- und Entwicklungsplan ist die veraltete Elektrik im Feuerwehrrätehaus Michelbach zu erneuern. Zusätzlich soll eine Notstromeinseismöglichkeit vorgesehen werden.
FFW Ockershausen, WC-Bereiche	35.000	Der in die Jahre gekommene Sanitätsbereich ist zur Modernisierung im Bedarfs- und Entwicklungsplan der Feuerwehr vorgesehen.
<b>Allgemeine Schulverwaltung</b>		
Normgerechte Herstellung von Treppengeländern in Schulen	60.000	Aufgrund eines Erlasses zur Muster-Schulbau-Richtlinie müssen die Treppengeländer eine Höhe von 1,10 m aufweisen. Die Geländer in der Käthe-Kollwitz-Schule sind entsprechend umzubauen.
Bauliche Maßnahmen Inklusion	5.000	Der Ansatz dient zur Umsetzung von baulichen Maßnahmen zur Inklusion in den betreffenden Schulen.
Anstricharbeiten in diversen Schulen	25.000	Viele Klassenräume sind in einem optisch schlechten Zustand.
<b>Gymnasien</b>		
Elisabethschule Sporthalle, Sanierungsarbeiten	40.000	Mit diesem Ansatz soll der Hallenboden erneuert werden.



<b>Bauliche Maßnahmen</b>	<b>Ansatz 2022 in €</b>	<b>Begründung</b>
Gymnasium Philippinum, Lernetelier Kunsttrakt	30.000	Zwei Räume sollen zu einem großen Kunstatelier verändert werden.
Martin-Luther-Schule, Austausch der elektrischen Fensterantriebe	50.000	Die Antriebe der elektrische zu öffnenden Dachfenster sind abgängig und müssen erneuert werden.
Martin-Luther-Schule, Schallschutzmaßnahme	50.000	Die Schulcafeteria soll raumakustisch verbessert werden.
<b>Grundschulen</b>		
Astrid-Lindgren-Schule, Umbaumaßnahmen	25.000	Für den Ausbau des Ganztagsunterricht werden bauliche Maßnahmen notwendig.
Grundschule Michelbach, Erweiterung Verwaltung	15.000	Durch den Umzug des Lehrzimmers fallen diverse Renovierungsarbeiten an.
VGW Cyriaxweimar, Umbaumaßnahmen	10.000	Innerhalb der Schule sollen Räumlichkeiten im 1. OG umgelegt werden.
<b>Realschulen</b>		
Sophie-von-Brabant-Schule, Uferstr. Sanierung Turnhallendach	10.000	Planung in Eigenleistung 2022, Ausführung in 2023, Kosten insgesamt 80 T€ da denkmalgeschütztes Schiefdach, Ansatz dient der Beauftragung und Abrechnung von Gutachten.
<b>Förderschulen</b>		
Mosaikschule, Parkettboden	50.000	Im Gebäude löst sich das Hirnholzparkett.
<b>Berufliche Schulzentren</b>		
Kaufmännische Schulen, Erweiterung Lernetelier + Grundsanierung Klassenraum	40.000	Schaffung eines Lerneteliers für die Oberstufe, analog des erfolgreichen Umbaus im EG in 2019.
<b>Sporthallen</b>		
Großsporthalle (kleine Halle), Austausch Geräteraumtore	30.000	Drei Geräteraumtore müssen aufgrund ihres Alters ausgetauscht werden. Ansonsten besteht Verletzungsgefahr.
Sporthalle Tannenber, Austausch Geräteraumtore	20.000	Zwei Geräteraumtore müssen aufgrund ihres Alters ausgetauscht werden. Ansonsten besteht Verletzungsgefahr.
Gesamtschule Richtsberg, Turnhalle	25.000	Planungskosten. In der Turnhalle sind insg. Sechs Tribünenblöcke verbaut, welche sich in eine Wand einfahren lassen, wenn sie nicht benötigt werden. Alle Blöcke sind abgängig und nicht mehr durch Wartung instand zu setzen. Nun sollen vier der sechs Tribünen ausgetauscht werden.
Tausendfüßlerschule Schröck, Turnhalle	65.000	Die Beleuchtung in der Turnhalle wird gegen eine effizientere LED-Beleuchtung getauscht. Klimaschutzmaßnahme.
Sportheim Haddamshaushen, Rückbau	70.000	Vor Abriss des alten Gebäudes muss eine Schadstoffuntersuchung durchgeführt werden. Erst danach sind die Kosten näher zu beziffern.
<b>Bäder</b>		
AquaMar, Sanierung Rutschenturm	25.000	Reine Planungskosten zur Sanierung des maroden Rutschenturms.
AquaMar, Sanierung Blocksauna	30.000	Die Sauna bedarf einer dringenden Erneuerung von Wandbelag und Einrichtung aus Brandschutzgründen.
Hallenbad Wehrda, Austausch Geländer	20.000	Das Geländer befindet sich vor dem Eingangsbereich.
Hallenbad Wehrda, Fassade	25.000	Die WDVS-Fassade weist Defizite auf.

<b>Bauliche Maßnahmen</b>	<b>Ansatz 2022 in €</b>	<b>Begründung</b>
<b>Tageseinrichtungen für Kinder</b>		
Kitas allgemein, Anstricharbeiten	20.000	In vielen Kitas sind Anstricharbeiten nötig.
Kita Alte Kirchhofgasse, Dachsanierung	25.000	Planungskosten. Die veraltete und undichte Dacheindeckung des Altbaus und der Terrassenüberdachung aus asbestbelasteten Faserzementplatten muss dringend erneuert werden.
Kita Sankt-Martin-Str., Bodenbelag	35.000	Der fast 25 Jahre alte Linoleumboden ist in allen Bereichen verschlissen und muss dringend erneuert werden. Dies muss in der Schließungszeit in den Sommerferien erfolgen. Der Ansatz bildet nur den ersten Abschnitt ab (ca. 300 m²).
<b>Verwaltungsgebäude</b>		
Rathaus, Umgestaltungs- und Sanierungsarbeiten	100.000	Lichtkonzept, Anstrich, Treppenbelag, Leitsystem, Zugangssicherheit
Barfüßerstr. 11, Ertüchtigung der historischen Fenster im Flur 1. OG	30.000	Die bestehenden bauzeitlichen Fenster weisen unter energetischen Gesichtspunkten Mängel auf. Diese sollen unter Berücksichtigung denkmalschutzrechtlicher Vorgaben behoben werden. Dafür ist der Einbau einer zweiten inneren Fensterebenen vorgesehen (Ausbau zum Kastenfenster).
Diverse Gebäude, Umrüge	75.000	Diese Position dient zur Finanzierung von Umbauten und Renovierungen, welche im Zuge von Umrügen einzelner FD in der Verwaltung entstehen.
<b>Gemeinschaftshäuser &amp; Erwin-Piscator-Haus</b>		
BGH Moischt, Sanierung kleiner Saal	20.000	Noch aus dem Jahre 1974 stammte die Ausstattung des kleinen Saals. Sie soll nun erneuert werden.
BGH Wehrda, Sanierung Arztpraxis	75.000	Nach über 40 Jahren bedürfen die Räumlichkeiten der Arztpraxis einer Sanierung (Elektro, Sanitäranlagen, Boden- und Wandbeläge, Akustikdecken).
<b>Summe Einzelmaßnahmen</b>	<b>2.080.000</b>	

Erläuterungen Finanzhaushalt**Ausstattungen und Geräte** **50.000 €**

Der Ansatz dient der Beschaffung weiterer Geräte und Maschinen zur Erledigung von Reparaturen und Sanierungen in Verwaltungsgebäuden, Schulen und Kitas durch das Personal des Hochbaus.

**Fahrzeuge** **35.000 €**

Aufgrund neuer Mitarbeiter im Hochbau-Service soll der Fahrzeugbestand erweitert werden.

**Zuschuss Jüdische Gemeinde** **10.000 €****Vorbereitung von Baumaßnahmen** **1.000.000 €**

Es stehen für 2022 verschiedene Planungen an.

**Azubi Wohnheim** **50.000 €**

Planungskosten

**Zuschuss Marburger Produktionsschule** **20.000 €**

**Produkt 666010 – Verkehrsanlagen**

Erläuterungen Ergebnishaushalt

Die zahlungswirksamen Erträge von rd. 137 T€ bestehen aus Nutzungsentgelten, Verwaltungsgebühren und Kostenerstattungen. Die Kostenerstattungen für Ersatzvornahmen von 75 T€ bilden mit der Aufwandsposition Sonstige weitere Fremdleistungen in der gleichen Höhe einen Zweckbindungsring.

Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** sind folgende Aufwendungen berücksichtigt:

- 515 T€ Betrieb der Signalanlagen, Straßenbeleuchtung, beheizte Verkehrsspiegel etc. (Ökostrom)
- 1.267 T€ Niederschlagswasser für die versiegelten Straßenflächen
- 400 T€ Unterhaltung der Fuß- und Radwege
- 200 T€ Sonderbudget Unterhaltung der Fuß- und Radwege für Radwege-Lückenschluss in den Außenstadtteilen
- 1.995 T€ Dienstleistungen DBM, die sich wie folgt zusammensetzen:

<b>Maßnahmen</b>	<b>Ansatz 2022 in €</b>
Straßen und Gehwegreparaturen	800.000
Reinigung Straßenabläufe und Rinnen	450.000
Fuß- und Radwege	30.000
Brücken-Stege-Mauern	300.000
Verkehrssicherung	200.000
Lagerverwaltung	10.000
Feldwegedurchlässe	40.000
Unterhaltung Feldwege Ortsbeiräte	165.000
<b>Summe</b>	<b>1.995.000</b>

- Aufwendungen für die Instandhaltung von Straßen, Wegen, Plätzen von 1.670 T€ teilen sich wie folgt auf:

<b>Maßnahmen</b>	<b>Ansatz 2022 in €</b>
Straßenunterhaltung durch externe Firmen und 2. Arbeitsmarkt	20.000
Straßenreparaturen	550.000
Gehwege	100.000
Bordsteinsanierung	20.000
Rissanierung, Spritzdecken und Dünnschichtbeläge	20.000
Pauschale für kurzfristige Maßnahmen mit Versorgungsträgern	30.000
Behindertengerechter Tiefbau	50.000
Buswartehallen	5.000
Deckenerneuerung Bauerbacher Straße	170.000
Deckensanierung Ockershäuser Allee	150.000
<b>Zwischensumme Straßenbau</b>	<b>1.115.000</b>
Externe Firmen für Brücken, Stege, Mauern	20.000
Prüfungen von Brücken und Stützmauern	30.000
<b>Zwischensumme Brücken, Stege, Mauern</b>	<b>50.000</b>
Aufträge an externe Firmen (Geländer, Poller, Schilder usw.)	40.000
Markierung inkl. Radverkehr	80.000
Pauschale für Verkehrssicherung	20.000
<b>Zwischensumme Verkehrssicherung</b>	<b>140.000</b>
Unterhaltung und Wartung Straßenbeleuchtungsanlagen	330.000
Ersatz abgängiger Beleuchtungsmasten, Mitverlegung von Kabeln usw.	30.000
<b>Zwischensumme Straßenbeleuchtung</b>	<b>360.000</b>
Bänke und sonst. Straßenraumeinrichtungen	5.000
<b>Summe</b>	<b>1.670.000</b>

Die Wartung technischer Anlagen ist mit 350 T€ veranschlagt:

<b>Maßnahmen</b>	<b>Ansatz 2022 in €</b>
Vertraglich geregelte Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung der Lichtsignalanlagen sowie Wartung des Verkehrsrechners	260.000
Pauschale für kleinere Arbeiten und Reparaturen sowie Vandalismus	50.000
Nachrüstung akustischer Freigabesignale an mehreren Lichtsignalanlagen	40.000
<b>Summe</b>	<b>350.000</b>

Erläuterungen Finanzhaushalt

**Zuweisung vom Land** **500.000 €**  
Mittel aus Verkehrsinfrastrukturförderung

**Zuweisung vom Bund** **1.520.000 €**  
**Planfeststellungsverfahren BOB** **1.520.000 €**

Für das Planfeststellungsverfahren des Projekts Buslinienbetrieb mit Batterie-Oberleitungsbussen (BOB) sind vom Bund Fördergelder zugesagt worden, die von der Stadt als Antragstellerin an die Stadtwerke als Projektverantwortliche weitergeleitet werden.

**Ausstattungen und Geräte** **5.000 €**

**Vorbereitung von Baumaßnahmen** **20.000 €** **50.000 € VE**

**Brücken- und Ingenieurbau** **290.000 €** **190.000 € VE**

Maßnahme	Ansatz in €	VE in €
Gutachten und Planungen	20.000	
Neubau und Ersatz von Stützmauern	150.000	50.000
Abriss und Neubau ÜF Feldweg Marienbach Schröck	40.000	
Neubau von Geländern	20.000	
Neubau Treppe am Drehsteg, Abrechnung Maßnahme	20.000	
Neubau Treppe Kurt-Schumacher-Brücke	20.000	
Unvorhergesehene Maßnahmen	20.000	140.000
<b>Gesamt</b>	<b>290.000</b>	<b>190.000</b>

**Bau von Fuß- und Radwegen** **900.000 €** **905.000 € VE**

**Klimabudget**

Maßnahme	Ansatz in €	VE in €
Pauschale Umsetzung Kleinmaßnahmen aus Radverkehrsplan 2017	315.000	70.000
Lahnberge Untersuchung, WHV, Gemeinschaftsprojekt mit Hessen Mobil	20.000	35.000
Gleispark (Bike & Ride Anlage mit Treppenanlage), Förderquote 70 %	170.000	280.000
Erneuerung Fahrradabstellanlage Pilgrimstein	130.000	20.000
Radwegeplanung „Oberer Rotenberg“ entlang K 72 und K 80, naturschutzfachliche Bestandsaufnahme, Baugrunduntersuchung	35.000	45.000
Ausbau Wirtschaftsweg Dagobertshausen - Görzhäuser Hof, Förderquote nach „DLCAI“, Förderquote 50 %	230.000	455.000
<b>Gesamt</b>	<b>900.000</b>	<b>905.000</b>

**Straßenneubau kleinere Maßnahmen** **185.000 €** **355.000 € VE**

Bezeichnung	Ansatz in €	VE in €
Grunderwerb	10.000	3.000
Bänke im Straßenraum – Neuanschaffung und Ersatz	2.000	
Bushaltestellenausstattung – Neuanschaffung und Ersatz	8.000	2.000
Ausbau Jahnstraße, 2. BA, WHV		35.000
Geweg Lückenschluss Auf'm Gebrande		45.000
Umgehungsstraße Stichweg	20.000	10.000
Asphaltdeckschicht Zu den Sandbeeten	50.000	20.000
Endausbau Lichtweg	70.000	40.000
Gehwegverbreiterung Ronhausen Bortshäuser Straße	0	30.000
Neubau Gehweg Gisselberg Dorfmitte	20.000	5.000
Unvorhergesehene Maßnahmen		155.000
Pauschale für Anträge der Ortsbeiräte	5.000	10.000
<b>Gesamt</b>	<b>185.000</b>	<b>355.000</b>

<b>Straßenbeleuchtung</b>	<b>120.000 €</b>	<b>500.000 € VE</b>
<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz in €</b>	<b>VE in €</b>
Pauschale für Planungen, Erneuerung u. Ausbau	70.000	
Vorbereitung LED-Umrüstung, WHV	30.000	500.000
Abrechnung laufender Maßnahmen	20.000	
<b>Gesamt</b>	<b>120.000</b>	<b>500.000</b>

**Verkehrstechnik** **130.000 €** **Klimabudget**

Erneuerung veralteter und bereits abgekündigter Steuergeräte verschiedener Lichtsignalanlagen, die noch aus den 1970er Jahren stammen und aufgrund fehlender Ersatzteile nicht mehr repariert werden können (60 T€). Zudem sollen weitere Lichtsignalanlagen auf LED-Technik umgerüstet werden, die durch eine Zuwendung von bis zu 30 % gefördert wird. Die Maßnahme mit einem Gesamtvolumen von 70 T€ wird in den Jahren 2021 und 2022 umgesetzt.

**Erneuerung In der Gemoll** **130.000 €** **100.000 € VE**

Der Ansatz ist für die Auszahlung offener Rechnungen bestimmt.

**Instandsetzung Bunsenbrücke** **40.000 € VE**

Nachdem die neue Verkehrsführung in der Bunsen- und Robert-Koch-Straße etabliert ist, kann die Planung für die Instandsetzung der Bunsenbrücke begonnen werden.

**Erneuerung Pilgrimstein/Stützmauer** **120.000 €** **30.000 € VE**

Abrechnung der Umbau- und Anpassungsarbeiten am Gehweg/Fahrbahn im Zuge des Neubaus des zweiten Gebäudes Sprachatlas durch die Universität (LBIH) auf dem ehemaligen Brauereigeländer

**Verkehrsstation Marburg-Süd** **50.000 €** **350.000 € VE**

Es wurde ein Vertrag mit der DB über die Übernahme der Planungskosten zum barrierefreien Ausbau des Südbahnhofs abgeschlossen. Bisher wurden die Kosten bis zur Genehmigungsplanung an die DB ausgezahlt. Der Vertrag soll fortgeführt werden. Hierzu werden in den nächsten Jahren ca. 400 T€ für die Übernahme der Planungskosten der nächsten Leistungsphase benötigt. Außerdem soll ein weiterer Aufzug am Kregel errichtet werden. In der Umsetzungsphase ab 2025 ist noch ein Baukostenzuschuss an die DB auszuführen.

**Barrierefreier Ausbau Bushaltestellen** **700.000 €** **1.000.000 € VE**

Für den barrierefreien Ausbau weiterer Bushaltestellen wurden Fördergelder beantragt, die Gesamtausgaben werden voraussichtlich bis zu 70 % nach GVFG-Komp. und bis zu 5 % nach FAG bezuschusst. Die VE ist für in 2023 im Zuge der Fördermaßnahme um- und barrierefrei auszubauende Bushaltestellen bestimmt.

**Instandsetzung Trojesteg** **200.000 €** **500.000 € VE**

Weitere Abwicklung und Restzahlung nach dem Bauende.

**Erneuerung Steg Northamptonpark** **70.000 €** **50.000 € VE**

Die Holzbrücke ist marode und muss dringend ersetzt werden.

**Erneuerung Universitätsstraße mit Anpassung Radverkehr** **10.000 €** **25.000 € VE**

Die Universitätsstraße zwischen Gutenbergstraße und Rudolphsplatz ist schadhaft und muss grundhaft erneuert werden. Die Umsetzung ist ab 2024 nach der Erneuerung Savignyhaus und nach dem Stadtjubiläum Marburg800 geplant. Die Mittel sind für die Vorbereitung der Maßnahme bestimmt.

**Erneuerung Weidenhäuser Str.** **250.000 €**

**Erneuerung Gutenbergstraße mit gegenläufiger Fahrspur** **20.000 €**

Ansatz für die Auszahlung offener Rechnungen

**Erneuerung Beltershäuser Str./ Südspange** **20.000 €**

Der Ansatz ist zur Abrechnung der Maßnahme bestimmt.

<b>Ausbau Johannes-Müller-Straße</b>	<b>10.000 €</b>	<b>100.000 VE</b>
--------------------------------------	-----------------	-------------------

Die Johannes-Müller-Str. soll für die Erschließung der Kita der Katholischen Kirche erweitert werden. Der Ansatz ist für die Vorbereitung und die VE für die Umsetzung bestimmt.

<b>Radschnellverbindung Nord-Süd</b>	<b>100.000 €</b>	
--------------------------------------	------------------	--

<b>Endausbau Auf der Grube</b>		<b>250.000 € VE</b>
--------------------------------	--	---------------------

Wiederholungsveranschlagung

<b>Brückenbau Afföller Wehr</b>	<b>100.000 €</b>	
---------------------------------	------------------	--

<b>Beleuchtete Joggingstrecke</b>	<b>300.000 €</b>	
-----------------------------------	------------------	--

**Produkt 666030 – Wasserwirtschaft**

Erläuterungen Ergebnishaushalt

Die **Erträge** sind geprägt durch die Personalkostenerstattung von 150 T€ für den Bereich Kanal, der in 2007 auf den DBM bzw. mit der technischen und kaufmännischen Geschäftsbesorgung auf die Stadtwerke Marburg GmbH übertragen wurde.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** bestehen im Wesentlichen aus den Aufwendungen für die Dienstleistungen des DBM von 500 T€. Weiter sind für die Umlage an den Lahn-Ohm-Verband 166 T€ veranschlagt.

Erläuterungen Finanzhaushalt

**Investitionsmaßnahmen bis 100.000 € Gesamtkosten** **20.000 €**

Der Ansatz steht für unvorhergesehene Maßnahmen zur Verfügung.

**Deichsanierung** **20.000 €**

Pauschale für kleinere Maßnahmen

**Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie** **80.000 €**

Umsetzung kleinerer Maßnahmen und Planung des Projekts „Durchgängigkeit Allna“ zur Verfügung

**Sanierung Grüner Wehr** **20.000 €** **130.000 € VE**

Planungskosten

**Wasserkraft- und Stauanlage Lohmühle** **20.000 €** **680.000 € VE**

Erneuerung der Stauanlage im Lohmühlgraben in Verbindung mit dem Bau der WKA Lohmühle



**Produkt 467010 – Planung, Realisierung und Sanierung von Grün- und Spielflächen**

Erläuterungen Ergebnishaushalt

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** umfassen den Einkauf von Baumschulware. Überalterte, abgestorbene und kranke Bäume müssen gefällt und wieder ersetzt werden. Die Ausschreibung der Baumschulware umfasst den Pflanzenbedarf wie Bäume, Sträucher, Rosen und Stauden der gesamten Stadtverwaltung, darunter Kitas, Schulen und Friedhöfe. Die Pflanzmaßnahmen werden vom DBM durchgeführt. Hierzu gehört auch der Einschlag für die Baumschulware. Auch für das Projekt „Probier mal Marburg“ sind Bestellungen von Obstgehölzen u.a. notwendig (30 T€).

Bei der Instandhaltung Außenanlagen sind 20 T€ für die Erneuerung und Umgestaltung größerer Fallschutzflächen zur Verkehrssicherung auf Spielplätzen und Kindergärten vorgesehen. Verbunden mit den Maßnahmen ist auch die Umgestaltung des Umfelds der Anlagen aufgrund sicherheitstechnischer Vorgaben. 75 T€ sind veranschlagt für ein gesamtstädtisches Entsiegelungs- und Begrünungskonzept: Zur Klimawandelanpassung ist im Stadtgebiet eine sukzessive Entsiegelung und Begrünung erforderlich. In einem gesamtstädtischen Konzept sollen konkrete Standorte identifiziert und priorisiert sowie konkrete, innovative Begrünungsmaßnahmen entwickelt werden.

Erläuterungen Finanzhaushalt

**Kinderspielplätze** **260.000 €** **100.000 € VE**

Maßnahme	Ansatz in €	VE in €
Allgemeine Nachausstattungen	55.000	
Zaubau auf Kinderspielplätzen	10.000	
Kinderspielplatz Rollwiesenweg		20.000
Sonnenschutzdächer	10.000	
Kinderspielplatz Ginseldorfer Weg	30.000	
Kinderspielplatz Rimbergstraße, Cappel	30.000	
Kinderspielplatz Rabenstein, Hansenhaus		30.000
Kinderspielplatz Afföllerstraße	45.000	
Neubau Märchenspielplatz Hainweg am Schlossberg	50.000	50.000
Drachenspielplatz	30.000	
<b>Gesamt</b>	<b>260.000</b>	<b>100.000</b>

**Beteiligungsprojekt Bewegung** **30.000 €**

In Eigeninitiative sollen unter Anleitung Bewegungsparcours auf Spielplätzen angelegt werden. Zusammen mit Eltern und Kindern sollen verschiedene Elemente für die Bewegungsparcours entwickelt und gemeinsam gebaut werden.

**Außenanlagen Kindergärten** **235.000 €** **70.000 € VE**

Kindertageseinrichtung	Maßnahme	Ansatz in €	VE in €
August-Bebel-Platz, Cappel	Sanierung Außengelände	35.000	
Allnatal, Cyriaxweimar	Ersatz Spielkombination und Spielhaus		25.000
Vitos Gelände	Erneuerung Rutschenturm	15.000	
Gerhart-Hauptmann-Straße	Spielelemente, Sanierung Sandkasten Krippe	15.000	
Huteweg	Erneuerung Spielschiff und Sandspielfläche	20.000	
Moischt	Sanierung Ballspielfläche	20.000	
Barfußertor	Erneuerung Spielkombination	20.000	20.000
Michelbach, Fröbelstraße	Erneuerung Spielkombination		25.000
Oberweg 41a - Diakonie	Nachausstattung	15.000	
Verschiedene	Zaubau	20.000	
	Sonnenschutz über Sandkästen	20.000	
	Allgemeine Nachausstattungen	55.000	
<b>Gesamt</b>		<b>235.000</b>	<b>70.000</b>

**Investitionsaufwand Bolzplätze** **15.000 €**

Anschaffung von Bolzplatztoren und Ballfangzäunen, die aufgrund ihres Alters nicht mehr den gültigen Sicherheitsnormen entsprechen.

**Planungskosten** **25.000 €** **25.000 € VE**

Aufgrund personeller Engpässe im FD müssen Entwurfsplanungen an externe Planungsbüros vergeben werden.

**Ausbau von Anlagen und Spazierwegen** **259.000 €** **35.000 €**

Maßnahme	Ansatz in €	VE in €
Urbane Gärten auf Schlossparkterrasse	169.000	
Jägertunnel, Gabionenmauer		20.000
Ausstattungen	20.000	
Treppenanlage Grünanlage Am Teich	30.000	
Grünanlage Ortenbergplatz	15.000	
Wegebaumaßnahmen Schüler Park		15.000
Ausbau von Stadtbaumquartieren	25.000	
<b>Gesamt</b>	<b>259.000</b>	<b>35.000</b>

**Klimaort** **50.000 €**

Umsetzung eines zentralen Klimaortes auf zuvor entsiegelter Fläche

**Produkt 467020 – Pflege, Unterhaltung und Verkehrssicherung öffentlicher Grünflächen**

Erläuterungen Ergebnishaushalt

Die hauptsächlichen **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** stellen die Dienstleistungen des DBM mit 4,3 Mio. € dar, die für die Pflege, Unterhaltung und Verkehrssicherung der öffentlichen Grünflächen einschließlich der Sichtkontrolle der Spielplätze benötigt werden. Der Ansatz setzt sich zusammen aus Einzelaufträgen (EA), die nach Bedarf erteilt und abgerechnet werden und wiederkehrenden Leistungen (Dauerauftrag – DA). Für den DA wird der DBM ein Angebot auf der Basis eines vom FD 67 erstellten Leistungsverzeichnisses (LV) unterbreiten. Der DBM hat eine Preissteigerung von 2,5 % für 2022 angegeben. Der Ansatz enthält darüber hinaus:

- 90 T€ für die Bekämpfung des gesundheitsgefährdeten Schädlings Eichenprozessionsspinner zum Schutz der Bevölkerung, insbesondere in sensiblen Bereichen wie Kindergärten, Schulen
- 290 T€ für Baumbewässerung. Aufgrund des Klimawandels gibt es häufiger Trockenperioden. Um den städtischen Baumbestand zu erhalten und weiter zu entwickeln müssen Gießintervalle verkürzt werden z.B. bei Jungbäumen
- 50 T€ für Fällkosten für Bäume an Waldrändern und im Außenbereich. Lange Trockenperioden führen zur Schädigung von Bäumen, so dass vermehrt Bäume aus Sicherheitsgründen gefällt werden müssen
- 130 T€ für Kontrollen an Kinderspielplätzen durch den DBM.

Zur Gewährleistung der Verkehrssicherungspflicht aller Spielgeräte und Wege müssen Sicherheitskontrollen zunehmend extern vergeben werden, da der DBM nicht alle Maßnahmen erbringen kann. Zudem erhöht sich die Anzahl der Objekte aufgrund neuer Baugebiete und Straßenausbauten. Für die Fremdvergabe der Sicherheitskontrollen und für Reparaturarbeiten muss der Ansatz auf 200 T€ erhöht werden. Auch Reparaturen, die nicht vom DBM ausgeführt werden können, wie Schlosser- und Metallarbeiten, werden hiermit finanziert.

Es werden Mittel (25 T€) für die Reparatur und Erneuerung von Baumschutzbügeln in der Universitätsstraße benötigt (häufige Anfahrtschäden) und für die Erstellung von Gutachten (Baumstandort-Analysen, Optimierung und Entwicklung von Bewässerungsstrategien). 10 T€ werden für das **Sonderprojekt „Marburg300“** benötigt. Für **Fort- und Weiterbildung** werden 3 T€ veranschlagt. Aufgrund von Neueinstellungen und Spezialschulungen (Schulung zur Nutzung einer geplanten Drohne) ergibt sich ein erhöhter Schulungs- und Fortbildungsbedarf. Öffentlichkeitsarbeit ist bei Intensivierung von Bürgerbeteiligungen sehr wichtig und wird mit 15 T€ angesetzt.

Erläuterungen Finanzhaushalt

**Ausstattungen und Geräte** **7.000 €**

Fachbezogene technische Untersuchungs- und Messgeräte

**Zuschüsse Kleingartenwesen** **6.000 €**

Ansatz zur Bezuschussung für die Unterhaltung und Pflege der verschiedenen Kleingartenanlagen, auch urbane Garten-Initiativen sollen unterstützt werden

**Ausstattungen Grünanlagen** **50.000 €** **20.000 € VE**

Ausstattungen der Grünanlagen (Bänke und Papierkörbe) müssen witterungsbedingt oder aufgrund von Vandalismus erneuert werden. Bei Fußwegen müssen alte marode Geländer erneuert werden bzw. ist teilweise ein Einbau robusterer Metallgeländer erforderlich. In repräsentativen Grünanlagen sind automatische Bewässerungsanlagen vorgesehen, um die Bewässerung aufgrund zunehmender Trockenperioden sicherzustellen.

**Produkt 470010 – Friedhöfe**

Erläuterungen Ergebnishaushalt

Die **Erträge** enthalten neben Verwaltungsgebühren (Urkundenbücher, Genehmigung Grabmale) Beerdigungsgebühren von 350 T€, Gebühren für die Abgabe von Grabstätten von 645 T€ (Auflösung Rechnungsabgrenzungsposten), 35 T€ für das Abräumen von Grabstätten und Landeszuweisungen von 20 T€.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** sind hauptsächlich für die Unterhaltung und Verkehrssicherung der Friedhöfe, Bestattungsdienstleistungen und die Pflege der Ehrengräber vorgesehen. Diese Leistungen werden mit 1,6 Mio. € überwiegend vom DBM erbracht. Der DBM hat für 2022 eine Preissteigerung von 2,5 % gemeldet.

Die Aufwendungen für die Instandhaltung der Friedhofsanlagen betragen aufgrund der Verkehrssicherungspflicht für Bäume, Treppen, Wege etc. und aufgrund von Sturmereignissen 100 T€. Es werden Arbeiten ausgeführt, die der DBM nicht leisten kann. Das sind z. B. Steinmetzarbeiten oder Baumfällungen. Zuschüsse an Kirchengemeinden, die die Trägerschaft für Friedhöfe haben (Moischt und Elnhausen), Pflegepauschalen für Patenschaftsverträge (Friedhöfe Hermershausen und Schröck), die Beschaffung von Baumaterialien sowie Reparaturarbeiten wie z. B. Materialien für Wegebaumaßnahmen, Gießkannen, Baumschulware, Reparatur von Bänken, Asphaltarbeiten auf Friedhöfen, Reparatur der Beschallungsanlagen, Reparatur maroder Wasserleitungen. Die Aufwendungen für das Niederschlagswasser betragen 38 T€.

20 T€ sind für die Instandhaltung von Einrichtungen und Geräten veranschlagt, 2 T€ für Wartungskosten und 10 T€ für die Erneuerung und Übertragung von Belegungsplänen auf den einzelnen Friedhöfen in digitaler Form. Aufgrund von Mitarbeiterwechsel besteht mit 5 T€ ein erhöhter Schulungs- und Fortbildungsbedarf.

Der grünpolitische Wert der Friedhöfe von 700 T€ ist in den **Erträgen der internen Leistungsbeziehungen** ausgewiesen. Er ist von Bedeutung für die Bemessung der Friedhofsgebühren nach Kommunalabgabengesetz und entlastet die Gebührenzahlenden.

Erläuterungen Finanzhaushalt

**Ausstattungen und Geräte** **25.000 €**

Mit der veranschlagten Pauschale sollen unvorhergesehene Ersatzbeschaffungen (Sargwagen, Leichenhandwagen, Kühlanlagen, Informationstafeln usw.) finanziert werden. Des Weiteren müssen auf verschiedenen Friedhöfen Erdböden erstellt werden.

**Planungskosten** **10.000 €**

Für verschiedene vorbereitende Planungen u. a. für die Umgestaltung des Hauptfriedhofes stehen Mittel bereit.

**Friedhofserweiterungen** **90.000 €** **30.000 € VE**

Bezeichnung	Ansatz in €	VE in €
Urnenwände/Urnenstelen	50.000	30.000
Urnenwald Cappel	40.000	
Gesamt	90.000	30.000

**Grundhafte Erneuerung Wege, Treppen, Zäune** **260.000 €** **100.000 € VE**

Bezeichnung	Ansatz in €	VE in €
Wegebau Hauptfriedhof	220.000	100.000
Wasserleitungen Hauptfriedhof	25.000	
Zaunbau, Tore	15.000	
Gesamt	260.000	100.000

**Kapelle Hauptfriedhof Keller** **25.000 €**

An vielen Stellen weist der Keller Wasserschäden auf und die Kühltechnik ist veraltet. Der Gedenkbereich muss auch aus Pietätsgründen dringend saniert werden.

**Friedhofskapelle Marbach Überdachung** **75.000 €**

**Produkt 467030 – Klimaschutz**

Erläuterungen Ergebnishaushalt

Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** werden u.a. Mittel für Konzepte, Projekte und Maßnahmen geplant, für die es keine Fördermittel gibt. Hier werden rd. 503 T€ für Sachkosten veranschlagt und 200 T€ für die Öffentlichkeitsarbeit.

- Umsetzung, Evaluierung und Weiterentwicklung des Klima-Aktionsplans 2030
- Bürger\*innenbeteiligung zur Weiterentwicklung und Umsetzung des Klima-Aktionsplans
- Entwicklung und Durchführung Controllingkonzept Klima-Aktionsplan und CO<sub>2</sub>-Bilanzierung
- Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung
- Beratungs- und Bildungsangebote
- Kampagnen
- Potenzialanalyse Bioenergiedörfer
- Potenzial- und Gefahrenanalyse Geothermie
- Gutachten zum Klimaaktionsplan
- Internationale Klimapartnerschaften – Teilnahme an Programmen (Finanzierung weitgehend durch Bund- und Landesmittel)

Zum Erreichen des Klimaschutzziels der Stadt, bis 2030 CO<sub>2</sub>-neutral zu sein, sind **Zuweisungen und Zuschüsse** erforderlich, da dieses Ziel nur durch das freiwillige Engagement der Stadtgesellschaft erreicht werden kann. Zuweisungen und Zuschüsse setzen Anreize und gleichen eine fehlende Rentabilität aus.

Zur Umsetzung des Klima-Aktionsplans sind 490 T€ vorgesehen.

- Zuschuss für Photovoltaikanlagen
- Zuschuss für Photovoltaikspeicher
- Zuschuss für Solarthermieanlagen
- Zuschuss für Biomasse-Heizkessel
- Zuschuss für den Neu-Anschluss an ein Fernwärmenetz
- Zuschuss Pedelec- und Lastenradzuschuss
- Klimafonds für Bürger\*innenprojekte
- Unterstützung Projekt Car-Sharing Außenstadtteile
- Zuschussprogramm energetische Sanierung – dies war im Programm „Marburg-Miteinander“ (Corona Sofort-Hilfe) enthalten. Maßnahmen hieraus sollten 2022 im Rahmen weitere Förderprogramme fortgesetzt und ergänzt werden.
- Zuschüsse für weitere Klimaschutzprojekte Dritter

Eine Übersicht der aktuellen Förderprogramme ist auf der Internetseite [www.marburg.de/klimaneutral](http://www.marburg.de/klimaneutral) aufgeführt und wurde auch im Rahmen einer Bürger\*inneninformation im Januar 2021 an alle Haushalte verteilt.

Erläuterungen Finanzhaushalt

<b>Zuweisung vom Land</b>	<b>350.000 €</b>	
<b>Klimaschutz</b>	<b>450.000 €</b>	<b>Klimabudget</b>

Das am 28.06.2019 von der Stadtverordnetenversammlung beschlossene Ziel „CO<sub>2</sub>-Neutralität bis 2030“ erfordert die energetische Sanierung von Gebäuden und die Umstellung der Heizsysteme (z.B. Austausch von Öl- und Gaskesseln). Um dies zu erreichen, wurde ein Zuschussprogramm Energetische Sanierung/Heizungstausch entwickelt. Ergänzend wird im Rahmen des beschlossenen Energiekonzepts Richtsberg die Initiierung eines Pilotprojektes zur Integration von Solarthermie/PV-Anlagen in die Gebäudehülle umgesetzt. Zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels soll wie bisher der Gründach-Zuschuss angeboten werden. Es ist ein Elektro-Lastenrad-Verleihsystem geplant, für das Fördermittel erwartet werden.

<b>Sozialer Energiebonus</b>	<b>3.000.000 €</b>	<b>2.000.000 € VE</b>	<b>Klimabudget</b>
------------------------------	--------------------	-----------------------	--------------------

Der soziale Energiebonus dient dazu, energetische Sanierungen entsprechend dem Klimakonzept der Stadt und insbesondere dem Klimaschutzkonzept Marburg Richtsberg warmmietenneutral umzusetzen. Hiermit soll ermöglicht werden, mit Wohnungsbaugesellschaften entsprechende Vereinbarungen über energetische Modernisierung zu treffen.

<b>Sonderprogramm BHKW/Großwärmepumpen</b>	<b>70.000 €</b>	<b>Klimabudget</b>
--	-----------------	--------------------

Die Haushaltsmittel stehen zur Finanzierung eines Sonderprogramms BHKW für den sozialen Wohnungsbau zur Verfügung. Sie dienen als Zuschuss zur Errichtung einer klimafreundlichen Energieversorgung von Wohngebäuden im Waldtal, Stadtwald, am Richtsberg und in Wehrda. Die BHKW werden in Kooperation mit der GeWoBau und den Stadtwerken Marburg errichtet. Ab 2022 sollen auch Großwärmepumpen der GeWoBau und der Stadtwerke ergänzend gefördert werden.

<b>Kommunale Gesamtwärmeplanung</b>	<b>200.000 € VE</b>	<b>Klimabudget</b>
-------------------------------------	---------------------	--------------------

**Produkt 469010 – Umwelt und fairer Handel**Erläuterungen Ergebnishaushalt

**Privatrechtlichen Leistungsentgelten** beinhalten Erstattungen der Abfallwirtschaft Lahn-Fulda (ALF) und Duale Systeme Deutschland von 107 T€ für die Bereitstellung und Instandhaltung von Containerstandorten und für Öffentlichkeitsarbeit. Dem stehen Aufwendungen für die Instandhaltung der Containerstandorte von ca. 10 T€ entgegen.

Mit den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** werden u.a. folgende Projekte finanziert: Die Stadt muss nach Vorgabe des Hessischen Umweltministeriums die Meldung zur Altflächendatei beauftragen. Die Mittel für GW- und Bodenluft-Monitoring Siemensstraße und Michelbach sowie den Betrieb der Entgasungsanlage auf der Fläche des Gewerbegebiets Siemensstraße müssen weiterhin veranschlagt werden. Hinzugekommen sind seit Mitte 2017 Aufwendungen für die vom RP Gießen geforderte Grundwassersanierung auf den städtischen Flächen bei A.T.U. (Krummbogen). Aktuell wird hier ein alternatives Sanierungs- und Behandlungsverfahren zur Kostenreduzierung erprobt. Der Bedarf für die Untersuchung der Altlasten beträgt voraussichtlich insgesamt 130 T€.

Für die Umsetzung des Klima-Aktionsplans 2030, der Lärmaktionsplanung, der Luftreinhalteplanung und als eine wesentliche Maßnahme zur Reduktion der Stickoxide (NO<sub>2</sub>) hat die Stadt ein großes Interesse daran, dass das Fahrradverleihsystem Nextbike dauerhaft funktioniert und auch den Bürger\*innen der Stadt zur Verfügung steht. Für 2022 soll der aktuelle Standard erhalten bleiben und nach Möglichkeit sogar ausgebaut werden.

In Zusammenarbeit mit einem lokalen Anbieter werden seit 2015 Elektrofahräder angemietet, die während der Radsaison als Dienstrad an einigen Verwaltungsstandorten für die Mitarbeiter\*innen der Verwaltung zur Verfügung stehen. Hierfür ist ein Ansatz von 3 T€ vorgesehen. Die Elektrofahräder tragen dazu bei, die Nutzung von Dienstfahrzeugen (mit Verbrennungsmotoren) zu reduzieren.

20 T€ stehen für die Erstellung eines Wasserkonzepts (Reduzierung Wasserverbrauch, schonender Verbrauch von Trinkwasser, Wiedernutzung von Brauchwasser, Nutzung Niederschlagswasser) und 8 T€ für die Bezuschussung der Anschaffung von Regentonnen für Privathaushalte zur Verfügung.

50 T€ stehen für Gestattungsverträge für Grundwassermessstellen und für das in Kooperation mit der Praxis GmbH initiierte Abfallberatungsprojekt bereit. Dieses Projekt wird zur Hälfte aus dem Produkt 469030 - Abfallwirtschaft und aus dem Produkt 469010 - Umwelt und fairer Handel im Rahmen der Abrechnung des hohheitlichen Gebührenhaushalts und der gewerblichen Entsorgung finanziert.

Aktuell werden Förderprogramme des Bundes und der Länder zum Thema „Saubere Luft in den Städten“ insbesondere für Maßnahmen zur Reduktion der Stickoxidbelastung aufgestellt. Die Stadt hatte sich einem dieser Förderprogramme angeschlossen (Masterplan: „Green-City-Plan“) und hat regionale Maßnahmen zur Verbesserung der Luftsituation erarbeiten lassen. Dieses Programm wird bis zu 100 % gefördert. Die Förderung ist nicht sicher, da die Stadt Marburg in den Jahren 2017 bis 2021 die Stickoxidgrenzwerte einhalten konnte und damit aus dem Kreis der Zuwendungsempfänger des Sonderprogramms „Saubere Luft“ vorläufig herausfällt. Für evtl. doch förderfähige Maßnahmen (z. B. E-Scooter) sowie begleitende Maßnahmen zur Reinhaltung der Luft sollen 50 T€ bereitstehen. Für die Untersuchung von Umweltmedien (insbesondere Luft (NO<sub>2</sub>), Wasser, Boden) werden 2 T€ mehr veranschlagt. Dadurch sollen u.a. Luftmessungen mittels Passivsammler weiter durchgeführt werden, damit die Stadt möglichst bald wieder berechtigt ist, Zuschüsse aus dem Sofortprogramm „Saubere Luft“ abrufen zu können.

Für **Zuweisungen und Zuschüsse** sind 220 T€ vorgesehen:

- 100 T€ Pilotprojekt Beteiligungsmodelle für Energiegenossenschaften in Bürger\*innenhand (Zuschuss Stadtwerke)
- 34 T€ Zuweisungen an Stadtwerke für den Betrieb von aktuell Elektrotankstellen in der Innenstadt (Standorte Friedrichsplatz, Hauptbahnhof, Savignystraße, AquaMar, Softwarecenter zzgl. Inbetriebnahme von 2 weiteren Standorten bis Ende 2021: Ockershäuser Allee und Volkshochschule – mit einem Gesamtbedarf von 26.000 €/a) sowie die für 2022 geplante Erweiterung der Ladeinfrastruktur um weitere 2 Standorte (je ca. 3.850 €/a)
- 20 T€ Zuschüsse für Spülmobile in Stadtteilen
- 4 T€ Zuschuss Hausfrauen-Bund (Verbraucherberatung)
- 8 T€ für den Verein „Freundeskreis Alter Botanischer Garten“ zur Reinigung des Alten Botanischen Gartens
- 2 T€ Zuschüsse für den Umweltschutz inkl. Abfallwirtschaft (ADFC, VCD u. a.)
- 24 T€ Förderung der nachhaltigen Entwicklung u. a. an den Marburger Weltladen und weitere Projekte
- 20 T€ Förderung der Projekte zum fairen Handel, gemeinsam mit dem Fach-Einzelhandel und in Abstimmung mit der Steuerungsgruppe „Fairer Handel“ sollen Projekte und Maßnahmen für die Bewusstseinsbildung durchgeführt werden (Beispiel: Fairer Stadtplan als Voraussetzung für die Anerkennung von Marburg als „Fairtrade-Stadt“)
- 8 T€ Mietverrechnungen, die Aufteilung ist unter dem Produkt 660010 zu sehen

Als **Transferaufwendungen** ist mit 3 T€ der Windelzuschuss ausgewiesen.

Erläuterungen Finanzhaushalt**Altlastensanierung****50.000 €**

Diese Mittel werden u.a. für die Optimierung und den notwendigen Umbau der Entgasungsanlage an der ehemaligen Mülldeponie unter dem Gewerbegebiet Siemensstraße benötigt. Weitere Maßnahmen sind

- notwendige Umbauten und Reparaturen Grundwassermessstellen der ehemaligen Mülldeponie Michelbach
- Maßnahmen ehemalige Bauschuttdeponie und Altablagerung Ginseldorf – Pflingstweide
- notwendige Umbauten Grundwassersanierungsanlage Altstandort „ehemaliger Busbetrieb Rösser, Am Krummbogen 18“

**Wertstoffsammelplätze****30.000 €**

Unterflursystem für Altglassammlung im Zuge Umgestaltung der Freiflächen Waggonhallenare

**Produkt 469020 – Naturschutz**

Erläuterungen Ergebnishaushalt

Die **Erträge** setzen sich aus **Öffentlich-rechtlichen Leistungsentgelten** für die Verwaltungsgebühren von 10 T€ und aus **Sonstigen ordentlichen Erträgen** für den Verkauf der Ökopunkte von 15 T€ zusammen.

Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** spiegeln sich insbesondere die Dienstleistungen des DBM wider. Eine Erhöhung der Stundensätze des DBM ist hierin **nicht** berücksichtigt. Die Mittel werden wie folgt verwendet:

Beschreibung	Ansatz 2022 in €	Ansatz 2021 in €
Pflege und Erhalt der Naturschutzflächen (inkl. Naturdenkmale) und Naturschutzmaßnahmen einschl. notwendiger Reparaturen	154.000	157.850
Verkehrssicherungsmaßnahmen an Gehölzbeständen (Hecken) im Außenbereich	87.500	89.690
Bekämpfung invasiver Arten	8.500	8.710
<b>Summe</b>	<b>250.000</b>	<b>256.250</b>

Weitere 55 T€ sind notwendig für:

- gutachterliche Erfassungen, u.a. als Vorbereitung für die Planung raumbedeutsamer Vorhaben wie z.B. neuen Baugebieten
- vorbereitende Planungen für Artenhilfs- und Naturschutzmaßnahmen (z.B. Rahmen- und Gewässerunterhaltungsplan Allna)
- Erfolgskontrollen und Monitoring von bereits durchgeführten Artenhilfsmaßnahmen zur Projektsteuerung
- unvorhergesehene, in Auftrag zu gebende Untersuchungen/Gutachten, für Maßnahmen zum Erhalt der Biodiversität sowie für die Unterstützung Dritter bei Maßnahmen zum Erhalt der Biodiversität

**Zuweisungen und Zuschüsse** werden u. a. für den BUND (Geschäftsstelle Marburg inkl. Nebenkosten) und für den Botanischen Garten (Umweltbildungsprojekt Urbanität und Vielfalt) von insgesamt 20 T€ zur Verfügung gestellt.

Erläuterungen Finanzhaushalt

**Zuweisung vom Land** **32.000 €**

Es werden Zuschüsse zur Komplementärförderung für „100 wilde Bäche“ von 32.000 € erwartet.

**Grunderwerb für Naturschutzmaßnahmen** **25.000 €**

Die Mittel werden benötigt, um auf Kaufangebote für Grundstücke, die sich sehr gut für Naturschutz- und Hochwasserschutz eignen, zeitnah reagieren zu können.

**Naturschutzmaßnahmen** **41.000 €**

Es ist beabsichtigt, Teiche in Haddamshausen und Hermershausen herzustellen bzw. zu ertüchtigen. Die Maßnahmen stellen einen bedeutenden Baustein für die von der Stadt Marburg unterzeichnete Biodiversitätsstrategie dar. Sie konnten bisher nur wegen der fehlenden Grundstücke (siehe Grunderwerb) nicht umgesetzt werden. Dies könnte sich im kommenden Jahr ändern.

**Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie** **112.000 €**

Ein Teil der Mittel soll für das Landesprogramm „100 wilde Bäche“ verwendet werden. Von 500 Bächen in Hessen wurde in Marburg die Allna ausgewählt. Um die Planung für die Maßnahmen beauftragen zu können, werden nach einer Kostenschätzung 42 T € benötigt. Die Stadt muss zunächst in Vorleistung treten, erhält aber eine Förderung aus dem Landesprogramm zwischen 75 % und 95 %. Die aus der Planung resultierenden Maßnahmen sollen dann voraussichtlich in den Jahren 2023 und 2024 umgesetzt werden (Kosten pro Jahr ca. 100 T€). Es ist mit Fördergeldern zwischen 75 % und 95 % der Kosten zu rechnen.

Darüber hinaus sollte im Bereich der Renaturierungsmaßnahme Gisselberger Spannweite bereits 2020 eine Aussichtsplattform (70 T€) für Besucher\*innen errichtet werden, deren Bau sich wegen notwendiger Baugrund- und Kampfmitteluntersuchungen sowie wasserrechtlicher Genehmigungsverfahren verzögert hat.

**Vorlaufende Naturschutzmaßnahmen (Ökokonto)** **17.000 €**

Aus den bisher durchgeführten Maßnahmen stehen nur noch wenige Punkte zum Verkauf zur Verfügung. Daher sind für 2022 wieder Maßnahmen geplant, die im Jahr 2021 nicht umgesetzt werden konnten. Durch den Verkauf der Wertpunkte des Ökokontos werden die Kosten gedeckt. Der Ansatz ist für den Ankauf von Ackerflächen im Bereich eines alten Seitenarms der Lahn vorgesehen, um diese in extensiv genutzte Wiesenflächen umzuwandeln.

**Produkt 469030 – Abfallwirtschaft**Erläuterungen Ergebnishaushalt

Die **Erträge** bestehen im Planansatz des Jahres 2022, mit 8,9 Mio. € aus den Müllabfuhrgebühren sowie aus Zuweisungen von etwa 150 T€, die nach der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Verwertung von Altpapier zu erwarten sind. Die Höhe der Erträge ist an die Erlössituation für Altpapier gekoppelt und kann drastisch schwanken.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** beinhalten neben den Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit (1 T€) und den hälftigen Aufwendungen für das Abfallberatungsprojekt (39 T€) die Mülleinsammlungskosten sowie die Müllbeseitigungs- und -verwertungskosten des DBM. Hier ist mit Aufwendungen für die Mülleinsammlung von 4,8 Mio. € und für die Müllbeseitigung und -verwertung von 4,3 Mio. € zu rechnen.

Erläuterungen Finanzhaushalt

./.





# Fachbereich 7 – Zivilgesellschaft, Stadtentwicklung, Migration und Kultur -



**Produkt 161510 – Statistik und Stadtanalyse**

Zusammenführung mit dem Produkt 161520 – Stadtentwicklungsplanung. Die Mittel werden ab dem Haushaltsjahr 2022 dort veranschlagt.

**Produkt 161520 – Stadtentwicklungsplanung**Erläuterungen Ergebnishaushalt

Bei den Erträgen aus **Zuweisungen und Zuschüssen** ist mit einer Förderung von 212 T€ des Landes zu rechnen. Aktuell befindet sich die erste Programmausschreibung „Förderprogramm Zukunft Innenstadt“ vom Land in Aufstellung. Der bislang avisierte Fördersatz beträgt 250 T€ pro Kommune bei einem Förderanteil von 85 %. Das Förderprogramm zielt sowohl auf die Umsetzung von Projekten zur Innenstadtbelebungs/-attraktivierung als auch auf die Entwicklung von Konzepten. Es ist geplant, hierzu einen Förderantrag zu stellen.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** bestehen hauptsächlich aus Aufwendungen für Maßnahmen zur Stadtentwicklung, die nicht im FD geleistet werden können. Weiterhin wurden die Mittel des **Produkts 161510** im Haushaltsjahr 2022 erstmals hier veranschlagt. Dies betrifft die Kosten für die Erstellung städtischer Berichte und von Sonderauswertungen von 1 T€, sowie Aufwendungen für Fremdleistungen von 4 T€ für den Kauf von Daten sowie für die Aufbereitung und Visualisierung statistischer Daten und übliche Verwaltungsaufwendungen.

Für Beratung und Kurzstellungnahmen zu Fachthemen und Aufträge für fachorientierte Fremdleistungen sowie für die Datenerhebung zur kooperativen Sozialplanung sind 25 T€ angesetzt.

Für die Planung von Förderstrukturen gegen die Auswirkungen der Corona-Krise sind 50 T€ berücksichtigt.

Gegenüber dem Ansatz von 2021 entfallen 30 T€ für das Zukunftskonzepts Oberstadt, da das Projekt abgeschlossen ist. 37 T€ Eigenanteil wurde für das avisierte „Förderprogramm Zukunft Innenstadt“ des Landes eingestellt.

Weiterhin wird für den Betrieb des Dorfladens in Ginseldorf bei den **Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse** ein erhöhter Betrag von 17 T€ bereitgestellt. Vom Dorfladen Ginseldorf wurde deutlich signalisiert, dass ein wirtschaftlicher Betrieb im Rahmen der über viele Jahre laufenden Förderung von 10 T€ nicht mehr möglich ist.

Erläuterungen Finanzhaushalt**Investive Maßnahmen zur Stadtentwicklung** **50.000 €**

Zur Herstellung planungsrechtlich notwendiger Investitionsvorbereitungen sind die Mittel für folgende Maßnahmen notwendig:

- Vorbereitung sektoraler Entwicklungsplanungen
- Räumliche Entwicklungsplanung
- Innerstädtische Einzelhandelsentwicklung
- Infrastrukturplanung
- Vorbereitende Maßnahmen zu städtischen Logistik
- Entwicklung von Gewerbe- und Industrieflächen
- Planungskoordination Oberzentrum Marburg / Stadtumland
- Maßnahmen der Region Marburger Land mit Förderung durch die EU

**Machbarkeitsstudie B3 – Tunnelführung** **40.000 €**

**Produkt 182010 – Wirtschaftsförderung und Regionalentwicklung**Erläuterung Ergebnishaushalt

Bei den **Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen** ist mit einer Förderung von 13.750 € aus EFRE-Mitteln für die Studie zur Gründungsbereitschaft unter Frauen und zur Ermittlung des Unterstützungsbedarfs (gemeinsam mit dem Landkreis) sowie mit 15.000 € Förderung durch EFRE-Mittel für das Projekt „Founder Lab/Founder School“ (gemeinsam mit dem Landkreis, der IHK Kassel-Marburg und in Kooperation mit der Schneider Startup GmbH & Co. KG) zu rechnen.

Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** sind u.a. Aufwendungen für vorbereitende Maßnahmen der Wirtschaftsentwicklung und -förderung im materiellen und im Dienstleistungsbereich sowie Aufwendungen für Service- und Kooperationsmaßnahmen für und mit der lokalen und regionalen Wirtschaft kalkuliert. Darin enthalten sind u.a.:

- Auf- und Abhängen der Weihnachtsbeleuchtung sowie Wartung und statische Überprüfung 58 T€
- Wartung von City-Wifi-Accesspoints durch die Stadtwerke Marburg 42 T€
- Level2: Im Rahmen der Kooperation mit dem geplanten Co-Working-Zentrum der Level2 gGmbH i.G. im Schlossberg-Center sollen Gründende und Kreativ-/Kultur-Schaffende gezielt unterstützt werden 29 T€
- Anteilige Eigenmittel für das Projekt mit dem Landkreis zur Steigerung der Gründungsbereitschaft 15 T€
- Anteilige Eigenmittel für das FounderLab und FounderSchool 14 T€
- Teilnahme an der ExpoReal in München 12 T€
- Durchführung des Marburger Wirtschaftsforums sowie anderer themenbezogener Veranstaltungen zur Information und Vernetzung der Wirtschaft 15 T€
- Durchführung der Stadtmarketingbörse im Jubiläumsjahr 2022 in Marburg 20 T€
- Machbarkeitsstudie integrierter Schienenverkehr zur Reaktivierung von Bahnstrecken unter Einbeziehung des Konzept einer Regiotram 100 T€.
- Corona-Maßnahmen 200 T€
- Vermarktung Standort überregional; Entwicklung und Einrichtung Gründerzentrum Biopharma, Weitere Entwicklung Pharmastandort, Aktualisierung CIMA-Studie sowie INWiS Studie 1.200 T€

Kommunikationsaufwendungen von 15 T€ werden u.a. bereitgestellt für die Bio- und Nanotechnologie, Unternehmerinnennetzwerk und Projekte des Regionalmanagements Mittelhessen.

Mitgliedsbeiträge von rd. 24 T€ gehen an die Region Marburger Land, die Initiative Biotechnologie und Nanotechnologie, Mafex – Förderzentrum für Existenzgründer, Regionalmanagement Mittelhessen, Förderverein und Trägerverein Chemikum Marburg und Max-Planck-Gesellschaft.

**Zuweisungen und Zuschüsse** sind vorgesehen für:

- Unterstützung Gründer- und Kreativszene 15 T€. Die Mittel werden u.a. für Veranstaltungen und Vernetzungsaktivitäten verwendet. Hintergrund ist, dass die Aktivitäten in der Gründerszene in der letzten Zeit erheblich an Dynamik gewonnen haben und ein Bedarf an öffentlicher Unterstützung besteht.
- Stadtmarketing Marburg 308 T€
- Botanischer Garten 100 T€
- Founder Lab und Founder School 100 T€
- Mafex - Förderzentrum für Existenzgründer 15 T€
- Robotikum 14 T€
- NOWA Job-Messe 5 T€
- Maßnahmen der Wirtschafts- und Strukturpolitik zur Umsetzung des Oberstadtkonzepts 100 T€
- Maßnahmen zur Verbesserung von Ausbildungschancen und Förderung von Ausbildungsplätzen für Jugendliche, deren Ausbildung durch die Corona-Krise gefährdet ist, 20 T€
- Erstattung Freifunkrouter 6 T€
- Chemikum Marburg 140 T€
- Sofortprogramm zur Vermeidung des Fachkräftemangels (Ausbildungszuschüsse, Qualifizierung Handwerk etc. 100 T€

Erläuterungen Finanzhaushalt**Beteiligungsprojekt Bewegung****20.000 €**

Mit Hilfe von Beteiligungsprojekten soll mehr Bewegung in den Alltag gebracht werden z.B. durch Bewegungsparcours auf Spielplätzen. Dem Trend folgend, Bereiche von Kinderspielplätzen auch für ältere Menschen zu gestalten, werden diese bereits gemeinsam geplant und gebaut.

**Produkt 000220 – Förderung der Gleichberechtigung**

Erläuterungen Ergebnishaushalt

Bei den **Erträgen** ist die Förderung des EU-Projektes Marburg ohne Partnergewalt ausgelaufen. Geplant sind 5 T€ des Landeswohlfahrtsverbandes für ein neues Programm für Frauen mit Behinderung. Weiterhin sind rd. 30 T€ aus dem EU-Projekt „Marburg ohne Partnergewalt“ zu erwarten.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** sind vorwiegend für Maßnahmen im Rahmen des zweiten Aktionsplanes zur EU-Charta und zur Umsetzung der Vorgaben der Istanbul Konvention vorgesehen:

- Für die Netzwerk- und Öffentlichkeitsarbeit zur Umsetzung der Istanbul-Konvention 13 T€
- Fortführung der Maßnahmen aus dem EU-Projekt "Marburg ohne Partnergewalt" 76 T€ in weiterer Zusammenarbeit mit den Partnerstädten Poitiers und Sibiu
- Twins Towns für Gender Equality 26 T€
- Handlungsempfehlungen aus der Studie zur Teilhabe von Frauen und Mädchen mit kognitiven, körperlichen oder Sinnesbeeinträchtigungen 10 T€, davon sind 5 T€ Zuschuss durch den Landeswohlfahrtsverband geplant
- Projekt Suse 2.0 – Frauen und Mädchen mit Behinderung 23 T€
- Umsetzung Istanbul-Konvention im Bereich Primärprävention 60 T€
- Projekt Schutz- und Second Stage-Wohnung von Frauen helfen Frauen e.V. 48 T€
- Medizinische Soforthilfe nach Vergewaltigung 20 T€
- Umsetzung des Hilfeplans für Frauen, die aus der Prostitution aussteigen wollen, 12 T€

Weiter fallen im Rahmen des Aktionsplanes zur EU-Charta, aber auch für weitere Maßnahmen des Gleichberechtigungsreferats **Honorkosten** von 14 T€ an:

- Umsetzung der Handlungsempfehlungen der Studie zur „Teilhabe von Frauen und Mädchen mit Beeinträchtigungen“ für barrierefreie Kommunikation (u.a. für Gebärdensprachdolmetscher\*innen)
- Fortsetzung des Mentoring-Programms „Frauen in die Politik“
- Dialogformate zu feministischen und queeren Themen
- Fachtag zum Thema „Gewaltschutzkonzepte in Einrichtungen und Institutionen“
- Aktionstage und weitere Veranstaltungen (Internationaler Frauentag, Equal Pay Day, Internationaler Tag „Nein zu Gewalt an Frauen und Kindern“)

Die **Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse** verteilen sich wie folgt:

	<b>Ansatz 2022 in €</b>	<b>Ansatz 2021 in €</b>
MütterZentrum Marburg e.V. - Elternzeit/Kinderwelt	17.500	17.500
Gleichstellungsprojekte und -initiativen	4.000	4.000
Wendo e.V.	16.500	16.500
Die Wildkatzen e.V.	7.000	7.000
Frauen helfen Frauen e.V.	118.000	90.000
Frauennotruf Marburg e.V.	97.000	46.250
Frauenrecht ist Menschenrecht (FIM)	45.800	45.800
Wildwasser Marburg e.V.	75.000	75.000
Medinetz	18.790	18.790
Weiterleitung Mittel Antidiskriminierungsverein Mittelhessen	20.000	0
Mietverrechnungen (Übersicht im Produkt 660010)	300	300
<b>Summe</b>	<b>419.890</b>	<b>321.140</b>

Erläuterungen Finanzhaushalt

./.

**Produkt 241010 – Kulturelle Förderung**

Erläuterungen Ergebnishaushalt

**Zuschüsse für Bildungswesen, Kultur und Denkmalschutz:**

Beschreibung	Ansatz 2022 in €	Ansatz 2021 in €	Ergebnis 2020 in €
Förderkreis Alte Kirchen	880	880	0
Weidenhäuser Bürgergarde	1.000	1.000	1.000
Marburger Karneval	5.000	5.000	3.500
Projektausgaben divers	0	0	10.000
<b>Summe</b>	<b>6.880</b>	<b>6.880</b>	<b>14.500</b>

**Zuschüsse für Theater:**

Beschreibung	Ansatz 2022 in €	Ansatz 2021 in €	Ergebnis 2020 in €
Hessisches Landestheater			
• Allgemein – zum Teil Weiterleitung der Gelder des Landes Hessen	1.977.900	1.955.900	1.894.790
Miete und Nebenkosten des Erwin-Piscator-Hauses (Funktionsräume)	35.760	35.760	35.761
Mietkosten für Erwin-Piscator-Haus (Gegenposition findet sich im Ertrag beim Produkt 241030 wieder) + Umsatzsteuer	350.000	350.000	233.984
• Mietverrechnungen für „Am Schwanhof 68“ von zusätzlich 208.631 € finden sich im Aufwand in diesem Produkt bei den Mietverrechnungen und als Ertrag im Produkt 660010 wieder			
Theaterwerkstatt	110.000	93.000	93.000
Act Easy	4.000	4.000	4.000
Waggonhalle	201.040	131.040	136.040
Übernahme Miete Waggonhalle (Zahlung an GeWoBau)	40.400	20.400	20.400
Theater Gegenstand	25.000	25.000	25.000
G-Werk Miete	47.600	47.620	47.132
Stadtteilkulturarbeit	900	900	0
Projektförderung			8.100
<b>Summe</b>	<b>2.775.600</b>	<b>2.663.620</b>	<b>2.498.207</b>

**Zuschüsse für Konzerte und Musikpflege:**

Beschreibung	Ansatz 2022 in €	Ansatz 2021 in €	Ergebnis 2020 in €
<b>Förderung des Konzertwesens *wird nachstehend aufgeteilt</b>	131.000	129.500	108.700
Konzertverein - Mietkosten für Erwin-Piscator-Haus (Gegenposition findet sich im Ertrag beim Produkt 241030 wieder) + Umsatzsteuer	45.220	45.220	19.335
Trauma	53.000	53.000	53.000
Gesangvereine	6.710	6.780	260
Musikerinnenverein	15.900	15.900	15.883
KFZ			
• Allgemein	321.000	301.000	301.760
• Mietkostenzuschuss Biegenstr. 13	170.990	170.990	170.845
Stadtteilkulturarbeit	880	880	0
Musikschule (Mietverrechnungen für „Am Schwanhof 68“ von zusätzlich 77.245 € finden sich im Aufwand in diesem Produkt bei den Mietverrechnungen und als Ertrag im Produkt 660010 wieder)	314.700	270.700	270.104
VfL Blasorchester	3.000	3.000	2.000
Blasorchester Feuerwehr	3.000	3.000	3.000
Projektförderung		7.500	27.070
<b>Summe</b>	<b>1.069.900</b>	<b>1.007.470</b>	<b>971.957</b>

\* Der Teilbetrag für die Förderung des Konzertwesens teilt sich wie folgt auf:

Beschreibung	Ansatz 2022 in €	Ansatz 2021 in €	Ergebnis 2020 in €
Konzertverein	40.000	40.000	40.000
Junge Philharmonie	3.000	3.000	3.000
Musikfreunde	11.000	11.000	3.000
Frauenkammerchor MR	4.500	0	0
Bachchor	3.500	3.500	3.500
Kurhessische Kantorei	3.500	3.500	0
Kammerorchester	3.000	3.000	3.000
Folkclub	6.500	6.500	6.500
JIM	34.500	34.500	34.500
Musikschule Klassika e.V.	4.000	0	0

Förderkreis Alte Musik	2.600	2.600	2.600
Förderverein Kirchenmusik, E-Kirche	2.600	2.600	0
SSO	6.500	6.500	8.000
Politöne	1.000	1.000	1.000
Trauma (Open Eyes) – siehe Zuschüsse Kunst und Kultur	0	2.500	2.500
Universitätschor Marburg	1.000	1.000	1.000
Freie Frauenkulturprojekte	8.300	8.300	100
<b>Gesamt</b>	<b>135.500</b>	<b>129.500</b>	<b>108.700</b>

**Zuschüsse für Ausstellungen und Sammlungen:**

Beschreibung	Ansatz 2022 in €	Ansatz 2021 in €	Ergebnis 2020 in €
Ausstellungen	10.000	10.000	10.067
"Kunstverein (Mietverrechnungen für die Kunsthalle von zusätzlich 125.270 € finden sich im Aufwand in diesem Produkt bei den Mietverrech- nungen und als Ertrag im Produkt 660010 wieder)	116.000	110.000	113.995
<b>Verschiedene Zuschüsse *wird nachstehend aufgeteilt</b>	<b>56.000</b>	<b>56.000</b>	<b>50.374</b>
<b>Summe</b>	<b>182.000</b>	<b>176.000</b>	<b>174.436</b>

**\* Der Teilbetrag verschiedener Zuschüsse teilt sich wie folgt auf:**

Beschreibung	Ansatz 2022 in €	Ansatz 2021 in €	Ergebnis 2020 in €
Spielebrücke (Regelzuschuss)	2.100	2.100	0
Zirkusarchiv	2.500	2.500	2.500
Geschichtswerkstatt	4.750	4.750	4.750
Frauenkunstgeschichte	3.400	3.400	3.400
Mittelhessischer Kultursommer	2.450	2.450	2.450
Schulkultur e. V.	9.850	9.850	8.324
Ges. für Antiziganismusforschung	2.000	2.000	0
Museumspädagogik	26.450	26.450	26.450
Kulturcafé Michelbach	2.500	2.500	2.500
<b>Gesamt</b>	<b>56.000</b>	<b>56.000</b>	<b>50.374</b>

**Zuschüsse für Kunst und Kultur:**

Beschreibung	Ansatz 2022 in €	Ansatz 2021 in €	Ergebnis 2020 in €
Allgemeine Kulturförderung	58.100	58.100	131.293
Ausfallgarantien	1.500	1.500	1.331
Haus der Romantik (Mietverrechnungen für das Haus der Romantik von zusätzlich 11.615 € finden sich im Aufwand in diesem Produkt bei den Mietverrechnungen und als Ertrag im Produkt 660010 wieder)	10.000	10.000	10.000
Hingilkoots Scheune (Miete)	15.400	15.400	15.352
Kinder- und Jugendkultur	14.000	14.000	7.889
Kooperation Stadt / Uni	4.000	4.000	3.000
KulturNetzwerkFotografieMarburg e.V.	3.000	0	0
<b>Literaturförderung *wird nachstehend aufgeteilt</b>	<b>33.500</b>	<b>33.500</b>	<b>19.700</b>
Marburger Krimifestival	3.000	3.000	3.000
Mietfonds KFZ	1.760	1.760	0
Modellprojekt Alterssicherung	25.000	25.000	16.700
Kulturort Pilgrimstein	123.000	0	0
Stadtteilkulturarbeit	1.230	1.228	950
Juko Kulturprogramm Schlosspark	880	880	3.292
Themenjahr	6.000	6.000	9.205
Verein zur Förderung der Filmkultur in Marburg e.V. (Open Eyes)	15.000	0	0
Zuschuss Kamerapreis	1.000	1.000	0
Zuschuss Kunstwerkstatt (inkl. Kunstkoffer)	45.500	35.000	35.000
Zuschuss Kunstwerkstatt (Miete Schulstraße)	14.150	14.150	13.920
Förderverein Moschee	2.640	2.640	0
Zuschuss Zeiteninsel	22.000	22.000	22.000
Zuschuss Semana Latina	10.000	10.000	11.500
Projektförderung	86.000	242.500	6.500
Open Air Kino – Mietverrechnungskosten Freilichtbühne (Gegenposition findet sich im Ertrag beim Produkt 241030 wieder)	30.000	30.000	4.000
Highlightveranstaltungen Mietverrechnungskosten Erwin- Piscator-Haus (Gegenposition findet sich im Ertrag beim Produkt 241030 wieder)	40.000	40.000	30.726
Unterstützung Initiative Kokolores	7.500	7.500	0
Mietkostenzuschüsse	5.440	5.442	0
<b>Summe</b>	<b>592.600</b>	<b>584.600</b>	<b>345.358</b>

**\* Der Teilbetrag für die Literaturförderung teilt sich wie folgt auf:**



Beschreibung	Ansatz 2022 in €	Ansatz 2021 in €	Ergebnis 2020 in €
NLG	10.000	10.000	10.000
Literaturforum	3.100	3.100	3.100
Strömungen	5.600	5.600	5.600
Schreibwerkstatt	1.000	1.000	1.000
Jugendliteraturpreis	13.800	13.800	0
<b>Gesamt</b>	<b>33.500</b>	<b>33.500</b>	<b>19.700</b>

**Zuschuss HLT:**

Beschreibung	Ansatz 2022 in €	Ansatz 2021 in €	Ergebnis 2020 in €
Zuschuss für die weitere Spielstätte am Schwanhof	22.930	22.930	19.161

**Zuschüsse an freie Träger:**

Beschreibung	Ansatz 2022 in €	Ansatz 2021 in €	Ergebnis 2020 in €
Heimat- und Trachtenpflege	1.400	1.410	0
Radio Unerhört	2.000	2.000	2.000
Jüdische Gemeinde	50.000	50.000	37.500
Elisabeth Kirchengemeinde (zur Erhaltung und Sicherung der Öffnungszeiten)	40.000	40.000	24.884
Netzwerk Richtsberg Kultur und Kulturen	30.400	30.400	8.000
Mietkostenzuschüsse an Motives e. V., Solawi Marburg e. V., Kulturloge und Deutsch-Schwedischer Freundschaftsverein, Berufsverband Bildende Künstler	30.200	16.720	16.867
Migration und Kultur	10.300	10.300	2.300
<b>Summe</b>	<b>164.300</b>	<b>150.830</b>	<b>91.551</b>

**Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse:**

Beschreibung	Ansatz 2022 in €	Ansatz 2021 in €	Ergebnis 2020 in €
Corona-Maßnahmen	200.000	100.000	0
Kulturprojekte	300.000	0	0

**Mietverrechnungen:**

Es werden wie im Vorjahr Zuschüsse in Form von Mietverrechnungen in Höhe von 484.420 € vergeben, deren Einzelaufstellung dem Produkt 660010 zu entnehmen ist. Dort sind ebenfalls die Erträge veranschlagt, die gemeinsam einen Zweckbindungsring bilden.

Das Produktbudget hat sich gegenüber dem Vorjahr erhöht. Grund hierfür sind die Personalkosten für eine Technikerstelle im KFZ, eine Geschäftsführung in der Kunstwerkstatt, Anpassung der Löhne für das Lehrpersonal in der Musikschule, Stundenaufstockung der Geschäftsführung im Kunstverein, zusätzliche Mietkosten für den Verein Motivés im Haus der Nachhaltigkeit, neue Regelförderung für den KulturNetzwerkFotografieMarburg e.v. und den Musikschule Klassika e.V., die Umsetzung des Modellprojektes „Institutionelle Förderung“ mit der Waggonhalle sowie die Neuausrichtung des Openair Filmfestivals „Open Eyes“ durch den neuen Träger „Verein zur Förderung der Filmkultur in Marburg e.V.“.

**Veränderungen: Kürzungen, Erhöhungen und Umbuchungen**

	Betrag in €	Begründung
Waggonhalle	70.000	Einführung Modellprojekt "Institutionelle Förderung" ; Anpassung Jahreszuschuss.
HLT	20.000	Tarifaufwuchs bei HLT – kalk. Gehaltserhöhung von 1,5 % inkl. Einmalzahlung
Miete Waggonhalle (Zahlung an GeWoBau)	20.000	Vereinbarung der Übernahme von Mietkosten
Cafe Trauma	10.000	10.000 € für soziale Infrastruktur.
Cafe Trauma	-12.500	Wechsel des Trägers des OpenEyes Filmfestivals (Aus-/Vereinsgründung), daher - Wechsel des inkludierten Budgets zu Zuschüsse für Kunst und Kultur
Verein zur Förderung der Filmkultur in Marburg e.V.	15.000	neuer Träger de OpenEyes Filmfestivals 12.500 € Transfer von Cafe Trauma + 2.500 zusätzliche Regelförderung für eigene Infrastruktur
KFZ	20.000	1 zusätzliche Techniker*innenstelle
Musikschule Marburg	44.000	Anpassung Gehälter Lehrpersonal
Musikschule Klassika e.V.	4.000	Wechsel zu Regelförderung
Frauenkammerchor MR	4.500	
Marburger Kunstverein	6.000	Stundenaufstockung der Geschäftsführung
KulturNetzwerkFotografieMarburg e.V.	3.000	Regelunterstützung nach Vereinsgründung
Zuschuss Kunstwerkstatt	10.500	Einführung einer Geschäftsführungsstelle

Projektförderung	-154.100	Teilumwidmung in Regelförderungen und Einsparung 25.000 €; Projektförderung Chöre Kulturhaus +20 T€mm
Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	500.000	Kulturprojekte (300 T€) und Corona-Maßnahmen (200 T€)
Mietkostenzuschüsse an Motives e. V., Solawi Marburg e. V. Kulturloge und Deutsch-Schwedischer Freundschaftsverein, Berufsverband Bildende Künstler	13.480	Mietkostenübernahme für zusätzlich angemietete Räume "Am Plan 3"
Sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	500.000	Kulturprojekte und Corona-Maßnahmen
Kulturort Pilgrimstein	123.000	Entwicklung des Kulturort Q

Diese Verwendungsnachweise sind für alle Institutionen als Nachweis der Mittelverwendung zum Ziel einer Haushalts- "fair"teilung verbindlich. Die Vorlage der Kennzahlen erfolgt bis zum Sommer 2022.

**Verwendungsnachweis – Haushalt fair teilen 2021**

Gesamtzahl der Ausstellungen/Veranstaltungen/Kurse/Workshops etc.:

\_\_\_\_\_

Besucher\*innen / Teilnehmende:

\_\_\_\_\_

davon weiblich:

\_\_\_\_\_

davon männlich:

\_\_\_\_\_

Verpflichtete Künstler\*innen / Kursleiter\*innen / Referent\*innen insgesamt:

\_\_\_\_\_

davon weiblich:

\_\_\_\_\_

davon männlich:

\_\_\_\_\_

Gezahlte Honorare insgesamt:

€

\_\_\_\_\_

davon ging an Frauen:

€

\_\_\_\_\_

davon ging an Männer:

€

\_\_\_\_\_

Anzahl der Beschäftigten Ihres Vereins/Ihrer Institution:

\_\_\_\_\_

Hauptamtlich:

\_\_\_\_\_

davon weiblich:

\_\_\_\_\_

davon männlich:

\_\_\_\_\_

Ehrenamtlich:

\_\_\_\_\_

davon weiblich:

\_\_\_\_\_

davon männlich:

\_\_\_\_\_

**Verwendungsnachweis – Haushalt fair teilen 2021 – Theater**

Gesamtzahl der Aufführungen in Marburg: \_\_\_\_\_

Besucher\*innen gesamt: \_\_\_\_\_

davon weiblich: \_\_\_\_\_

davon männlich: \_\_\_\_\_

Gesamtzahl der Gastspiele: \_\_\_\_\_

Besucher\*innen gesamt: \_\_\_\_\_

davon weiblich: \_\_\_\_\_

davon männlich: \_\_\_\_\_

Verpflichtete Schauspieler\*nnen insgesamt: \_\_\_\_\_

davon weiblich: \_\_\_\_\_

davon männlich: \_\_\_\_\_

Gezahlte Honorare insgesamt: \_\_\_\_\_ €

davon ging an Frauen: \_\_\_\_\_ €

davon ging an Männer: \_\_\_\_\_ €

Anzahl der Beschäftigten des Theaters: \_\_\_\_\_

Hauptamtlich: \_\_\_\_\_

davon weiblich: \_\_\_\_\_

davon männlich: \_\_\_\_\_

Ehrenamtlich: \_\_\_\_\_

davon weiblich: \_\_\_\_\_

davon männlich: \_\_\_\_\_

Erläuterungen Finanzhaushalt

**Neugestaltung Theater Am Schwanhof** 100.000 €

**Investitionszuschüsse soziokulturelle Zentren** 12.500 €

Tontechnik Cafe Trauma

**Zuschuss Zeiteninsel** 140.000 €

Bau Parkplatz, Insel-Zentrum. Bronzezeit-Station

**Planungen Kulturstandorte Musikschule, HLTM** 141.000 €

Beteiligung der Stadt an der Digitalisierung HLTM 41 T€, Planungskosten 100 T€

**Produkt 241020 – Kulturelle Veranstaltungen**Erläuterungen Ergebnishaushalt

Die **Erträge für Privatrechtliche Leistungsentgelte** beinhalten überwiegend die Teilnehmergebühren für die Sommerakademie von 78 T€. Die **Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen** setzen sich aus Zuweisungen für Kamerapreis und Kinder- und Jugendtheaterfestival von 8 T€ und die Kinder- und Jugendtheaterwoche (Land Hessen) von 35 T€ zusammen.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** werden u.a. für folgende Projekte verwendet:

- Themenjahr Marburg800: 89 T€
- Sommerakademie: 78 T€
- KUSS-Festival: 59 T€
- Ökumene Gespräch: 8 T€
- Lichtkunstherz: Reparaturen 12 T€, Telefonkosten 2 T€
- Virtuelles und Hybride Ausstellung 100 T€

**Transferaufwendungen** sind für Ehrungen, Preisgelder und Stipendien wie bisher mit 5 T€ veranschlagt.

Erläuterungen Finanzhaushalt**Entwicklung Museumslandschaften 80.000 €**

Unter dem Themenschwerpunkt "Museumslandschaften" und "Kunst im Rathaus" sollen weitere Schritte zur Verbesserung der Ausstellungsinfrastruktur unternommen werden. Hierunter fallen u.a. die Fertigstellung der Ausstellungsarchitektur im Rathaus und die Neugestaltung der Brüder Grimm Stube als Präsentationsraum für Stadtgeschichte. Darüber hinaus sollen Planungen zu einem digitalen und hybriden Museum umgesetzt werden.

**Gedenk- und Erinnerungskultur 40.000 €**

Für die Neuplanung des Deserteurdenkmals Friedrichstraße und für Maßnahmen zur Erinnerung an die Opfer von Hanau, derzeit Erinnerungsinstallation am Friedrichsplatz.

**Ausstattungen und Geräte 39.500 €**

Anschaffung und Umbau eines multifunktionalen Kulturfahrzeugs

**Produkt 241030 – Veranstaltungsdienstleistungen**

Erläuterungen Ergebnishaushalt

Die **Privatrechtlichen Leistungsentgelte** bestehen neben Eintrittsgeldern aus Eigenveranstaltungen von 30 T€ hauptsächlich aus Miet- und Pachterträgen für das Erwin-Piscator-Haus (EPH) vom KFZ, der Marburg Stadt und Land Tourismus GmbH, dem Landestheater, der Gastronomie und der Standgelder von Kunsthandwerkermarkt und Kreativ-Messe.

Mit **Kostenerstattungen** von 24 T€ ist für die Aufwendungen des RMV-Kombitickets zu rechnen, die an die Stadtwerke Marburg weitergeleitet werden. Die entsprechenden Aufwendungen sind unter Sach- und Dienstleistungen erfasst.

**Sonstige ordentliche Erträge** werden für die Nebenerlöse aus den Vermietungen bzw. Veranstaltungen von 20 T€ erwartet (für bspw. Tontechnik, Klavierstimmung oder Sonderreinigung). Diese Leistungen müssen selbst eingekauft werden, so dass sie auch bei den Aufwendungen veranschlagt werden müssen.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** werden verwendet für:

- Instandhaltungs- und Wartungsarbeiten an Ausstattungen bzw. Einrichtungen und Geräten
- Anschaffung Ton-, Licht- sowie Haustechnik, Geräte und Kleinmobiliar zur Werterhaltung des Gebäudes und seines Umfeldes
- Aufwendungen für Eigenveranstaltungen
- Verwaltungsaufwendungen
- Reinigung
- Weiterleitung RMV-Kombiticket

Erläuterungen Finanzhaushalt

**Ausstattungen und Geräte** **184.000 €**

Es sind folgende Beschaffungen vorgesehen:

<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz in €</b>
Beamer Aktionsräume	12.000
Digitale Infrastruktur Veranstaltungstechnik	23.000
Digitale Ausstattung/Videokonferenzsystem	15.000
Veranstalt.technik, Erweiterungen und Erneuerungen Licht und Ton	7.000
LED Bars, Fußrampenleuchten für Bühne/Saal	30.000
Webcam auf Dach des EPH	3.000
Wiederholungsveranschlagung	94.000
<b>Gesamt</b>	<b>184.000</b>

**Produkt 752010 – Migration und Flüchtlingshilfe**Erläuterungen Ergebnishaushalt

Bei den **Erträgen** sind Personalkostenerstattungen in Höhe von 220 T€ ausgewiesen, die vom Landkreis Marburg-Biedenkopf für die pädagogische Betreuung der Geflüchteten, im Rahmen der bestehenden Verwaltungsvereinbarung, getragen werden. Zudem fördert das Land WIR-Projekte (WIR-Vielfaltszentrum ab 2021) in Form von Pauschalen für Personalkosten von 120 T€. Für die Förderung der Integrationsarbeit im Rahmen der WIR-Projekte wird zudem ein Zuschuss von pauschal 5 T€ erwartet. Weitere Erträge von 1 T€ sind für vereinnahmte Spenden in den Haushalt eingestellt, die mit der Aufwandsposition in den Zuweisungen und Zuschüssen von 1 T€ einen Zweckbindungsring bilden, sodass die eingenommenen Spenden weitergeleitet werden können.

Bei den **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** wird mit Honorarkosten von 25 T€ für Ombudsleute und für Entwicklungsthemen aus dem Aufgabenbereich des Integrationsbeauftragten gerechnet. Für den Transport von Geflüchteten in Aufnahmestellen oder an ihren Unterbringungsort werden 2.500 € benötigt. 14 T€ werden für Maßnahmen der Interkulturellen Öffnung der Verwaltung bereitgestellt. Weitere 4 T€ für die Öffentlichkeitsarbeit. Maximal 20 € werden für die fachdienstübergreifende Lenkungsgruppe Integration, Migration, Ausländerbehörde bereitgestellt und stehen bspw. für die Bedarfsanalyse und Evaluierung der Maßnahmen nach dem Handlungskonzept, Dolmetscherkosten, Fortbildungen oder Kinderbetreuung zur Verfügung. Die Aufwendungen für Mieten betragen insgesamt 50 T€.

Insgesamt werden **Zuweisungen und Zuschüsse** in Höhe von 90.200 € veranschlagt, die sich wie folgt zusammensetzen:

- Zuschüsse an Vereine	18.300 €
- Runder Tisch Integration, CM-Preis, Ramadanzelt, u. a.	17.700 €
- Gütesiegelentwicklung und praktische Umsetzung	10.000 €
- Entwicklung Integrationskonzept	10.000 €
- Integrationsprojekte	8.000 €
- Tandemprojekt	7.200 €
- Zuschüsse Integrationsprojekt/Förderpreis	6.200 €
- WENDO	5.300 €
- Qualifizierungsmaßnahmen für Ehrenamtliche	2.500 €
- Erzählcafe	2.000 €
- Kinder- / Ferienbetreuung	2.000 €
- Zuschüsse für lfd. Zwecke (Gegenposition zur Spende – UD)	1.000 €

Die **Transferaufwendungen** von 15 T€ bestehen aus den Leistungen nach AsylbLG an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen.

Unter die **Sonstigen ordentlichen Aufwendungen** fällt mit 550 € die Kfz-Steuer.

Erläuterungen Finanzhaushalt

./.

**Produkt 771010 – Gesunde Stadt**Erläuterungen Ergebnishaushalt

Die **Erträge aus Zuweisungen und Zuschüssen** betragen 167 T€ Hiervon sind 64 T€ für das GKV-Projekt für Alleinerziehende und 46 T€ für die durch GKV und Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung für das Projekt KOMBINE sowie 30 T€ für die Zielgruppenspezifische Maßnahme für die vulnerable Gruppe der Älteren im Rahmen von KOMBINE und 26 T€ aus dem Projekt „WIR fördern Gesundheit“ angesetzt.

Folgende Projekte sind bei **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** geplant:

<i>Gesundheit fördern – Versorgung stärken</i>	50.000 €
Die Mittel sind für die Umsetzung der lebensphasenbezogenen Gesundheitsziele der Initiative „Gesundheit fördern – Versorgung stärken“ vorgesehen.	
„WIR fördern Gesundheit“ - Zur Förderung der Gesundheitskompetenz von Menschen mit Migrationshintergrund	26.600 €
<i>Nette Toilette</i>	20.000 €
<i>Gesundheitsprojekt HADARA</i>	10.000 €
Der Islamische Kulturverein HADARA hat einen Antrag für ein Gesundheitsprojekt am Richtsberg beim HMSI gestellt mit einer Fördersumme von 50 T€. Hierfür ist ein kommunaler Förderanteil von 10 T€ vorgesehen.	
<i>Förderung zur Umsetzung von Gesundheitstagen in den Stadtteilen Marburgs</i>	5.000 €
<i>EU-Charta: Umsetzung des Projektes zum Thema Gendermedizin</i>	5.000 €
<i>Kooperation mit dem Kulturamt Treppenprojekt</i>	5.000 €
<i>Verschiedene Unterstützungen, bspw. für die Kooperation mit dem AK Onkologie und Organspende, sowie für Veranstaltungen mit Leben mit Krebs, Hospiz usw.).</i>	11.000 €
<i>Gesundheitszentrum Waldtal/MVZ</i>	50.000 €
Planungs- und Förderkosten der Umsetzung des Gesundheitszentrum Waldtal	
<i>Gesundheitszentrum Waldtal/MVZ</i>	20.000 €
Die Summe ist in 2022 vorgesehen für die Umsetzung einer kleinen Arztpraxis (v. a. Mietkosten) im Stadtteil Waldtal für die Übergangszeit bis zur Fertigstellung des Nachbarschaftszentrums, in dem das Gesundheitszentrum integriert wird.	
<i>Gesundheitszentrum Stadtwald</i>	5.000 €
Die Mittel sind für Konzeptkosten für die Adaption des Konzeptes Gesundheitszentrum Waldtal in den Stadtwald vorgesehen	
<i>Projektmittel im Rahmen des Präventionsgesetzes durch den GKV Hessen</i>	90.141 €
Im Rahmen der Fördermöglichkeiten für die Gesundheitsförderung von Alleinerziehenden wurden beim GKV-Spitzenverband Hessen Projektmittel beantragt. Im Gegenzug ist mit einer Zuweisung von 64.328 € zu rechnen.	
<i>Projekt KOMBINE</i>	60.000 €
Die Stadt wurde 2019 eine von sechs bundesweiten Modellstandorten des Projektes KOMBINE (Kommunale Bewegungsförderung zur Implementierung der Nationalen Empfehlungen). Ab 2020 werden Fördermittel für den Strukturaufbau (Personalkosten) über die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung in maximaler Gesamthöhe von 250 T€ über fünf Jahre zur Verfügung gestellt. Zusätzlich wird seit 2021 eine Maßnahme für Ältere Menschen durch die BzGA gefördert mit einer Zuwendung von 86 T€ über 3 Jahre zuzüglich Eigenmittel von 20 % umgesetzt.	
<i>Förderung des Verein EMU (Ernährungsrat für Marburg und Umgebung)</i>	20.000 €
Der Ernährungsrat wird im Rahmen des Klimaktionsplanes gesehen und für Personal- und Sachkosten zur Einrichtung einer Koordinierungsstelle bezuschusst. Die Förderung wird vorbehaltlich einer anteiligen Förderung in gleicher Höhe durch den Landkreis umgesetzt.	
<i>Gesundheitsgarten</i>	69.250 €
Die Mittel waren vorher bei FD 61 angesiedelt und sollen nun zu 7.1, davon sind 50 T€ für Gesundheitsgarten, 6.750 € für den Apothekergarten und 2.500 € für den Interkulturellen Garten vorgesehen. Der Gesundheitsgarten wird zukünftig in Kooperation von 61 und 7.1 koordiniert.	
18 T€ sind für Veranstaltungen im EPH und 2 T€ für weitere Raummieten eingeplant.	20.000 €
Installation und Wartung von Defibrillatoren	13.000 €
Marburg800 Sonderprojekt „Achtsamkeit, Bewegung und Ernährung - Alt werden wie in Japan“	6.900 €
Die <b>Zuweisungen und Zuschüsse</b> setzen sich aus 100 T€ für das Gesundheitsprojekt „psychosoz. Betreuung KrHs“, 10 T€ für die Zuschüsse für Veranstaltungen und Projekte insbesondere für die Selbsthilfe (ehemals Vereinsmesse) und weiteren Zuschüssen von 17,5 T€ an Vereine, das Geburtshaus, u. a. für Defibrillatoren zusammen, für den Gesundheitsgarten / Gartenwerkstatt 10 T€, sowie 20 T€ für die Förderung des Vereins EMU.	

Erläuterungen Finanzhaushalt

**Zuschuss Hadara** **50.000 €**



**Produkt 772010 – Bürgerbeteiligung**Erläuterung Ergebnishaushalt

Bei den **Erträgen aus Zuweisungen und Zuschüssen** handelt es sich insgesamt um 187.500 €, dies betrifft die so genannte „Ehrenamtspauschale“ des Landkreises Marburg-Biedenkopf in Höhe von 77 T€ und Mittel aus dem Kreisentwicklungsfonds für das Projekt Dialog und Vielfalt, die in jeweils gleicher Höhe auch bei den Aufwendungen zu finden sind.

Die **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** werden im Wesentlichen wie folgt verwendet:

- Online-Beteiligungsplattform „MarburgMachtMit“	38.700 €
- Umsetzung von Bürgerbeteiligungsprozessen einzelner Fachdienste	60.000 €
- Handlungskonzept für Dialog und Vielfalt bis zu	60.000 €
- Weiterbildungen und Evaluierungen	20.000 €
- Vorbereitung und beginnende Umsetzung Stadtlaborprozess am Richtsberg	125.000 €
- Mieten für Räume	14.500 €
- Öffentlichkeitsarbeit zu Themen der Bürger*innenbeteiligung	10.000 €

Die **Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse** in Höhe von 242 T€, werden verwendet für:

- für Projekte der Zivilgesellschaft im Bereich „Dialog und Vielfalt“ (Förderung aus dem Kreisentwicklungsfonds)	30.000 €
- Ehrenamtspauschale	77.500 €
- die Freiwilligenagentur Marburg e. V. (FAM)	47.500 €
- Förderung des Ehrenamts	20.000 €
- Durchführung Pilotprojekt Stadtteifonds	20.000 €
- Förderbeitrag für den Aufbau der Beratungsstelle des Antidiskriminierungsnetzwerks Mittelhessen	5.000 €
- Zuschuss Freiwilligenarbeit	42.500 €

Erläuterung Finanzhaushalt

. / .

**Produkt 773010 – Marburg800**Erläuterung Ergebnishaushalt

2022 feiert Marburg 800-jähriges Jubiläum der Ersterwähnung als Stadt. Marburg800 soll ein Fest für, mit und von den Bürger\*innen werden - zum Erinnern, Erleben und Erfinden.

Zur Durchführung sind diverse Veranstaltungen und Projekte geplant.

**Marburg erinnern, erleben und erfinden**

Entsprechend einer konzeptionellen Vorlage wurden drei Themen-Arbeitsgruppen initiiert:

- „Marburg erinnern“ zur 800-jährigen Geschichte,
- „Marburg erleben“ zu den Marburg800-Festlichkeiten in Kultur, Sport und Gesellschaft,
- „Marburg erfinden“ zu den Perspektiven Marburgs.

Bei den **Privatrechtlichen Leistungsentgelten** handelt es sich um Erträge aus Sponsoringverträgen sowie einer Refinanzierungsquote des Projektes „1222 – das Drehbuch“.

Bei der Position **Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen** sind neben den Aufwendungen für die Verwaltung auch die Aufwendungen für die Vorbereitung und Durchführung diverser Projekte im Rahmen von Marburg800 veranschlagt.

Die **Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse** in Höhe von 595.800,- € werden u.a. verwendet für diverse Projekte freier Träger sowie sonstige Zuschüsse im Rahmen von Marburg800.

Erläuterung Finanzhaushalt

./.



